



Landtag
Nordrhein-Westfalen
16. Wahlperiode

Vorlage 16/405
A 01



SGB II-Report.

Kennzahlen und Rahmenbedingungen der
Jobcenter in Nordrhein-Westfalen.

2. Quartal 2012





SGB II-Report.

Kennzahlen und Rahmenbedingungen der
Jobcenter in Nordrhein-Westfalen.

2. Quartal 2012

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Datengrundlagen und Indikatoren	5
3. Nordrhein-Westfalen im Ländervergleich.....	9
4. Ergebnisse der Jobcenter in Nordrhein Westfalen nach Arbeitsmarktregionen.....	16
Mittleres Ruhrgebiet.....	22
Westfälisches Ruhrgebiet	24
Märkische Region	26
Siegen-Wittgenstein/Olpe	28
Ostwestfalen-Lippe	30
Bergisches Städtedreieck	32
Mittlerer Niederrhein	34
Düsseldorf/Kreis Mettmann.....	36
MEO (Mülheim/Essen/Oberhausen)	38
NiederRhein.....	40
Region Aachen	42
Bonn/Rhein-Sieg.....	44
Region Köln	46
Emscher-Lippe-Region	48
Münsterland	50
5. Ergebnisse der Jobcenter in Nordrhein-Westfalen nach den SGB II-Vergleichstypen	52
6. Glossar	81

1. Einleitung

In Nordrhein-Westfalen wird die Grundsicherung für Arbeitsuchende von insgesamt 53 Jobcentern umgesetzt, darunter 35 gemeinsame Einrichtungen und 18 zugelassene kommunale Träger¹ (vgl. Abbildung 1).

Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse der Jobcenter in Nordrhein-Westfalen vor dem Hintergrund der drei zentralen Ziele nach § 48b SGB II

- Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Verbesserung der Integration in Erwerbsarbeit und
- Vermeidung von Langzeitleistungsbezug

dar.

Grundlage sind die Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II, die seit April 2011 monatlich von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Integration und Soziales für alle Träger nach einheitlichen Kriterien berechnet und im Internet veröffentlicht werden (vgl. www.sgb2.info/kennzahlen/statistik). Der Kennzahlenvergleich dient der „Feststellung und Förderung der Leistungsfähigkeit der örtlichen Aufgabenwahrnehmung der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende“ (vgl. § 48a SGB II), dokumentiert zugleich aber auch die Entwicklungen, Erfolge und Problemlagen im SGB II.

Nordrhein-Westfalen veröffentlicht einen eigenen Bericht zu den SGB II-Kennzahlen, aus folgenden Gründen:

Die regionalen Unterschiede sind in Nordrhein-Westfalen besonders groß: In manchen Landesteilen ist der Arbeitsmarkt wenig aufnahmefähig für Arbeitsuchende aus dem SGB II und die sozio-ökonomische Struktur der Bevölkerung birgt besondere Armutsrisiken. Die Arbeitsmärkte anderer Regionen wiederum bieten gute Beschäftigungsmöglichkeiten für Geringqualifizierte und Langzeitarbeitslose.

Die großen Unterschiede innerhalb des Landes machen es erforderlich, die (Kennzahlen-) Ergebnisse im SGB II vor dem Hintergrund der lokalen Rahmenbedingungen zu sehen, unter denen die örtlichen Träger in der Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeiten. Genau hier verfährt der vorliegende Bericht anders als die übrigen Veröffentlichungen zu den SGB II-Kennzahlen: Die Kennzahlen und Ergänzungsgrößen werden den jeweiligen Rahmenbedingungen der Jobcenter gegenübergestellt. Damit wird eine objektive und faire Grundlage zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit der einzelnen Jobcenter geschaffen und es lässt sich zugleich analysieren, inwieweit die Rahmenbedingungen der Jobcenter die Kennzahlenergebnisse erklären.

Üblicherweise werden die Kennzahlenergebnisse nach zwölf sogenannten SGB II-Vergleichstypen aufbereitet. Diese Klassifikation vergleicht die Jobcenter bundesweit und soll Einrichtungen gleicher oder ähnlicher Arbeitsmarktbedingungen zu einem Typ zusammenfassen. Da der Schwerpunkt dieses Berichtes in der NRW-spezifischen Betrachtung der Jobcenter liegt, steht die Betrachtung der Ergebnisse nach der Systematik der Vergleichstypen nicht im Mittelpunkt, sondern erfolgt in Kapitel 5. Aktuell werden die Vergleichstypen überarbeitet, um den Problemstellungen des SGB II stärker gerecht zu werden. Die Ergebnisse sollen Mitte 2013 vorliegen.

Mit der Darstellung der Kennzahlen und Rahmenbedingungen im SGB II sollen die Entwicklungen, Erfolge und Problemlagen im SGB II in Nordrhein-Westfalen transparenter gemacht werden. Derzeit beziehen in Nordrhein-Westfalen etwa 1,6 Mio. Menschen (das entspricht 11,2 %

¹ Seit 01.01.2012 werden die zugelassenen kommunalen Träger auch als besondere Einrichtungen bezeichnet. Analog zum SGB II-Kennzahlentool wird im vorliegenden Bericht durchgängig der Begriff „zugelassener kommunaler Träger“ genutzt.

2. Datengrundlagen und Indikatoren

Im Zuge der Weiterentwicklung des Gesetzes zur Grundsicherung für Arbeitsuchende im April 2011 wurde neben dem Instrument der Zielsteuerung ein Kennzahlenvergleich zur Messung und Feststellung der Leistungsfähigkeit der Jobcenter eingeführt. Das Set an Kennzahlen und Ergänzungsgrößen ist mittels Rechtsverordnung zu § 48a SGB II festgelegt worden und wird einheitlich für alle Jobcenter von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit monatlich ermittelt.

Während die Kennzahlen (K1, K2 und K3) die Leistungsfähigkeit der Jobcenter in Bezug auf die zentralen Ziele im SGB II messen, geben die jeweiligen Ergänzungsgrößen (z. B. K1E1 bis K1E4) zusätzliche Informationen zur Interpretation und Erklärung des Kennzahlenergebnisses.

Folgende Kennzahlen und Ergänzungsgrößen werden nach § 48a SGB II monatlich erhoben:

Ziel 1: Verringerung der Hilfebedürftigkeit

K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt

K1E1 – Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung

K1E2 – Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

Ziel 2: Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit

K2 – Integrationsquote

K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung

K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung

K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen³

K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden

Ziel 3: Vermeidung von Langzeitleistungsbezug

K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern

K3E1 – Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher

K3E2 – Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher

K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbezieher

K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbezieher

Die Kennzahlen basieren auf Daten aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit und der Datenübermittlung der zugelassenen kommunalen Träger nach § 51b SGB II. Es werden für den Kennzahlenvergleich die „endgültigen“ Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten herangezogen.

Weitere Informationen zur Definition und Berechnung der Kennzahlen und Ergänzungsgrößen sind dem Glossar ab Seite 81 zu entnehmen.

Den Kennzahlenergebnissen nach § 48a SGB II werden in diesem Bericht die Rahmenbedingungen der Arbeit der Jobcenter gegenübergestellt. Diese werden über Indikatoren zur Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes für Arbeitsuchende aus dem SGB II sowie zur Zusammensetzung der Arbeitsuchenden operationalisiert. Im Folgenden werden die ausgewählten Indikatoren aufgeführt und interpretiert, um ihre Erklärungskraft für die jeweiligen Kennzahlen zu verdeutlichen. Nähere Hinweise zur Definition und Berechnung der Indikatoren finden sich im Glossar ab Seite 82.

³ „Erstmals werden nachhaltige Integrationen im Juli 2012 für die im Januar 2011 stattgefundenen Integrationen gemessen. Für die Ergänzungsgröße wird die Summe der nachhaltigen Integrationen der vergangenen zwölf Monate gebildet. Die vollständige Abbildung eines Zwölfmonatszeitraums wird erstmalig für den Berichtsmonat Dezember 2012 (mit Datenstand Juni 2013) möglich sein.“ (vgl. Kennzahlen nach § 48a SGB II – Detailbeschreibungen, Seite 8).

Indikatoren zur Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes für Arbeitsuchende aus dem SGB II

Arbeitslosenquote SGB II

Die Quote ist Ausdruck des Ungleichgewichts zwischen den Arbeitslosen im SGB II einerseits und den vorhandenen Beschäftigungsmöglichkeiten für diese Gruppe andererseits.

Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen

Ein hoher Anteil von Arbeitslosen im SGB II kann auf einen gespaltenen Arbeitsmarkt mit schlechten Integrationsmöglichkeiten für Arbeitslose aus dem SGB II hindeuten.

Unterbeschäftigungsquote SGB II

Mit der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des § 16 SGB III gelten, weil sie an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teilnehmen, kurzfristig erkrankt sind oder unter § 53a SGB II fallen.

Die Unterbeschäftigungsquote SGB II gibt ein umfassenderes Bild zum Defizit regulärer Beschäftigung für den Personenkreis der Arbeitsuchenden im SGB II.

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den letzten 12 Monaten

Der Indikator zeigt die Beschäftigungsdynamik im Segment der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze.

Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten in den letzten 12 Monaten

Der Indikator gibt Hinweise auf die Entwicklung des Arbeitsmarktsegments mit prekärer Beschäftigung.

Anteil neu begonnener sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse am Arbeitsort im Quartal

Der Anteil zeigt, wie viele sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze je 100 im Bestand neu besetzt wurden, und steht daher für die Arbeitsmarktdynamik.

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in SGB II-typischen Branchen

Der Indikator verdeutlicht Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeitsuchende aus dem SGB II.

Die Bestimmung der SGB II-typischen Branchen erfolgt empirisch über die sechs Branchen in Nordrhein-Westfalen, in denen zum Stichtag die meisten erwerbstätigen Leistungsberechtigten sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren.

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den SGB II-typischen Branchen in den letzten 12 Monaten

Der Indikator zeigt die Entwicklung der Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeitsuchende aus dem SGB II. Bezug ist der vorangegangene Indikator.

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ohne Berufsausbildung

Da etwa 60 % der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II ohne Berufsausbildung sind, deutet der Indikator auf Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeitsuchende aus dem SGB II hin.

Indikatoren zur Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II

SGB II-Quote

Die Quote ist ein Indikator für das Ausmaß der Armut und der Armutsrisiken in der Bevölkerung.

SGB II-Quote der unter 15-Jährigen

Die Quote ist ein Indikator für das Ausmaß der Kinderarmut und der Armutsrisiken in der Bevölkerung unter 15 Jahren. Die Gruppe der unter 15-Jährigen verfügt in der Regel nicht über die Möglichkeit eigenständig die Hilfebedürftigkeit zu überwinden.

Anteil der Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG

Eine Bedarfsgemeinschaft mit nur einer Person, die im Allgemeinen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht, kann mit der Aufnahme einer Beschäftigung auch häufig die Hilfebedürftigkeit überwinden.

Anteil der Bedarfsgemeinschaften (BG) mit 5 und mehr Personen an allen BG

Eine große Bedarfsgemeinschaft ist ein Risikofaktor für Langzeitleistungsbezug, da der Bedarf einer großen Bedarfsgemeinschaft (ca. 1.600 € pro Monat) häufig nicht mit einem Erwerbseinkommen alleine gedeckt werden kann.

Anteil alleinerziehender erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (eLb) an allen eLb

Alleinerziehende tragen ein Risiko zum Langzeitleistungsbezug und haben, aufgrund ihrer im Regelfall deutlich eingeschränkten Arbeitsmarktverfügbarkeit, geringere Übergangschancen in den Arbeitsmarkt.

Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb

Anteil eLb mit sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung an allen eLb

Anteil eLb mit ausschließlich geringfügiger Beschäftigung an allen eLb

Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb

Die Indikatoren zur Erwerbstätigkeit zeigen den Anteil der eLb, die bereits einer Erwerbstätigkeit nachgehen, mit allerdings nicht existenzsicherndem oder bedarfsdeckendem Einkommen. Das kann unterschiedliche Gründe haben:

- zu geringer zeitlicher Umfang der Erwerbstätigkeit (z. B. geringfügige Beschäftigung)
- zu geringer Bruttolohn pro Stunde (z. B. sozialversicherungspflichtige Beschäftigung) und/oder
- hoher Bedarf der Bedarfsgemeinschaft

Bei einer hohen Erwerbsbeteiligung der eLb ist das Potenzial der in den Arbeitsmarkt zu integrierenden Personen geringer, so dass auch die Integrationsquote niedriger ausfallen kann.

Erwerbstätige eLb tragen ein Risiko zum Langzeitleistungsbezug, wenn das Einkommen aus der Beschäftigung dauerhaft nicht bedarfsdeckend ist.

Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen

Die Relation zeigt den Altersaufbau der eLb und ist damit ein Indikator für das demografisch bedingte Risiko einer wachsenden Zahl an Langzeitleistungsbeziehern:

Per Definition sind Langzeitleistungsbezieher nur Hilfebedürftige ab 17 Jahren. 16-Jährige werden mit der Vollendung ihres 17. Lebensjahres zu Langzeitleistungsbeziehern, wenn sie bereits in den letzten zwei Jahren 21 Monate lang SGB II-Leistungen bezogen haben. Dies dürfte auf die meisten 17-Jährigen in Bedarfsgemeinschaften zutreffen. Umgekehrt scheiden Leistungsberechtigte mit Vollendung des 65. Lebensjahres aus dem Rechtskreis SGB II aus und verringern damit die Zahl der Langzeitleistungsbezieher.

Jobcenter mit einer größeren Anzahl älterer als jüngerer eLb können daher ihren Bestand an Langzeitleistungsbeziehern „demografisch bedingt“ reduzieren, während Träger mit einer hohen Zahl an Jugendlichen einen „demografischen Zuwachs“ zu verzeichnen haben.

Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb

Diese Personengruppe hat im Allgemeinen geringere Übergangschancen in den Arbeitsmarkt, z.B. aufgrund gesundheitlicher Problemlagen. Entsprechend hoch ist das Risiko zum Langzeitleistungsbezug.

Anteil ausländischer eLb an allen eLb

Ausländische Arbeitsuchende haben überdurchschnittlich häufig aufgrund von Sprachproblemen und Ausbildungsvoraussetzungen (u. a. wegen der Problematik der Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen) geringere Chancen auf eine existenzsichernde Beschäftigung. Aufgrund des überdurchschnittlichen Anteils größerer Bedarfsgemeinschaften haben ausländische eLb auch ein größeres Risiko zum Langzeitleistungsbezug.

Daten für den Personenkreis der eLb mit Migrationshintergrund werden frühestens 2013 zur Verfügung stehen.

Anteil Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen eLb

Anteil der eLb mit mindestens 21 Monaten SGB II-Bezug in den letzten zwei Jahren.

In Nordrhein-Westfalen sind rd. 69 % aller erwerbsfähigen Leistungsberechtigten Langzeitleistungsbezieher im Sinne dieser Definition.

Anteil erwerbstätige Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen LZB

Ein hoher Anteil Erwerbstätiger unter den Langzeitleistungsbeziehern kann auf eine „Aufstockerproblematik“ des Jobcenters hinweisen.

Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen

Der Indikator steht für das Qualifikationsniveau der Arbeitsuchenden im SGB II. Eine geringe Qualifikation beschränkt die Arbeitsuche auf das Marktsegment der einfachen, helfenden Tätigkeiten und ist im Allgemeinen mit einer niedrigen Entlohnung verbunden.

Anteil Arbeitslose unter 25 Jahren im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren

Dieser Indikator gibt zudem Hinweise, inwieweit Übergangsprozesse von der Schule in den Ausbildungsmarkt gelungen sind.

Hinweise zu Tabellen und Darstellungen

Die folgenden Kennzeichnungen und Erklärungen werden der Übersichtlichkeit halber nicht unter jeder Tabelle und Abbildung dargestellt, sondern hier an zentraler Stelle aufgeführt:

- X Kein Nachweis wegen fehlender oder unplausibler Daten. Einige Kennzahlen werden auch bei unvollständigen oder unplausiblen Grunddaten ausgewiesen, solange der Ausfall ein bestimmtes Maß nicht übersteigt.
- () Eingeschränkte Aussagekraft wegen unvollständiger bzw. unplausibler Grunddaten oder wegen niedriger Fallzahlen.

Listen einzelner Ausfälle und Einschränkungen bei den Grunddaten der Kennzahlen nach § 48a SGB II können im SGB II-Kennzahlentool des BMAS unter dem Karteireiter "Tabellen" abgerufen werden. Weitere Erläuterungen zum Vorgehen bei fehlenden oder unplausiblen Daten können online im Bereich „Hilfe & Erläuterungen“ den entsprechenden Dokumentationen mit methodischen Hinweisen entnommen werden (vgl. www.sgb2.info/kennzahlen/hilfe).

3. Nordrhein-Westfalen im Ländervergleich

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Kennzahlen nach § 48a SGB II für Nordrhein-Westfalen im Vergleich zu den anderen Bundesländern dargestellt und Hintergründe für die vergleichsweise schlechten Kennzahlenergebnisse Nordrhein-Westfalens herausgearbeitet. Zur Erklärung werden Strukturindikatoren aus dem Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit (vgl. Abbildung 5, Seite 14) sowie die Indikatoren zu den SGB II-spezifischen Rahmenbedingungen in Nordrhein-Westfalen herangezogen (vgl. Tabelle 1, Seite 15). Grundsätzlich müssen die Kennzahlenergebnisse vor dem Hintergrund einer allgemeinen Verschlechterung der konjunkturellen Entwicklung betrachtet werden, die sich auf dem Arbeitsmarkt niederschlägt und Auswirkungen auf die Umsetzung des SGB II hat.

Nordrhein-Westfalen belegt im Ranking der Bundesländer bei allen Kennzahlen im SGB II einen hinteren Rangplatz (vgl. Abbildungen 2-4, Seite 15 ff):

- Die **Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (K1)** ist im Juni 2012 gegenüber dem Vorjahresmonat leicht gestiegen (1,1 %). Ursächlich hierfür sind einerseits der mit – 1,8 % vergleichsweise geringe Rückgang des Bestands der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten gegenüber Juni 2011 und andererseits die Erhöhung der Regelsätze zum 01.01.2012. Andere Bundesländer verzeichneten höhere Fallzahlenrückgänge und konnten damit trotz der Erhöhung der Regelsätze ihre Leistungen zum Lebensunterhalt reduzieren.⁴

Insgesamt wird aber auch in den anderen Bundesländern deutlich, dass sich die Rückgänge der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt im Quartalsverlauf abschwächen.

Der geringere Fallzahlenrückgang in Nordrhein-Westfalen ist im Wesentlichen das Ergebnis zweier Faktoren: Einer geringeren Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes für Arbeitsuchende aus dem SGB II - und damit auch geringeren Chancen zur Überwindung der Hilfebedürftigkeit - sowie der spezifischen Zusammensetzung der SGB II-Leistungsberechtigten. Kennzeichnend sind hier vor allem ein junger Altersaufbau der Leistungsberechtigten im SGB II sowie ein überdurchschnittlicher Anteil von großen Bedarfsgemeinschaften. Während Kinder und Jugendliche keine Möglichkeiten haben, aus eigener Kraft die Hilfebedürftigkeit zu überwinden, steigt mit jeder weiteren Person in der Bedarfsgemeinschaft das zur Existenzsicherung notwendige Einkommen. Damit einhergehend sinkt die Wahrscheinlichkeit, mit einer Beschäftigungsaufnahme den SGB II-Bezug beenden zu können.

- Die **Integrationsquote (K2)** Nordrhein-Westfalens liegt im Juni 2012 bei 22,4 %, d.h., in den vergangenen 12 Monaten haben von 100 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten 22,4 eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, voll qualifizierende Berufsausbildung oder Selbstständigkeit aufgenommen. Dies entspricht einer monatlichen Integrationsquote von 1,87 %. Damit bleibt auch die Integrationsquote in Nordrhein-Westfalen deutlich hinter dem Bundesdurchschnitt (26,5 %) zurück.

Ursache hierfür dürfte zunächst die geringere Arbeitsmarktdynamik in Nordrhein-Westfalen sein – sowohl im Hinblick auf die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt als auch in den SGB II-typischen Branchen. So steigen die Beschäftigungszahlen und damit auch Beschäftigungsmöglichkeiten in den sechs Branchen, die die meisten Arbeitssuchenden aus dem SGB II aufnehmen, in Nordrhein-Westfalen weniger stark als im Bund (NRW + 0,6 %, Bund + 1,5 %).

Darüber hinaus verweisen die hohen Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquoten im Rechtskreis SGB II, der weit überdurchschnittliche Anteil von Arbeitslosen im SGB II sowie die geringe Beschäftigungsquote der Bevölkerung insgesamt auf ein besonders ausgeprägtes Missverhältnis von Angebot und Nachfrage auf dem nordrhein-westfälischen Arbeitsmarkt. Entsprechend hoch ist der Konkurrenzdruck unter den Arbeitssuchenden, mit der Folge, dass die gering

⁴ Die Ergänzungsgröße K1E2 (Rückgang des Bestands der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten) ist in den Abbildungen 2-4 nicht dokumentiert, findet sich aber wie alle Ergänzungsgrößen unter www.sgb2.info/kennzahlen/statistik

qualifizierten und häufig schon lange arbeitslosen Arbeitsuchenden aus dem SGB II geringere Chancen auf eine Integration in den Arbeitsmarkt haben.

Der große Anteil von Arbeitslosen ohne Berufsausbildung im Rechtskreis SGB II (NRW 59,7 %, Bund 50,6 %) hat nicht nur geringere Übergangschancen in den Arbeitsmarkt, sondern auch geringere Chancen auf einen existenzsichernden Lohn. Dabei korrespondiert der Anteil der Arbeitslosen ohne Berufsausbildung mit dem Ergebnis der Bildungsstrukturen in der Bevölkerung insgesamt. Auch hier fällt Nordrhein-Westfalen im Vergleich zu den anderen Bundesländern durch einen überdurchschnittlich hohen Anteil von Personen ohne bzw. mit niedrigen schulischen und beruflichen Abschlüssen auf.⁵

- Die Zahl der **Langzeitleistungsbezieher** (K3) in Nordrhein-Westfalen ist im Juni 2012 gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,9 % gesunken (Bund - 3,6 %).

Die Indikatoren zur Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II dokumentieren, dass in Nordrhein-Westfalen Personengruppen mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko zum Langzeitleistungsbezug im SGB II überrepräsentiert sind. Das betrifft etwa große Bedarfsgemeinschaften mit 5 und mehr Personen, Ausländer mit SGB II-Bezug und vor allem Arbeitslose ohne Berufsausbildung. Langzeitleistungsbezug ist eines der Kernthemen im SGB II in Nordrhein-Westfalen, zumal die im Bundesvergleich höhere Relation von jüngeren zu älteren eLb das Risiko birgt, dass allein demografisch bedingt die Zahl der Langzeitleistungsbezieher wächst.

Die Auswertungen in Kapitel 4 zeigen, dass sowohl die Rahmenbedingungen als auch die Ergebnisse der Jobcenter in Nordrhein-Westfalen große regionale Unterschiede bzw. eine große Spannweite aufweisen. Eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Jobcenter scheint an vielen Stellen möglich. Insgesamt werden aber weiterhin vor allem die wirtschaftliche Entwicklung in Nordrhein-Westfalen im Vergleich zu anderen Bundesländern wie auch die sozio-ökonomischen Armutsrisiken in der Bevölkerung die Zielerreichung im SGB II prägen.

⁵ Vgl. Autorengruppe Bildungsberichterstattung: Bildung in Deutschland 2012. Bielefeld 2012

Abbildung 2: Kennzahl K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat (in %) im Ländervergleich, April bis Juni 2012

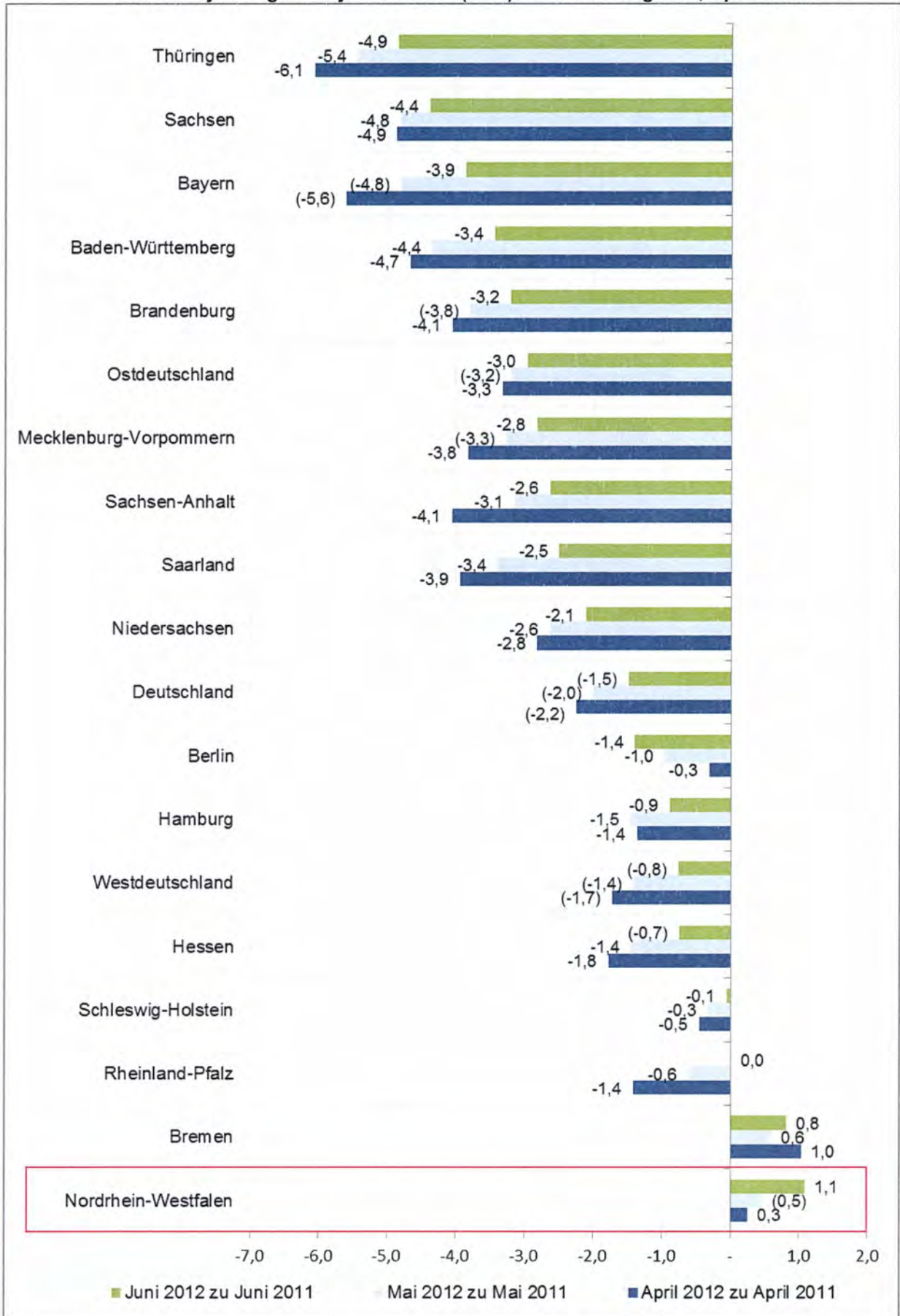
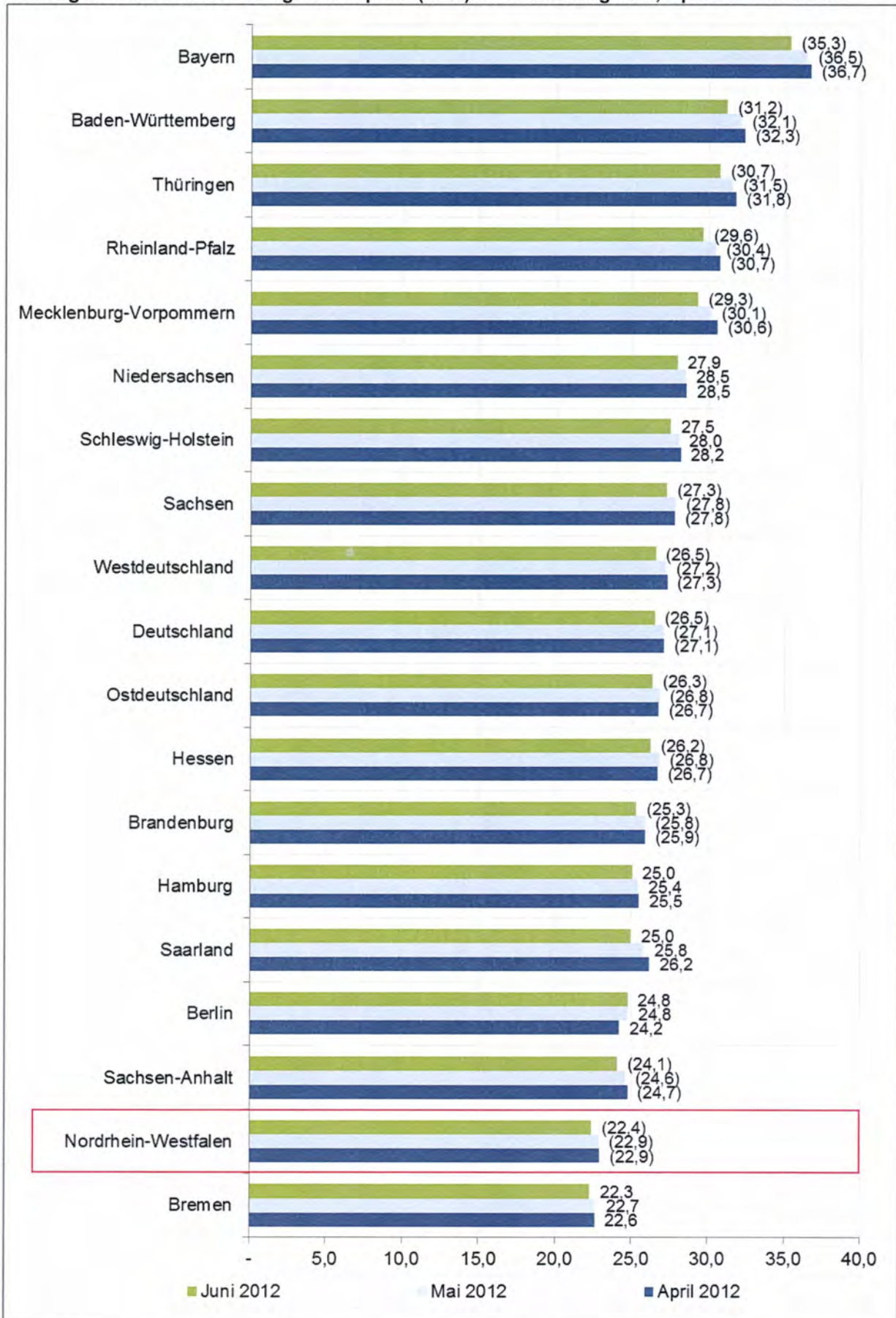


Abbildung 3: Kennzahl K2 – Integrationsquote (in %) im Ländervergleich, April bis Juni 2012

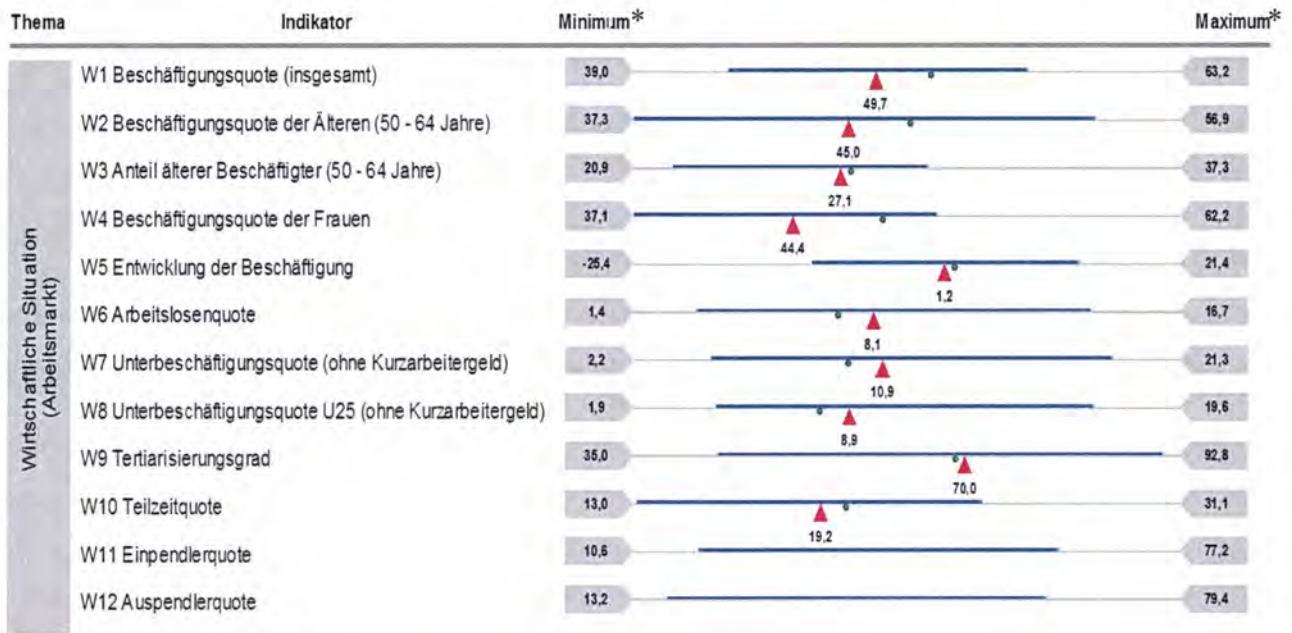


Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

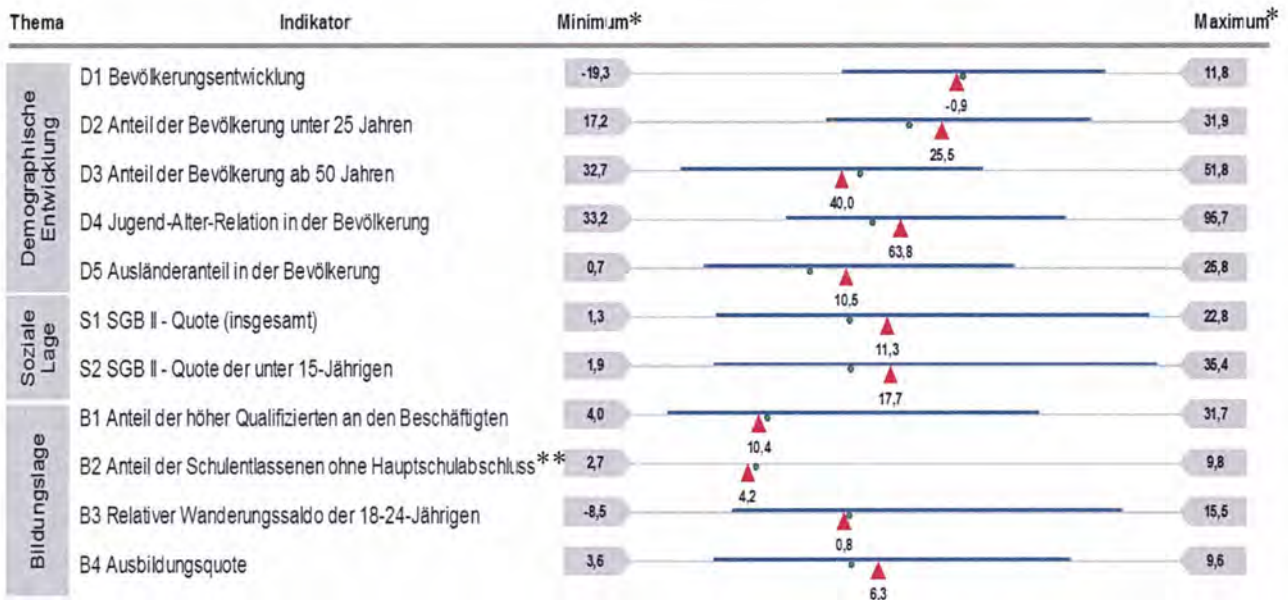
Abbildung 4: Kennzahl K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat (in %) im Ländervergleich, April bis Juni 2012



Abbildung 5: Strukturindikatoren für das Bundesland Nordrhein-Westfalen, Mai 2012



▲ : Landeswert (nicht für W11 und W12)
 ● : Bundeswert (nicht für W11 und W12)
 — : Landesspannweite der Kreise und kreisfreien Städte (nicht für Hamburg und Berlin)



▲ : Landeswert (nicht für W11 und W12)
 ● : Bundeswert (nicht für W11 und W12)
 — : Landesspannweite der Kreise und kreisfreien Städte (nicht für Hamburg und Berlin)

* Minimum und Maximum beziehen sich auf die Kreisebene, also den geringsten bzw. höchsten Wert, der in einem Kreis bzw. einer kreisfreien Stadt aufgetreten ist.

** Auf Kreisebene liegen derzeit keine Daten zu den Schulentlassenen vor, daher wird beim Indikator B2 keine Landesspannweite ausgewiesen.

Quelle: Arbeitsmarktmonitor Berichtsmonat Mai 2012, © Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 1: SGB II-spezifische Indikatoren zum Arbeitsmarkt und zur Zusammensetzung der Arbeitssuchenden im SGB II in Nordrhein-Westfalen und Deutschland, Juni 2012

		NRW	Deutschland
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren			
Arbeitslosenquote SGB II	in %	6,0	4,7
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	75,0	70,9
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	7,6	6,2
Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB)*	in %	1,9	2,3
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-1,8	-1,7
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse (BV)** an allen svB im Bestand***	in %	6,2	6,6
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	11,8	11,5
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	0,6	1,5
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	12,2	10,2
Zusammensetzung der Arbeitssuchenden im SGB II			
SGB II-Quote	in %	11,2	9,5
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	18,7	15,7
Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG	in %	51,4	53,6
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	5,7	4,6
Anteil alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) an allen eLb	in %	13,4	13,8
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	26,3	29,9
Anteil eLb mit svB an allen eLb*****	in %	9,7	12,5
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb*****	in %	11,0	10,6
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	27,7	31,5
Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen		1,7	1,5
Anteil eLb über 55 Jahre an allen eLb	in %	15,2	16,6
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	26,0	20,8
Anteil Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen eLb	in %	68,4	x
Anteil erwerbstätige LZB an allen LZB	in %	27,5	x
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen ¹⁾	in %	59,7	50,6
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren ¹⁾	in %	74,7	72,1

* 31.03.2012 ggü. 31.03.2011; ** 1. Quartal 2012; *** 31.03.2012; **** 30.06.2011; ***** März 2012

¹⁾ Laut Angabe der Bundesagentur für Arbeit wurde für einige zugelassene kommunale Träger der Bestand an Arbeitslosen, nicht aber das Merkmal „Berufsausbildung“ geschätzt. Hinzukommen bei einem Teil der zugelassenen kommunalen Träger stark unterzeichnete Daten zum Merkmal „Berufsausbildung“. Beide Faktoren bewirken eine Unterzeichnung des Anteils der SGB II-Arbeitslosen ohne Berufsausbildung (insgesamt und unter 25 Jahren) auf Landes- und Bundesebene.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Juni 2012 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

4. Ergebnisse der Jobcenter in Nordrhein Westfalen nach Arbeitsmarktregionen

Kern des Berichts sind die jobcenterspezifischen Ergebnisse der Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II im letzten Monatsbericht des Quartals. Zu den drei Kennzahlen K1 (Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt), K2 (Integrationsquote) und K3 (Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern) werden zur Verdeutlichung der Entwicklung auch die Ergebnisse der Vormonate berichtet. Den Kennzahlenergebnissen werden die jobcenterspezifischen Rahmenbedingungen im Hinblick auf die SGB II-spezifische Arbeitsmarktlage und die Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II gegenübergestellt.

Eine wichtige Steuerungsebene für die Landesarbeitspolitik sind die 16 Arbeitsmarktregionen, deren Gebietszuschnitt weitgehend den IHK-Bezirken folgt. Die Regionen sind unterschiedlich groß und umfassen mindestens zwei und höchstens sieben Landkreise bzw. kreisfreie Städte⁶.

Die folgende Darstellung der 53 Jobcenter in Nordrhein-Westfalen folgt dieser Gliederung.

Abbildung 6: Arbeitsmarktregionen in Nordrhein-Westfalen



Quelle: Eigene Darstellung

⁶ Eine Besonderheit stellt der Ennepe-Ruhr-Kreis dar, dessen Kommunen Witten und Hattingen der Region Mittleres Ruhrgebiet angehören, während die restlichen Kommunen zur Märkischen Region zählen.

Interpretationshilfe

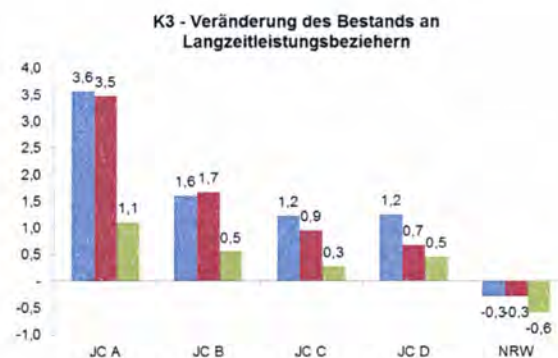
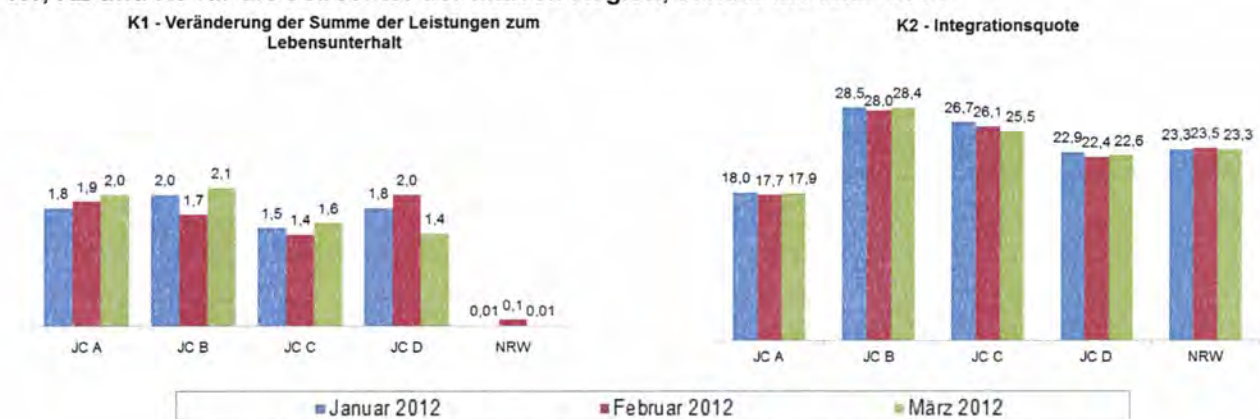
Um Hinweise zur Handhabung und Interpretation der jeweiligen Tabellen und Abbildungen zu geben, wurde im 1. Quartal 2012 eine fiktive Arbeitsmarktregion konstruiert. Anhand der Ergebnisse und Rahmenbedingungen der Jobcenter (JC) dieser Region wird dargestellt, wo Zusammenhänge beispielsweise zwischen der Integrationsquote und der allgemeinen Beschäftigungsentwicklung plausibel sind oder wo Daten zur Zusammensetzung der Arbeitsuchenden Hinweise geben auf Risiken z. B. in Bezug auf wachsenden Langzeitleistungsbezug.

Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48 a SGB II für die JC der fiktiven Region, März 2012

		Jobcenter				
		JC A	JC B	JC C	JC D	NRW
K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	3,0	2,1	1,6	1,4	0,01
K1E1 – Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	in %	1,8	1,3	1,3	0,8	-1,2
K1E2 – Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)	in %	-1,8	-2,6	-4,6	-1,7	-2,9
K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	3,4	4,0	3,8	3,1	3,2
K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	3,7	4,3	4,3	3,5	3,6
K2 – Integrationsquote	in %	17,9	28,4	25,5	22,6	23,3
K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	8,9	10,4	12,8	11,1	10,4
K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	3,5	2,7	6,0	5,8	7,5
K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen	in %	x	x	x	x	x
K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	14,7	21,2	16,9	18,6	16,9
K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern (LZB)	in %	1,1	0,5	0,3	0,5	-0,6
K3E1 – Integrationsquote der LZB	in %	12,4	19,0	16,7	18,7	16,2
K3E2 – Aktivierungsquote der LZB	in %	7,1	5,6	4,8	5,2	7,2
K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der LZB	in %	2,2	2,5	2,2	2,0	2,1
K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der LZB	in %	2,3	2,7	2,4	2,2	2,3

Quelle: Eigene Darstellung

K1, K2 und K3 für die Jobcenter der fiktiven Region, Januar bis März 2012



Quelle: Eigene Darstellung

Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der fiktiven Region, März 2012

	Jobcenter	JCA	JCB	JCC	JCD	NRW
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren						
Arbeitslosenquote SGB II	in %	5,5	4,1	5,0	6,5	6,1
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	72,8	63,6	66,2	73,4	74,0
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	6,3	5,0	6,1	8,4	10,7
Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (svB)	in %	2,8	3,7	4,4	1,8	2,4
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten	in %	0,1	0,2	-1,3	-1,5	-0,6
Anteil neu begonnener sv Beschäftigungsverhältnisse (BV) an allen BV im Bestand	in %	9,5	8,2	9,1	9,0	5,5
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen	in %	15,3	12,1	12,0	11,8	11,9
Entwicklung der Beschäftigung in SGB II-typischen Branchen	in %	6,6	4,3	3,7	4,3	2,3
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB	in %	14,5	14,2	11,8	14,4	12,2
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II						
SGB II-Quote	in %	10,4	7,3	8,6	11,3	11,2
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	16,9	11,7	14,1	18,9	17,5
Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG	in %	47,3	48,0	45,1	51,1	51,2
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	7,2	5,7	6,1	5,5	5,7
Anteil alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) an allen eLb	in %	12,5	15,9	15,5	13,1	13,4
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	25,7	25,7	29,6	26,1	25,9
Anteil eLb mit svB an allen eLb	in %	7,2	10,7	11,8	9,9	9,8
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung** an allen eLb	in %	10,8	10,9	13,8	11,9	11,4
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	26,8	28,5	31,3	27,3	27,5
Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen		2,4	1,8	2,0	2,0	1,7
Anteil eLb über 55 Jahre an allen eLb	in %	13,1	14,8	15,6	14,7	15,1
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	19,2	12,9	14,5	26,2	26,0
Anteil Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen eLb	in %	67,3	63,3	65,0	68,4	68,0
Anteil erwerbstätige LZB an allen LZB	in %	27,2	27,2	30,0	28,1	27,1
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	68,3	57,6	67,9	70,1	60,1
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	88,3	89,1	91,0	90,3	74,3

Quelle: Eigene Darstellung

Unter den Jobcentern der fiktiven Arbeitsmarktregion fällt vor allem das Jobcenter A auf: Die Integrationsquote bleibt mit 17,9 % deutlich hinter der der anderen Jobcenter zurück, Entsprechendes gilt auch für die Integrationsquote der Alleinerziehenden und der Langzeitleistungsbezieher. Ebenso sind sowohl die Leistungen zum Lebensunterhalt (+ 3,0 %) als auch die Zahl der Langzeitleistungsbezieher (+ 1,1 %) stärker gestiegen als bei den anderen Jobcentern der Region.

Betrachtet man die SGB II-spezifischen Arbeitsmarktindikatoren des Jobcenters A (z. B. SGB II-Arbeitslosenquote und Unterbeschäftigungsquote) weisen diese im Vergleich zum Landesdurchschnitt auf eher bessere Rahmenbedingungen hin. Die Indikatoren zeigen zudem einen aufnahmefähigen Arbeitsmarkt für Arbeitsuchende aus dem SGB II an: Die Arbeitsmarktdynamik – gemessen an der Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der Zahl der neu besetzten Arbeitsplätze – ist überdurchschnittlich gut. Dies gilt insbesondere auch für jene Branchen, in denen SGB II-Arbeitsuchende besonders gute Vermittlungschancen haben.

Im Hinblick auf die Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II fallen im Jobcenter A die vergleichsweise hohen SGB II-Quoten, der hohe Anteil großer Bedarfsgemeinschaften und die überdurchschnittliche Altersrelation auf, die Risiken in Bezug auf Langzeitleistungsbezug bergen. Dennoch dürften die unterdurchschnittlichen Kennzahlenergebnisse nicht nur auf die Rahmenbedingungen zurückzuführen sein, sondern müssen auch noch andere Ursachen haben.

Das Jobcenter B erreicht deutlich höhere Integrationsquoten als Jobcenter A. Zudem sind sowohl die Leistungen zum Lebensunterhalt als auch die Zahl der Langzeitleistungsbezieher schwächer gestiegen. Auch hier weisen die SGB II-spezifischen Arbeitsmarktindikatoren im Landesvergleich auf bessere Rahmenbedingungen hin und könnten die Integrationserfolge erklären.

Allerdings deutet auch die Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im Jobcenter B auf günstigere Rahmenbedingungen hin. Der Anteil der Langzeitleistungsbezieher und der Anteil der ausländischen eLb sind geringer, die Arbeitslosen im SGB II-Bezug verfügen zu einem höheren Anteil über einen Berufsabschluss.

Das Jobcenter C kann einen überdurchschnittlichen Rückgang der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten vorweisen; die allgemeine Integrationsquote ist aber im Vergleich zu Jobcenter B niedriger und die Integrationsquoten der Teilgruppen der Alleinerziehenden und Langzeitleistungsbezieher liegen im landesdurchschnittlichen Bereich. Auffällig hoch ist die Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung, wobei sich diese Form der Beschäftigung nicht auf die Integrationsquote auswirkt.

Die SGB II-spezifischen Arbeitsmarktindikatoren lassen vergleichsweise gute Rahmenbedingungen erkennen, allerdings fällt der höhere Anteil der erwerbstätigen eLb sowohl allgemein wie auch bei den Frauen und den Langzeitleistungsbeziehern auf. Diese Daten könnten auf ein „Aufstockerproblem“ hinweisen, weil die Beschäftigung nicht ausreicht, um den Leistungsbezug zu verlassen.

Die Rahmenbedingungen des Jobcenter D bewegen sich in etwa im landesdurchschnittlichen Bereich. Auffallend ist der hohe Anteil der SGB II-Arbeitslosen ohne Berufsausbildung, dies könnte das leicht unterdurchschnittliche Integrationsergebnis beeinflusst haben.

Im Folgenden werden analog die Kennzahlenergebnisse und Rahmenbedingungen der Jobcenter in Nordrhein-Westfalen dargestellt. Auf eine Kommentierung im Einzelnen wird verzichtet; hier kann auf die beispielhafte Interpretation der fiktiven Region zurückgegriffen werden.

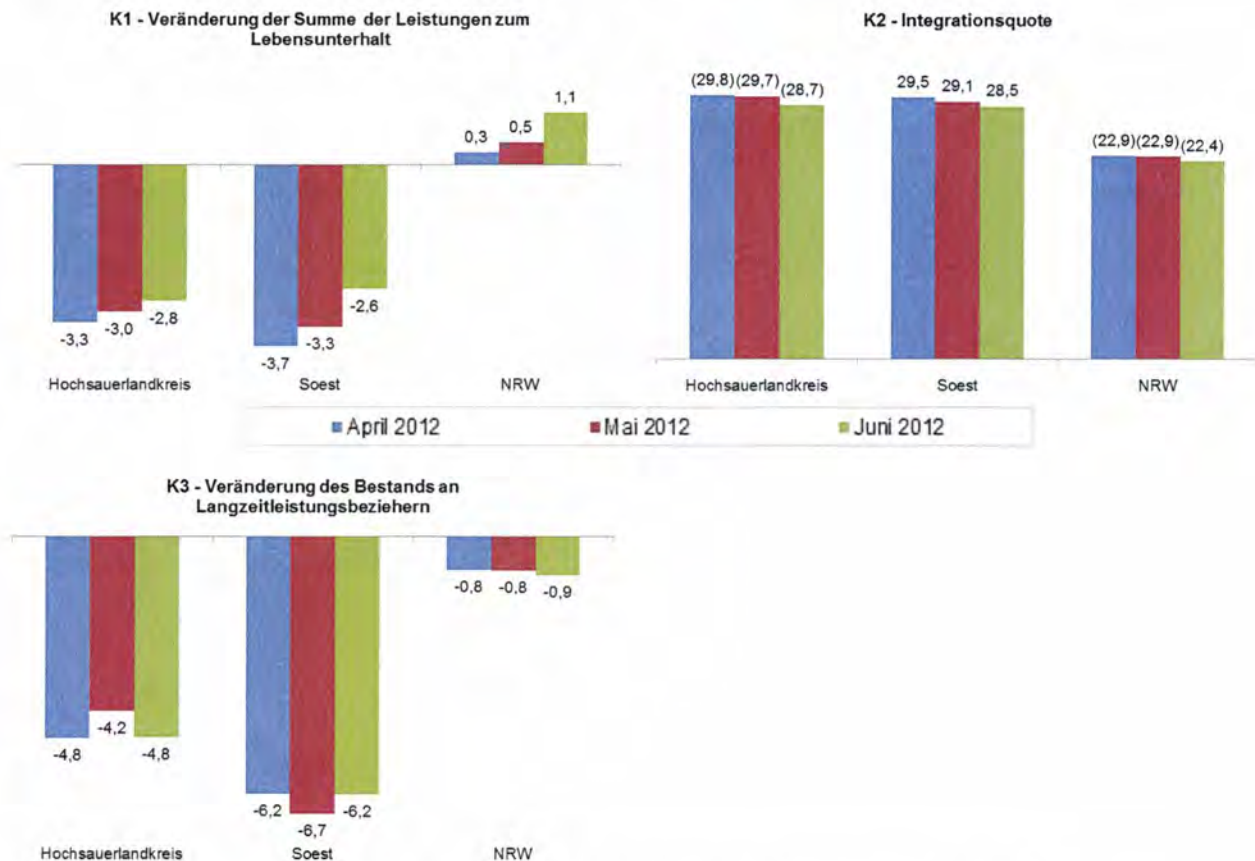
Hellweg-Hochsauerland

Tabelle 2: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Juni 2012

Jobcenter	Typ	Hochsauer-	Soest	NRW
		landkreis		
Form		zkT	gE	
K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	-2,8	-2,6	1,1
K1E1 - Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	in %	-4,0	-3,9	-0,1
K1E2 - Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)	in %	-5,5	-8,1	-1,8
K1E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	(3,8)	3,9	(3,2)
K1E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	(4,6)	4,7	(3,5)
K2 - Integrationsquote	in %	(28,7)	28,5	(22,4)
K2E1 - Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	(13,6)	14,4	(10,2)
K2E2 - Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	(12,0)	5,0	(7,2)
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen, März 2012	in %	69,1	64,0	62,7
K2E4 - Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	(20,8)	20,1	(17,0)
K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern	in %	-4,8	-6,2	-0,9
K3E1 - Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	(19,6)	19,8	(16,0)
K3E2 - Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	8,1	5,8	7,2
K3E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	(2,2)	2,2	(2,0)
K3E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	(2,8)	2,9	(2,3)

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 7: K1, K2 und K3 für die Jobcenter der Region, April bis Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Tabelle 3: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcenter der Region, Juni 2012

		Hochsauerlandkreis	Soest	NRW
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren				
Arbeitslosenquote SGB II	in %	3,1	4,2	6,0
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	65,5	68,5	75,0
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	3,7	5,2	7,6
Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB)*	in %	1,7	2,7	1,9
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-2,4	-1,4	-1,8
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse (BV)** an allen svB im Bestand***	in %	5,2	5,7	6,2
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	8,9	10,0	11,8
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	-3,9	-2,7	0,6
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	13,7	12,8	12,2
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II				
SGB II-Quote	in %	6,8	7,5	11,2
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	10,5	11,9	18,7
Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG	in %	52,1	48,8	51,4
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	5,2	5,1	5,7
Anteil alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) an allen eLb	in %	16,2	14,8	13,4
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	30,7	32,2	26,3
Anteil eLb mit svB an allen eLb*****	in %	10,0	11,0	9,7
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb*****	in %	15,0	15,2	11,0
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	35,0	35,3	27,7
Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen		2,1	1,9	1,7
Anteil eLb über 55 Jahre an allen eLb	in %	17,3	16,6	15,2
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	16,0	17,3	26,0
Anteil Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen eLb	in %	64,9	65,9	68,4
Anteil erwerbstätige LZB an allen LZB	in %	33,2	34,2	27,5
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	58,3 ¹⁾	66,7	59,7
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	58,7 ¹⁾	90,4	74,7

* 31.03.2012 ggü. 31.03.2011; ** 1. Quartal 2012; *** 31.03.2012; **** 30.06.2011; ***** März 2012

¹⁾ Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichen Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zKT von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Juni 2012 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

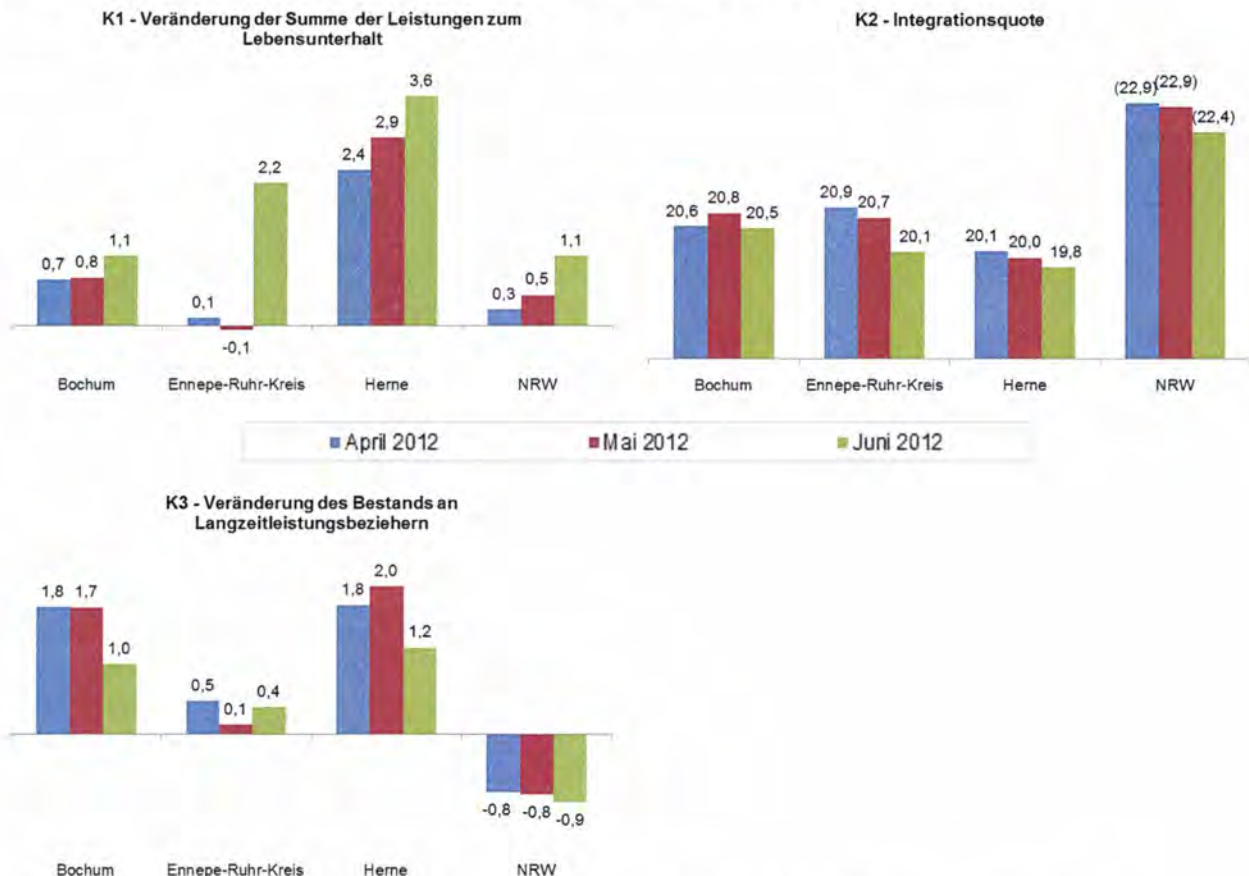
Mittleres Ruhrgebiet

Tabelle 4: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Juni 2012

	Jobcenter	Jobcenter			
		Bochum	Ennepe-Ruhr-Kreis	Herne	NRW
		Typ	3	6	3
Form	gE	zkT	gE		
K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	1,1	2,2	3,6	1,1
K1E1 - Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	in %	2,0	-0,4	3,1	-0,1
K1E2 - Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)	in %	-0,4	-0,7	-0,8	-1,8
K1E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	2,9	2,8	2,9	(3,2)
K1E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	3,0	3,0	3,2	(3,5)
K2 - Integrationsquote	in %	20,5	20,1	19,8	(22,4)
K2E1 - Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	9,6	8,5	10,3	(10,2)
K2E2 - Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	7,6	10,4	11,0	(7,2)
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen, März 2012	in %	62,6	65,3	58,1	62,7
K2E4 - Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	17,2	15,1	14,4	(17,0)
K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern	in %	1,0	0,4	1,2	-0,9
K3E1 - Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	14,0	13,9	13,0	(16,0)
K3E2 - Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	5,5	8,7	7,0	7,2
K3E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	1,8	2,0	1,8	(2,0)
K3E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	1,9	2,1	1,9	(2,3)

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 8: K1, K2 und K3 für die Jobcenter der Region, April bis Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Tabelle 5: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Juni 2012

		Bochum	Ennepe-Ruhr-Kreis	Herne	NRW
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren					
Arbeitslosenquote SGB II	in %	7,8	5,0	10,9	6,0
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	79,2	70,3	82,9	75,0
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	9,9	5,9	13,6	7,6
Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB)*	in %	2,2	1,1	-1,1	1,9
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-2,8	-1,3	-4,2	-1,8
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse (BV)** an allen svB im Bestand***	in %	6,2	5,3	5,6	6,2
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	12,3	9,6	9,1	11,8
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	0,8	3,1	0,4	0,6
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	11,9	12,3	12,7	12,2
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II					
SGB II-Quote	in %	13,3	10,2	16,6	11,2
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	25,0	16,8	28,9	18,7
Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG	in %	54,0	55,1	50,8	51,4
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	5,3	4,2	6,0	5,7
Anteil alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) an allen eLb	in %	11,7	13,9	11,2	13,4
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	26,1	27,1	23,0	26,3
Anteil eLb mit svB an allen eLb*****	in %	8,5	10,7	7,5	9,7
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb*****	in %	11,4	11,0	11,4	11,0
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	27,3	29,9	22,7	27,7
Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen		1,6	1,8	2,4	1,7
Anteil eLb über 55 Jahre an allen eLb	in %	15,2	16,3	14,9	15,2
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	24,1	20,2	26,9	26,0
Anteil Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen eLb	in %	69,1	69,0	69,7	68,4
Anteil erwerbstätige LZB an allen LZB	in %	27,6	28,9	23,9	27,5
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	66,2	56,2 ¹⁾	69,2	59,7
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	88,9	61,7 ¹⁾	88,8	74,7

* 31.03.2012 ggü. 31.03.2011; ** 1. Quartal 2012; *** 31.12.2011; **** 30.06.2011; *****Dezember 2011

¹⁾ Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichen Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zKT von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmontat Juni 2012 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

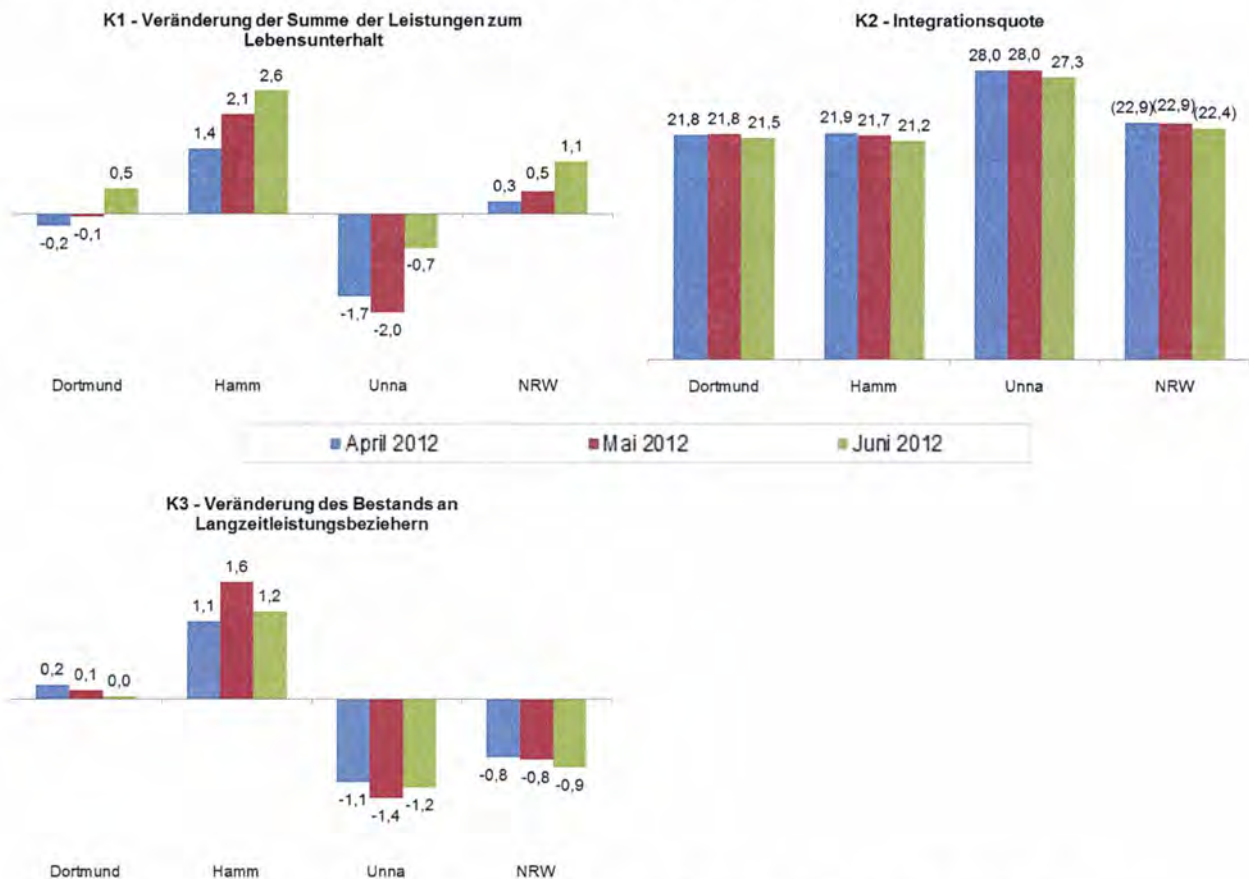
Westfälisches Ruhrgebiet

Tabelle 6: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Juni 2012

	Jobcenter	Typ	Dortmund	Hamm	Unna	NRW	
			Form	gE	zkT	gE	
				3	6	6	
K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt		in %	0,5	2,6	-0,7	1,1	
K1E1 - Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung		in %	0,5	1,8	-1,4	-0,1	
K1E2 - Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)		in %	-1,4	-0,4	-2,5	-1,8	
K1E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der eLb		in %	2,7	3,2	3,3	(3,2)	
K1E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der eLb		in %	3,0	3,4	3,7	(3,5)	
K2 - Integrationsquote		in %	21,5	21,2	27,3	(22,4)	
K2E1 - Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung		in %	10,3	6,9	9,9	(10,2)	
K2E2 - Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung		in %	8,8	6,7	6,9	(7,2)	
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen, März 2012		in %	59,5	61,8	65,2	62,7	
K2E4 - Integrationsquote der Alleinerziehenden		in %	15,4	14,0	18,1	(17,0)	
K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern		in %	0,0	1,2	-1,2	-0,9	
K3E1 - Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher		in %	15,4	15,7	19,3	(16,0)	
K3E2 - Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher		in %	7,3	6,2	5,3	7,2	
K3E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbezieher		in %	1,8	2,0	2,1	(2,0)	
K3E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbezieher		in %	2,0	2,1	2,4	(2,3)	

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 9: K1, K2 und K3 für die Jobcenter der Region, April bis Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Tabelle 7: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Juni 2012

		Dortmund	Hamm	Unna	NRW
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren					
Arbeitslosenquote SGB II	in %	10,8	8,6	7,2	6,0
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	82,6	82,3	77,2	75,0
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	13,5	9,4	8,8	7,6
Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB)*	in %	0,6	1,4	4,4	1,9
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-0,4	-2,5	-7,2	-1,8
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse (BV)** an allen svB im Bestand***	in %	6,3	6,2	6,0	6,2
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	13,7	12,5	12,2	11,8
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	-3,2	3,0	-10,2	0,6
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	9,4	12,2	12,7	12,2
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II					
SGB II-Quote	in %	17,5	14,9	12,0	11,2
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	30,1	22,6	20,2	18,7
Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG	in %	52,7	53,8	50,2	51,4
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	5,5	6,0	5,4	5,7
Anteil alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) an allen eLb	in %	12,2	12,4	13,4	13,4
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	24,7	23,5	27,0	26,3
Anteil eLb mit svB an allen eLb*****	in %	8,9	8,2	10,0	9,7
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb*****	in %	10,3	10,0	11,3	11,0
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	25,3	23,3	28,9	27,7
Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen		1,6	2,0	1,9	1,7
Anteil eLb über 55 Jahre an allen eLb	in %	15,6	14,3	15,0	15,2
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	29,9	26,6	20,7	26,0
Anteil Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen eLb	in %	71,3	68,6	67,6	68,4
Anteil erwerbstätige LZB an allen LZB	in %	25,6	23,6	27,8	27,5
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	67,9	64,8 ¹⁾	63,6	59,7
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	86,6	65,7 ¹⁾	84,6	74,7

* 31.03.2012 ggü. 31.03.2011; ** 1. Quartal 2012; *** 31.03.2012; **** 30.06.2011; ***** März 2012

¹⁾ Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichen Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zKT von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Juni 2012 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

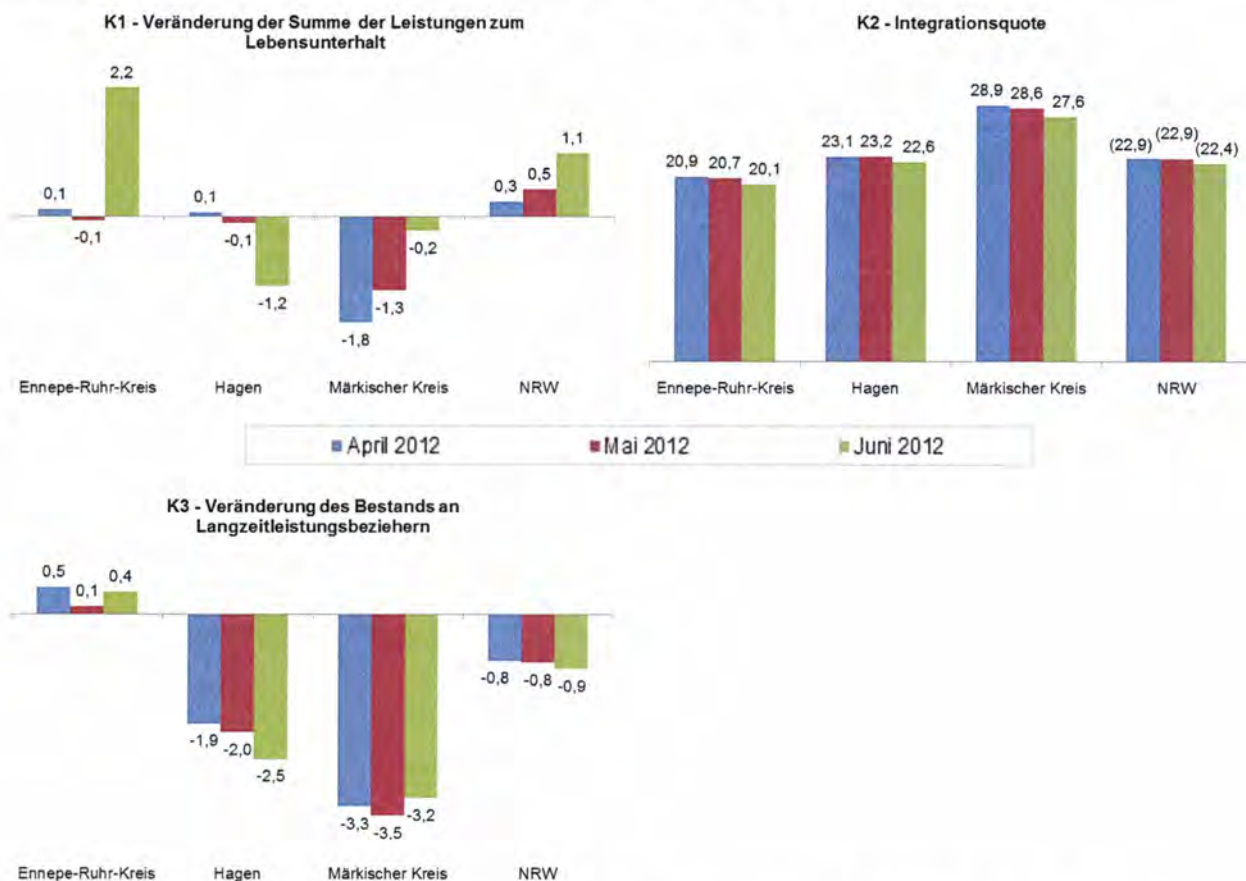
Märkische Region

Tabelle 8: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Juni 2012

	Jobcenter				
	Ennepe-Ruhr-Kreis	Hagen	Märkischer Kreis	NRW	
	Typ	6	6	6	
Form	zkT	gE	gE		
K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	2,2	-1,2	-0,2	1,1
K1E1 - Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	in %	-0,4	-1,5	-1,5	-0,1
K1E2 - Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)	in %	-0,7	-3,2	-3,6	-1,8
K1E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	2,8	3,3	3,6	(3,2)
K1E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	3,0	3,7	4,1	(3,5)
K2 - Integrationsquote	in %	20,1	22,6	27,6	(22,4)
K2E1 - Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	8,5	10,9	11,2	(10,2)
K2E2 - Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	10,4	7,2	10,6	(7,2)
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen, März 2012	in %	65,3	64,7	64,4	62,7
K2E4 - Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	15,1	17,5	19,3	(17,0)
K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern	in %	0,4	-2,5	-3,2	-0,9
K3E1 - Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	13,9	16,0	19,8	(16,0)
K3E2 - Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	8,7	5,6	7,5	7,2
K3E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	2,0	2,1	2,2	(2,0)
K3E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	2,1	2,5	2,6	(2,3)

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 10: K1, K2 und K3 für die Jobcenter der Region, April bis Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Tabelle 9: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Juni 2012

		Ennepe-Ruhr-Kreis	Hagen	Märkischer Kreis	NRW
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren					
Arbeitslosenquote SGB II	in %	5,0	8,0	4,6	6,0
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	70,3	79,1	71,5	75,0
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	5,9	9,9	6,1	7,6
Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB)*	in %	1,1	0,3	2,0	1,9
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-1,3	-4,8	-3,2	-1,8
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse (BV)** an allen svB im Bestand***	in %	5,3	6,4	5,6	6,2
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	9,6	13,0	9,5	11,8
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	3,1	-2,8	-1,0	0,6
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	12,3	14,1	20,3	12,2
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II					
SGB II-Quote	in %	10,2	15,5	9,4	11,2
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	16,8	26,7	15,9	18,7
Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG	in %	55,1	49,2	48,6	51,4
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	4,2	7,1	5,6	5,7
Anteil alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) an allen eLb	in %	13,9	13,0	15,5	13,4
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	27,1	24,3	26,9	26,3
Anteil eLb mit svB an allen eLb*****	in %	10,7	9,3	9,8	9,7
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb*****	in %	11,0	9,6	11,4	11,0
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	29,9	24,7	29,3	27,7
Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen		1,8	2,2	2,0	1,7
Anteil eLb über 55 Jahre an allen eLb	in %	16,3	13,4	15,5	15,2
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	20,2	32,0	23,7	26,0
Anteil Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen eLb	in %	69,0	68,1	65,8	68,4
Anteil erwerbstätige LZB an allen LZB	in %	28,9	25,1	28,2	27,5
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	56,2 ¹⁾	69,1	69,9	59,7
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	61,7 ¹⁾	88,2	87,1	74,7

* 31.03.2012 ggü. 31.03.2011; ** 1. Quartal 2012; *** 31.03.2012; **** 30.06.2011; ***** März 2012

¹⁾ Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichen Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zKT von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Juni 2012 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

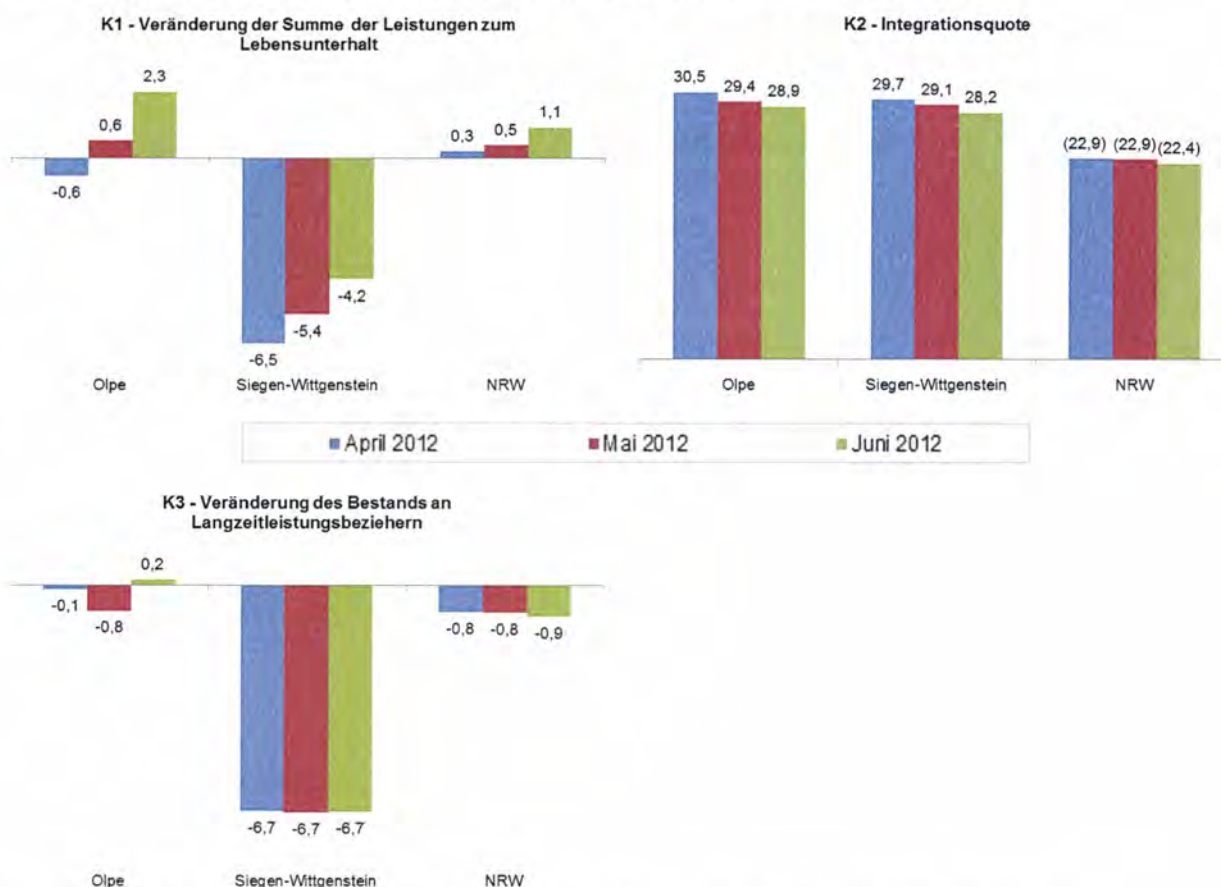
Siegen-Wittgenstein/Olpe

Tabelle 10: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Juni 2012

	Jobcenter			
	Typ	Olpe	Siegen-Wittgenstein	NRW
		Form	gE	
K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	2,3	-4,2	1,1
K1E1 - Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	in %	2,2	-6,2	-0,1
K1E2 - Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)	in %	-1,3	-7,6	-1,8
K1E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	4,2	3,8	(3,2)
K1E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	4,5	4,5	(3,5)
K2 - Integrationsquote	in %	28,9	28,2	(22,4)
K2E1 - Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	14,7	12,4	(10,2)
K2E2 - Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	3,4	4,7	(7,2)
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen, März 2012	in %	65,2	62,3	62,7
K2E4 - Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	19,2	19,4	(17,0)
K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern	in %	0,2	-6,7	-0,9
K3E1 - Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	18,8	18,8	(16,0)
K3E2 - Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	6,1	6,6	7,2
K3E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	2,5	2,1	(2,0)
K3E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	2,8	2,8	(2,3)

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 11: K1, K2 und K3 für die Jobcenter der Region, April bis Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Tabelle 11: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Juni 2012

		Olpe	Siegen-Wittgenstein	NRW
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren				
Arbeitslosenquote SGB II	in %	2,6	3,7	6,0
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	63,7	68,5	75,0
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	3,3	4,7	7,6
Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB)*	in %	1,7	2,1	1,9
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-1,8	-2,6	-1,8
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse (BV)** an allen svB im Bestand***	in %	6,0	5,1	6,2
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	9,0	10,3	11,8
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	-6,8	0,1	0,6
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	18,4	12,8	12,2
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II				
SGB II-Quote	in %	5,2	6,8	11,2
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	9,2	11,8	18,7
Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG	in %	48,5	51,9	51,4
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	5,8	4,5	5,7
Anteil alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) an allen eLb	in %	16,8	15,9	13,4
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	30,2	28,2	26,3
Anteil eLb mit svB an allen eLb*****	in %	9,0	10,7	9,7
Anteil eLb mit aussch. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb*****	in %	14,5	12,2	11,0
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	33,2	31,4	27,7
Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen		2,0	1,5	1,7
Anteil eLb über 55 Jahre an allen eLb	in %	14,3	17,1	15,2
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	23,7	20,2	26,0
Anteil Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen eLb	in %	61,4	66,8	68,4
Anteil erwerbstätige LZB an allen LZB	in %	32,4	29,7	27,5
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	66,3	62,1	59,7
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	90,3	84,9	74,7

* 31.03.2012 ggü. 31.03.2011; ** 1. Quartal 2012; *** 31.03.2012; **** 30.06.2011; ***** März 2012

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Juni 2012 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

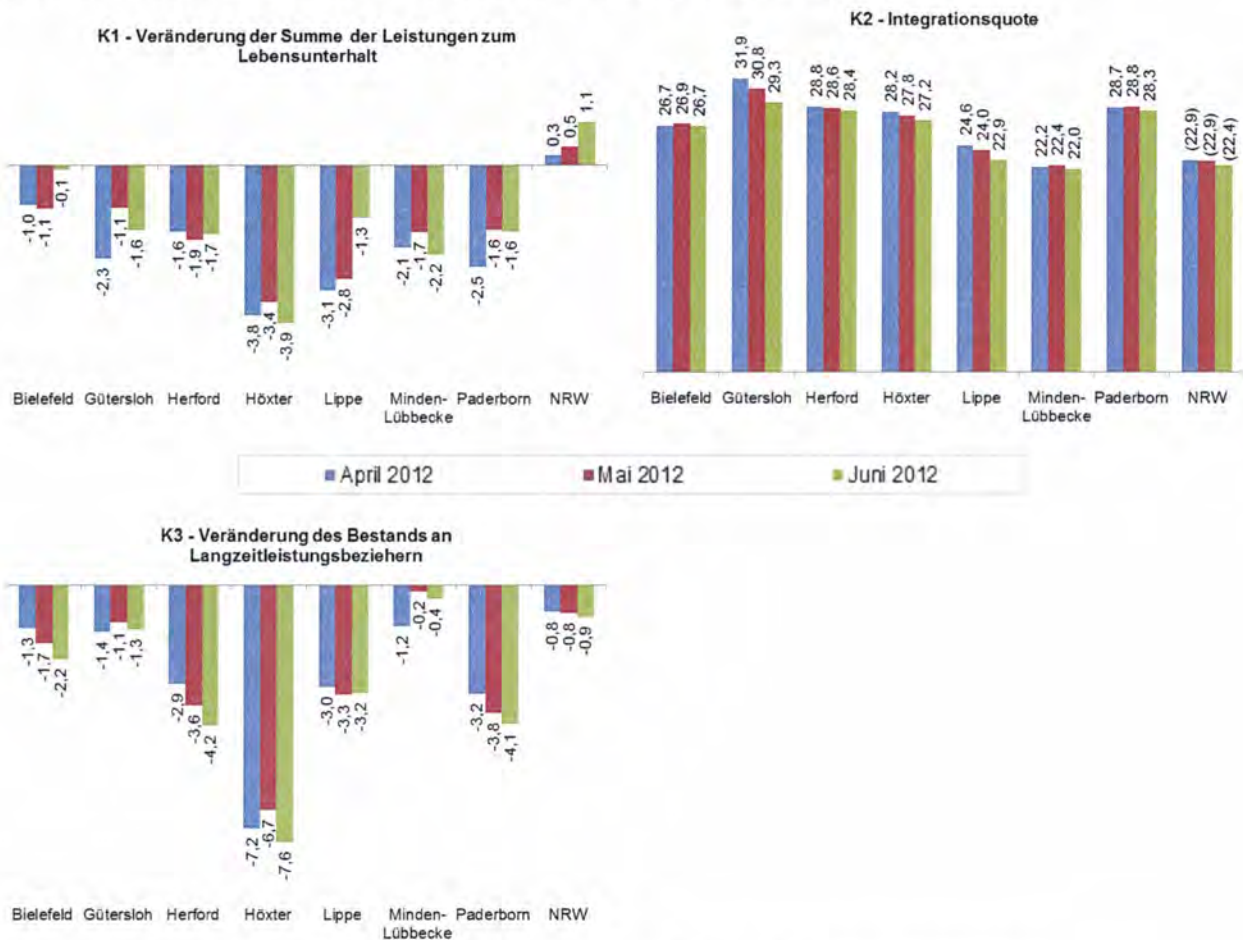
Ostwestfalen-Lippe

Tabelle 12: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Juni 2012

	Jobcenter	Typ	Form	Bielefeld	Gütersloh	Herford	Höxter	Lippe	Minden-Lübbecke	Paderborn	NRW
				6	10	8	8	7	7	7	
K1 - Veränderung Summe Leistungen zum Lebensunterhalt			in %	-0,1	-1,6	-1,7	-3,9	-1,3	-2,2	-1,6	1,1
K1E1 - Veränderung Summe Leistungen f. Unterkunft & Heizung			in %	-0,3	-2,0	-1,7	-3,8	-2,5	-0,5	-1,8	-0,1
K1E2 - Veränderung der Zahl der eLb			in %	-3,1	-1,5	-5,1	-8,6	-1,7	-3,5	-3,9	-1,8
K1E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der eLb			in %	3,5	4,5	4,1	4,0	3,8	3,6	3,9	(3,2)
K1E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der eLb			in %	3,9	4,8	4,6	4,8	4,2	4,0	4,4	(3,5)
K2 – Integrationsquote			in %	26,7	29,3	28,4	27,2	22,9	22,0	28,3	(22,4)
K2E1 - Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung			in %	11,1	7,9	11,9	12,2	9,7	8,2	13,4	(10,2)
K2E2 - Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung			in %	3,8	3,9	4,5	11,4	5,9	6,3	4,4	(7,2)
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen, März 2012			in %	64,0	61,0	59,8	62,5	64,2	63,4	66,6	62,7
K2E4 - Integrationsquote der Alleinerziehenden			in %	17,6	21,5	21,0	20,5	18,5	18,1	21,1	(17,0)
K3 - Veränderung des Bestands an LZB			in %	-2,2	-1,3	-4,2	-7,6	-3,2	-0,4	-4,1	-0,9
K3E1 - Integrationsquote der LZB			in %	19,3	19,1	19,8	18,1	16,1	15,2	19,4	(16,0)
K3E2 - Aktivierungsquote der LZB			in %	7,5	4,7	5,7	10,3	6,2	9,8	5,9	7,2
K3E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der LZB			in %	2,2	2,6	2,2	2,0	2,2	2,3	2,1	(2,0)
K3E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der LZB			in %	2,6	3,0	2,8	2,8	2,6	2,5	2,6	(2,3)

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 12: K1, K2 und K3 für die Jobcenter der Region, April bis Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Tabelle 13: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobentern der Region, Juni 2012

		Bielefeld	Gütersloh	Herford	Höxter	Lippe	Minden-Lübbecke	Paderborn	NRW
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren									
Arbeitslosenquote SGB II	in %	7,0	2,8	4,1	3,2	5,4	3,5	4,3	6,0
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	77,5	58,4	68,4	61,7	72,5	62,7	73,1	75,0
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	9,3	3,0	5,3	4,4	5,9	4,4	5,6	7,6
Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB)*	in %	1,5	2,7	1,7	1,7	1,5	0,8	1,9	1,9
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-2,0	-0,2	1,9	-2,7	1,3	-4,5	-2,7	-1,8
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse (BV)** an allen svB im Bestand***	in %	6,1	5,7	6,2	5,4	5,7	5,4	5,9	6,2
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	12,0	11,4	10,8	10,2	9,0	11,8	12,0	11,8
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	-0,5	8,2	0,6	0,5	0,3	-5,2	-0,5	0,6
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	13,2	14,3	14,2	12,0	12,7	11,7	13,0	12,2
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II									
SGB II-Quote	in %	14,1	6,3	8,5	6,0	10,1	9,2	8,1	11,2
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	24,6	10,1	13,9	9,1	15,3	14,9	13,1	18,7
Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG	in %	52,2	47,4	48,2	50,7	52,0	50,6	47,8	51,4
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	6,8	6,5	5,9	5,3	6,7	7,8	5,4	5,7
Anteil alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) an allen eLb	in %	12,7	16,3	14,4	13,3	13,6	14,1	14,6	13,4
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	29,2	27,9	28,4	28,6	28,6	27,6	31,7	26,3
Anteil eLb mit svB an allen eLb*****	in %	12,6	12,1	12,1	10,6	10,9	11,5	12,1	9,7
Anteil eLb mit aussch. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb*****	in %	10,3	10,7	10,3	12,3	10,8	10,1	13,1	11,0
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	29,5	31,1	30,0	33,6	31,5	30,2	33,8	27,7
Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen		1,4	2,0	1,6	1,4	2,0	2,4	1,9	1,7
Anteil eLb über 55 Jahre an allen eLb	in %	14,3	14,7	15,9	19,1	16,5	15,2	15,1	15,2
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	34,7	26,1	21,5	10,2	17,6	16,1	19,2	26,0
Anteil Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen eLb	in %	68,2	58,2	65,1	67,0	66,0	65,7	66,2	68,4
Anteil erwerbstätige LZB an allen LZB	in %	30,5	29,7	28,4	30,1	31,0	29,2	33,6	27,5
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	69,7	59,1 ¹⁾	67,2	57,4	49,0 ¹⁾	52,3 ¹⁾	64,6	59,7
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	89,9	49,2 ¹⁾	88,0	84,3	53,3 ¹⁾	27,0 ¹⁾	86,4	74,7

* 31.03.2012 ggü. 31.03.2011; ** 1. Quartal 2012; *** 31.03.2012; **** 30.06.2011; ***** März 2012

¹⁾ Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichen Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zKT von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Juni 2012 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

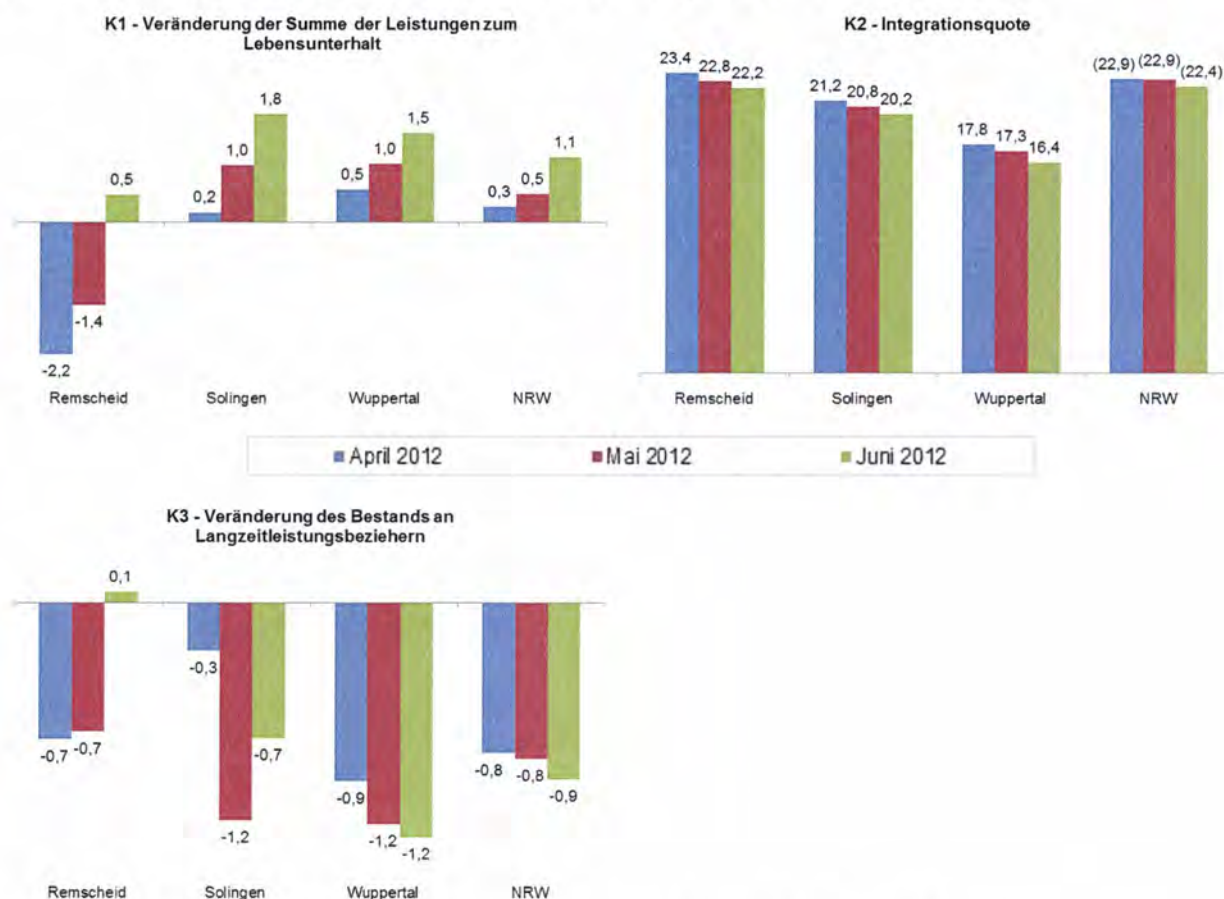
Bergisches Städtedreieck

Tabelle 14: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Juni 2012

Jobcenter		Remscheid	Solingen	Wuppertal	NRW
Typ		6	6	3	
Form		gE	zkT	zkT	
K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	0,5	1,8	1,5	1,1
K1E1 - Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	in %	-0,6	-1,7	-2,8	-0,1
K1E2 - Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)	in %	-3,6	0,1	-0,6	-1,8
K1E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	3,3	3,6	2,6	(3,2)
K1E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	3,7	3,8	2,8	(3,5)
K2 - Integrationsquote	in %	22,2	20,2	16,4	(22,4)
K2E1 - Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	8,7	7,1	7,4	(10,2)
K2E2 - Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	5,6	(10,9)	(13,6)	(7,2)
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen, März 2012	in %	60,9	65,4	59,9	62,7
K2E4 - Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	15,1	14,0	10,9	(17,0)
K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern	in %	0,1	-0,7	-1,2	-0,9
K3E1 - Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	16,6	15,1	12,1	(16,0)
K3E2 - Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	5,2	6,5	14,1	7,2
K3E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	2,2	2,2	1,7	(2,0)
K3E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	2,4	2,5	2,0	(2,3)

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 13: K1, K2 und K3 für die Jobcenter der Region, April bis Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Tabelle 15: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Juni 2012

		Remscheid	Solingen	Wuppertal	NRW
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren					
Arbeitslosenquote SGB II	in %	6,8	5,9	9,5	6,0
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	75,3	71,4	80,5	75,0
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	8,3	6,5	11,2	7,6
Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB)*	in %	2,4	2,9	0,5	1,9
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-2,4	-3,8	-1,2	-1,8
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse (BV)** an allen svB im Bestand***	in %	6,3	6,6	6,1	6,2
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	13,9	11,6	13,3	11,8
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	6,1	-0,7	-3,2	0,6
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	18,3	18,7	14,7	12,2
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II					
SGB II-Quote	in %	13,1	11,4	17,0	11,2
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	21,0	18,5	28,9	18,7
Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG	in %	50,7	54,1	54,9	51,4
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	5,3	5,6	6,4	5,7
Anteil alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) an allen eLb	in %	13,2	15,1	13,9	13,4
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	25,6	23,7	22,7	26,3
Anteil eLb mit svB an allen eLb*****	in %	10,2	8,7	7,4	9,7
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb*****	in %	10,6	10,5	9,7	11,0
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	25,7	24,0	23,0	27,7
Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen		1,8	2,0	2,0	1,7
Anteil eLb über 55 Jahre an allen eLb	in %	13,7	15,0	13,9	15,2
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	29,9	30,1	31,1	26,0
Anteil Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen eLb	in %	67,1	64,4	70,8	68,4
Anteil erwerbstätige LZB an allen LZB	in %	26,9	25,5	24,4	27,5
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	66,6	12,6 ¹⁾	70,2 ¹⁾	59,7
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	83,7	14,4 ¹⁾	74,9 ¹⁾	74,7

* 31.03.2012 ggü. 31.03.2011; ** 1. Quartal 2012; *** 31.03.2012; **** 30.06.2011; ***** März 2012

¹⁾ Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichen Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zKT von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Juni 2012 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

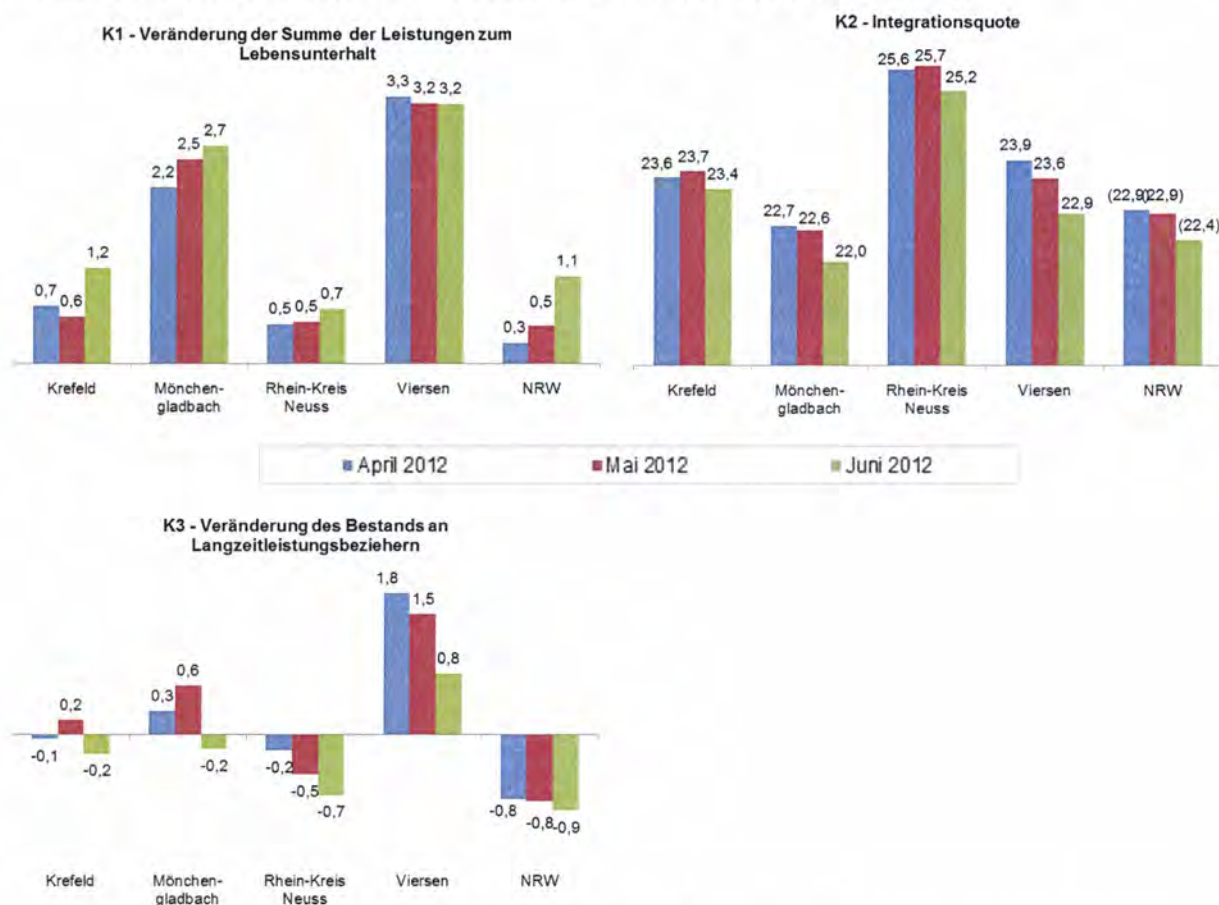
Mittlerer Niederrhein

Tabelle 16: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Juni 2012

Jobcenter	Typ Form	Krefeld	Mönchen- gladbach	Rhein-Kreis Neuss	Viersen	NRW
		6 gE	6 gE	4 gE	7 gE	
K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	1,2	2,7	0,7	3,2	1,1
K1E1 - Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	in %	0,8	1,2	-1,1	0,3	-0,1
K1E2 - Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)	in %	-1,9	-1,4	-2,7	-1,4	-1,8
K1E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	2,9	3,0	3,3	3,5	(3,2)
K1E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	3,2	3,2	3,7	3,8	(3,5)
K2 - Integrationsquote	in %	23,4	22,0	25,2	22,9	(22,4)
K2E1 - Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	10,3	11,3	10,6	13,2	(10,2)
K2E2 - Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	10,6	5,1	8,1	4,0	(7,2)
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen, März 2012	in %	60,7	61,1	65,0	63,1	62,7
K2E4 - Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	17,1	14,2	21,4	15,0	(17,0)
K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern	in %	-0,2	-0,2	-0,7	0,8	-0,9
K3E1 - Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	17,4	15,7	18,7	15,2	(16,0)
K3E2 - Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	8,6	6,9	5,6	2,6	7,2
K3E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	1,9	1,9	2,1	2,1	(2,0)
K3E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	2,1	2,1	2,4	2,2	(2,3)

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 14: K1, K2 und K3 für die Jobcenter der Region, April bis Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Tabelle 17: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Juni 2012

		Krefeld	Mönchengladbach	Rhein-Kreis Neuss	Viersen	NRW
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren						
Arbeitslosenquote SGB II	in %	8,2	9,1	4,1	4,5	6,0
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	77,5	80,3	68,4	64,3	75,0
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	10,8	11,9	5,2	5,7	7,6
Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB)*	in %	2,2	1,0	2,1	0,3	1,9
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-1,9	-0,2	-1,8	-2,1	-1,8
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse (BV)** an allen svB im Bestand***	in %	6,5	6,9	6,7	6,6	6,2
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	11,2	14,5	10,5	10,2	11,8
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	-0,3	-2,8	1,0	2,3	0,6
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	11,5	12,8	11,7	11,8	12,2
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II						
SGB II-Quote	in %	15,1	17,9	8,3	8,2	11,2
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	24,1	30,7	13,7	13,7	18,7
Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG	in %	54,6	49,5	48,1	48,7	51,4
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	4,2	5,9	5,4	4,8	5,7
Anteil alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) an allen eLb	in %	13,7	14,2	14,7	14,9	13,4
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	27,4	25,9	28,5	29,5	26,3
Anteil eLb mit svB an allen eLb*****	in %	10,3	9,7	12,8	9,8	9,7
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb*****	in %	10,9	10,6	11,0	13,4	11,0
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	28,7	25,3	29,5	31,6	27,7
Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen		1,4	2,1	1,6	2,0	1,7
Anteil eLb über 55 Jahre an allen eLb	in %	15,9	14,1	16,1	16,4	15,2
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	22,7	24,0	26,2	17,6	26,0
Anteil Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen eLb	in %	70,4	69,5	67,6	64,1	68,4
Anteil erwerbstätige LZB an allen LZB	in %	28,4	26,8	29,9	31,3	27,5
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	71,6	69,7	68,2	66,9	59,7
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	88,3	89,5	91,8	89,7	74,7

* 31.03.2012 ggü. 31.03.2011; ** 1. Quartal 2012; *** 31.03.2012; **** 30.06.2011; ***** März 2012

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Juni 2012 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

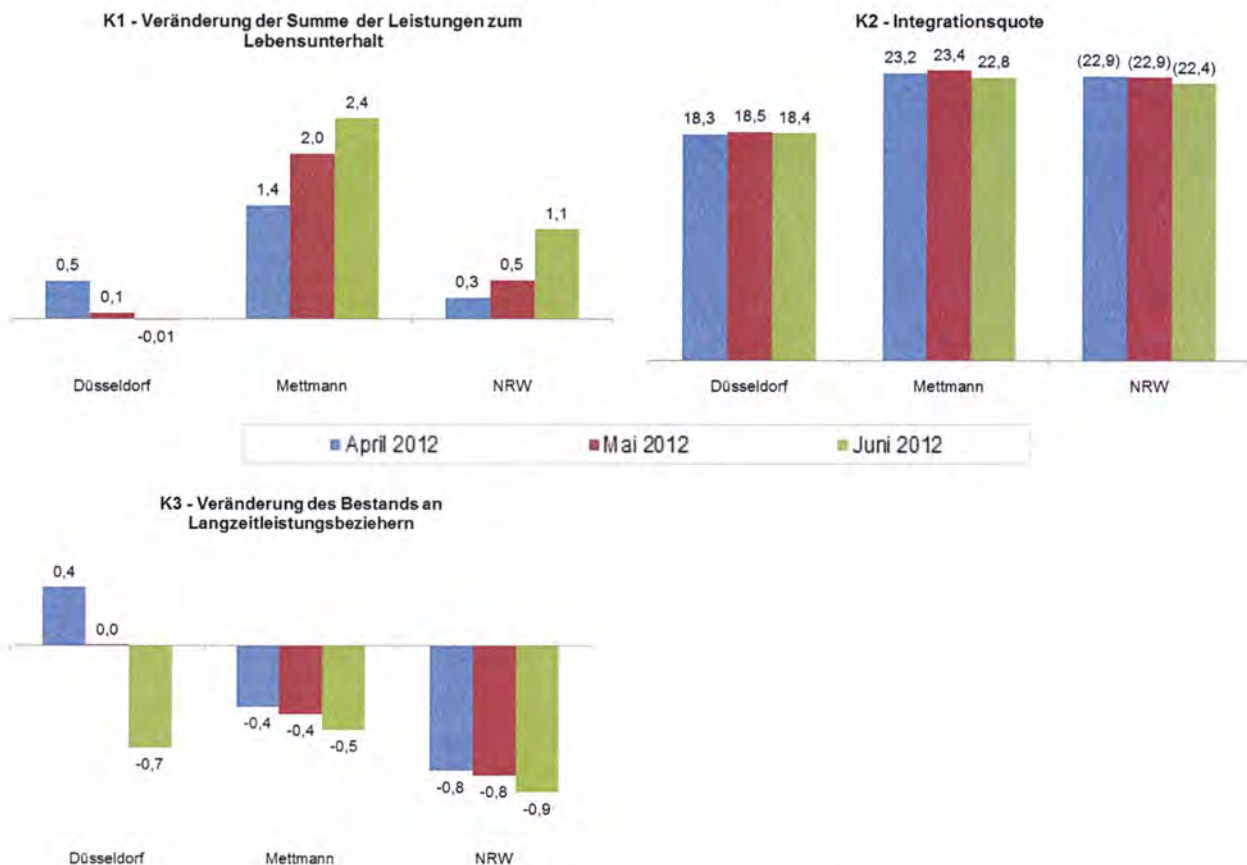
Düsseldorf/Kreis Mettmann

Tabelle 18: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Juni 2012

Jobcenter		Düsseldorf	Mettmann	NRW
Typ	Form	1	4	
		gE	gE	
K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	-0,0	2,4	1,1
K1E1 - Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	in %	-1,4	1,8	-0,1
K1E2 - Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)	in %	-3,2	-0,9	-1,8
K1E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	2,5	3,2	(3,2)
K1E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	2,9	3,4	(3,5)
K2 - Integrationsquote	in %	18,4	22,8	(22,4)
K2E1 - Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	8,3	10,5	(10,2)
K2E2 - Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	6,5	4,7	(7,2)
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen, März 2012	in %	61,9	62,4	62,7
K2E4 - Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	15,6	18,4	(17,0)
K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern	in %	-0,7	-0,5	-0,9
K3E1 - Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	13,2	16,5	(16,0)
K3E2 - Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	7,2	4,4	7,2
K3E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	1,8	2,0	(2,0)
K3E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	2,0	2,3	(2,3)

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 15: K1, K2 und K3 für die Jobcenter der Region, April bis Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Tabelle 19: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Juni 2012

		Düsseldorf	Mettmann	NRW
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren				
Arbeitslosenquote SGB II	in %	7,0	5,0	6,0
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	79,1	73,3	75,0
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	9,4	6,3	7,6
Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB)*	in %	1,6	1,7	1,9
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-2,2	-2,3	-1,8
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse (BV)** an allen svB im Bestand***	in %	6,8	5,5	6,2
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	12,6	9,2	11,8
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	5,6	0,3	0,6
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	9,6	12,4	12,2
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II				
SGB II-Quote	in %	13,2	9,4	11,2
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	22,8	15,6	18,7
Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG	in %	54,8	48,8	51,4
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	4,8	5,1	5,7
Anteil alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) an allen eLb	in %	12,4	13,9	13,4
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	26,2	30,2	26,3
Anteil eLb mit svB an allen eLb*****	in %	9,4	11,1	9,7
Anteil eLb mit aussch. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb*****	in %	10,5	12,8	11,0
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	26,6	31,9	27,7
Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen		1,0	1,4	1,7
Anteil eLb über 55 Jahre an allen eLb	in %	17,9	16,6	15,2
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	37,3	27,9	26,0
Anteil Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen eLb	in %	72,2	68,0	68,4
Anteil erwerbstätige LZB an allen LZB	in %	27,1	31,8	27,5
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	66,7	65,4	59,7
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	89,6	87,8	74,7

* 31.03.2012 ggü. 31.03.2011; ** 1. Quartal 2012; *** 31.03.2012; **** 30.06.2011; ***** März 2012

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Juni 2012 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

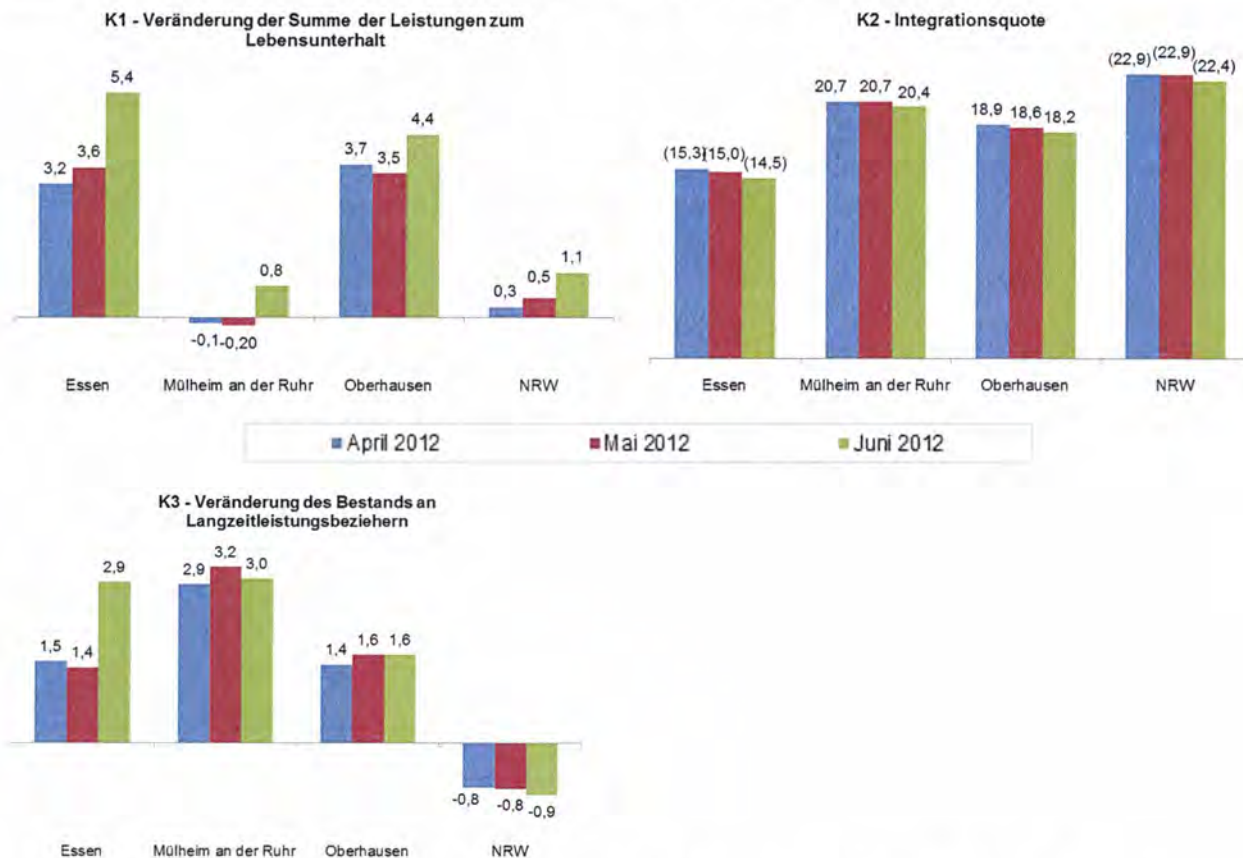
MEO (Mülheim/Eszen/Oberhausen)

Tabelle 20: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Juni 2012

	Jobcenter	Typ	Eszen	Mülheim an der Ruhr	Oberhausen	NRW					
							Form	3	6	3	
K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt		in %	5,4	0,8	4,4	1,1					
K1E1 - Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung		in %	0,6	1,6	3,0	-0,1					
K1E2 - Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)		in %	3,4	-0,5	-0,4	-1,8					
K1E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der eLb		in %	(2,2)	2,7	2,9	(3,2)					
K1E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der eLb		in %	(2,5)	2,9	3,0	(3,5)					
K2 - Integrationsquote		in %	(14,5)	20,4	18,2	(22,4)					
K2E1 - Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung		in %	(6,2)	7,6	9,7	(10,2)					
K2E2 - Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung		in %	(13,0)	(10,6)	4,8	(7,2)					
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen, März 2012		in %	62,4	65,7	64,3	62,7					
K2E4 - Integrationsquote der Alleinerziehenden		in %	(11,9)	14,9	13,0	(17,0)					
K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern		in %	2,9	3,0	1,6	-0,9					
K3E1 - Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher		in %	(10,9)	13,9	12,8	(16,0)					
K3E2 - Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher		in %	7,1	14,6	6,9	7,2					
K3E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbezieher		in %	(1,6)	2,0	1,9	(2,0)					
K3E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbezieher		in %	(1,7)	1,9	2,0	(2,3)					

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 16: K1, K2 und K3 für die Jobcenter der Region, April bis Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Tabelle 21: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Juni 2012

		Essen	Mülheim an der Ruhr	Oberhausen	NRW
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren					
Arbeitslosenquote SGB II	in %	10,3	6,1	9,6	6,0
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	82,5	78,4	82,4	75,0
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	11,4	8,5	11,7	7,6
Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB)*	in %	2,0	2,6	1,9	1,9
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-3,2	-0,1	-1,2	-1,8
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse (BV)** an allen svB im Bestand***	in %	7,1	5,2	6,5	6,2
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	11,9	12,3	18,8	11,8
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	2,2	-6,2	3,1	0,6
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	9,9	12,1	9,8	12,2
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II					
SGB II-Quote	in %	18,6	14,2	16,2	11,2
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	32,1	25,3	28,1	18,7
Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG	in %	56,0	51,3	51,7	51,4
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	6,1	6,0	5,9	5,7
Anteil alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) an allen eLb	in %	11,5	15,1	13,5	13,4
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	21,7	26,5	23,5	26,3
Anteil eLb mit svB an allen eLb*****	in %	7,4	11,2	7,8	9,7
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb*****	in %	9,1	10,5	11,1	11,0
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	22,5	27,8	24,5	27,7
Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen		1,9	2,1	2,4	1,7
Anteil eLb über 55 Jahre an allen eLb	in %	15,0	15,1	14,3	15,2
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	26,4	34,3	25,7	26,0
Anteil Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen eLb	in %	73,1	71,4	70,3	68,4
Anteil erwerbstätige LZB an allen LZB	in %	22,7	27,9	24,4	27,5
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	28,2 ¹⁾	77,8 ¹⁾	66,6	59,7
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	40,9 ¹⁾	90,0 ¹⁾	86,6	74,7

* 31.03.2012 ggü. 31.03.2011; ** 1. Quartal 2012; *** 31.03.2012; **** 30.06.2011; ***** März 2012

¹⁾ Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichen Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zKT von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Juni 2012 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

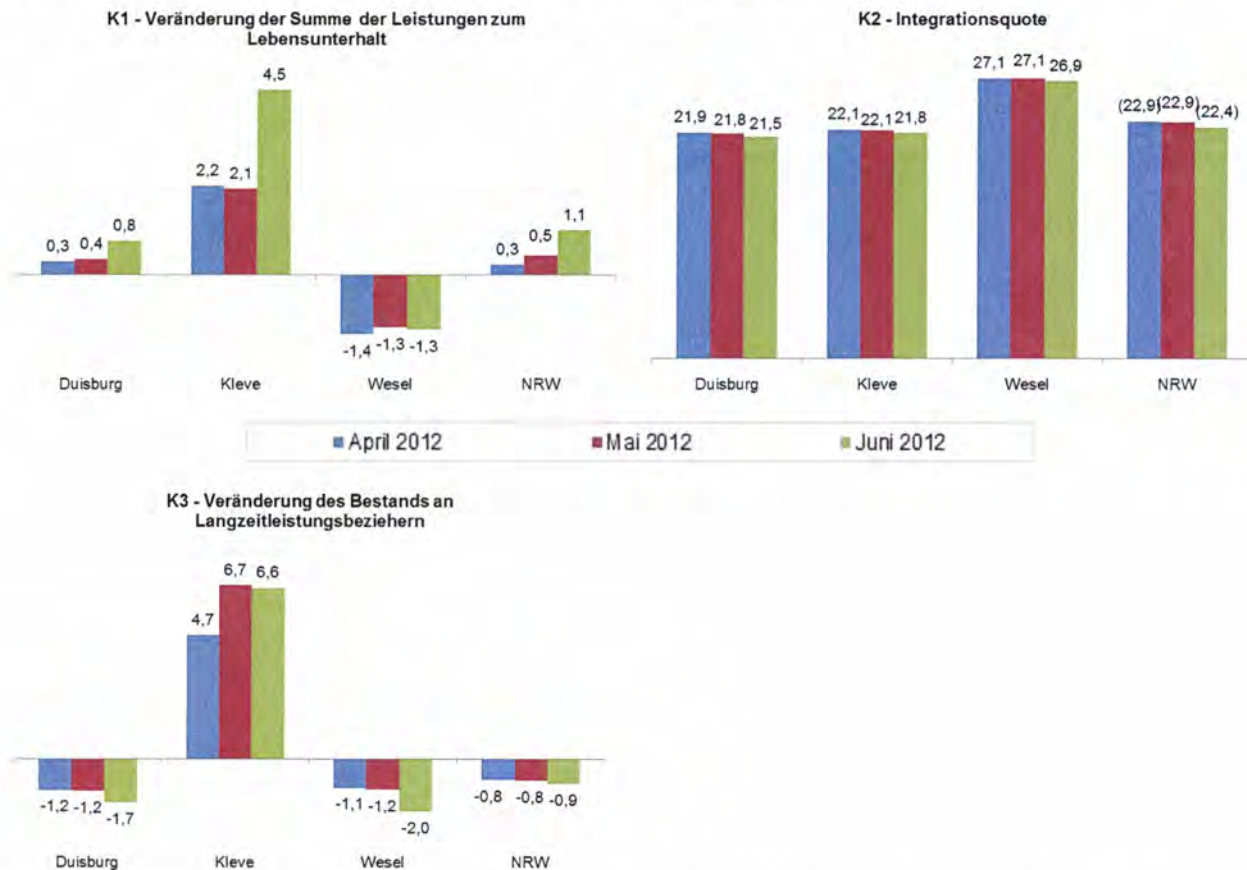
NiederRhein

Tabelle 22: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Juni 2012

	Jobcenter				
		Duisburg	Kleve	Wesel	NRW
		Typ	3	8	7
Form	gE	zkT	gE		
K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	0,8	4,5	-1,3	1,1
K1E1 - Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	in %	-0,4	5,5	-1,9	-0,1
K1E2 - Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)	in %	-1,8	1,8	-4,3	-1,8
K1E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	3,0	3,9	3,5	(3,2)
K1E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	3,2	3,9	4,0	(3,5)
K2 - Integrationsquote	in %	21,5	21,8	26,9	(22,4)
K2E1 - Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	9,8	12,7	11,1	(10,2)
K2E2 - Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	6,8	2,8	11,0	(7,2)
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen, März 2012	in %	60,3	58,5	64,3	62,7
K2E4 - Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	14,4	16,4	19,8	(17,0)
K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern	in %	-1,7	6,6	-2,0	-0,9
K3E1 - Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	15,0	12,7	19,4	(16,0)
K3E2 - Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	7,4	12,0	6,8	7,2
K3E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	1,8	2,6	2,2	(2,0)
K3E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	2,1	2,2	2,5	(2,3)

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 17: K1, K2 und K3 für die Jobcenter der Region, April bis Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Tabelle 23: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Juni 2012

		Duisburg	Kleve	Wesel	NRW
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren					
Arbeitslosenquote SGB II	in %	10,5	3,5	5,3	6,0
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	82,3	59,3	74,3	75,0
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	13,1	4,3	6,7	7,6
Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB)*	in %	1,0	2,5	2,5	1,9
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-2,7	-2,6	-0,7	-1,8
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse (BV)** an allen svB im Bestand***	in %	5,7	8,0	6,0	6,2
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	12,3	11,9	12,2	11,8
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	7,9	2,2	3,8	0,6
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	13,0	11,2	10,3	12,2
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II					
SGB II-Quote	in %	17,6	7,1	9,6	11,2
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	28,5	11,4	16,5	18,7
Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG	in %	51,6	49,9	49,1	51,4
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	5,8	5,5	5,6	5,7
Anteil alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) an allen eLb	in %	12,6	15,9	13,9	13,4
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	21,8	30,6	27,8	26,3
Anteil eLb mit svB an allen eLb*****	in %	7,0	9,0	10,3	9,7
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb*****	in %	9,8	14,7	11,8	11,0
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	22,3	33,3	30,2	27,7
Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen		2,1	2,9	1,9	1,7
Anteil eLb über 55 Jahre an allen eLb	in %	14,2	14,7	14,7	15,2
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	30,2	14,1	19,2	26,0
Anteil Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen eLb	in %	69,3	61,0	66,7	68,4
Anteil erwerbstätige LZB an allen LZB	in %	22,7	33,0	28,6	27,5
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	69,3	47,7 ¹⁾	61,6	59,7
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	88,4	33,7 ¹⁾	86,5	74,7

* 31.03.2012 ggü. 31.03.2011; ** 1. Quartal 2012; *** 31.03.2012; **** 30.06.2011; ***** März 2012

¹⁾ Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichen Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zkt von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Juni 2012 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

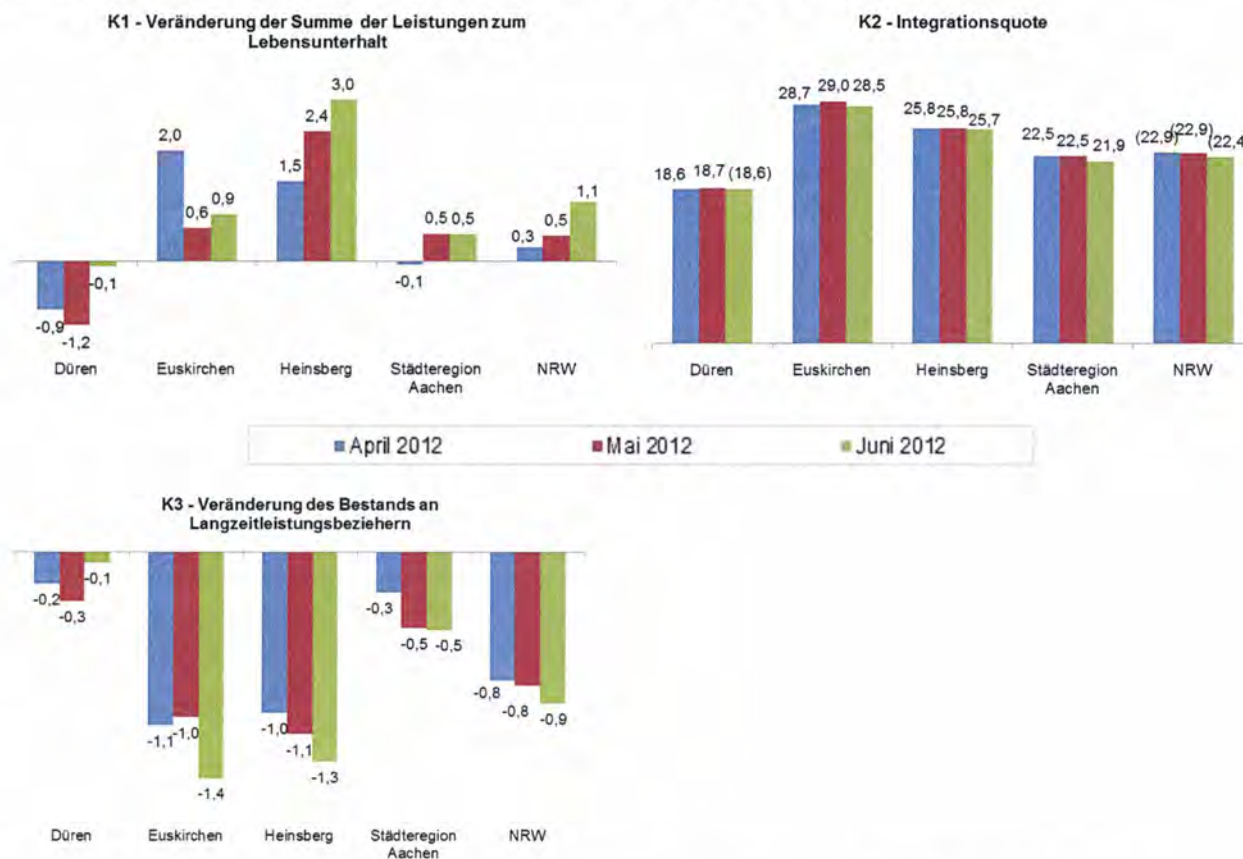
Region Aachen

Tabelle 24: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Juni 2012

	Jobcenter	Typ	Düren	Euskirchen	Heinsberg	Städteregion Aachen	NRW
			Form	zkT	gE	gE	
K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt		in %	-0,1	0,9	3,0	0,5	1,1
K1E1 - Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung		in %	0,4	-0,4	2,2	1,0	-0,1
K1E2 - Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)		in %	-2,3	-2,6	-1,6	-1,9	-1,8
K1E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der eLb		in %	(3,4)	3,8	3,7	3,0	(3,2)
K1E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der eLb		in %	(3,7)	4,2	4,0	3,3	(3,5)
K2 - Integrationsquote		in %	(18,6)	28,5	25,7	21,9	(22,4)
K2E1 - Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung		in %	(9,9)	9,9	13,4	10,7	(10,2)
K2E2 - Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung		in %	(2,8)	2,8	5,1	6,4	(7,2)
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen, März 2012		in %	61,8	64,4	56,3	62,4	62,7
K2E4 - Integrationsquote der Alleinerziehenden		in %	(16,2)	22,7	16,4	16,0	(17,0)
K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern		in %	-0,1	-1,4	-1,3	-0,5	-0,9
K3E1 - Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher		in %	(13,0)	19,3	16,7	14,8	(16,0)
K3E2 - Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher		in %	6,3	5,4	5,7	7,8	7,2
K3E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbezieher		in %	(2,2)	2,3	2,1	1,9	(2,0)
K3E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbezieher		in %	(2,4)	2,6	2,4	2,2	(2,3)

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 18: K1, K2 und K3 für die Jobcenter der Region, April bis Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Tabelle 24: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Juni 2012

		Düren	Euskirchen	Heinsberg	Städteregion Aachen	NRW
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren						
Arbeitslosenquote SGB II	in %	5,3	3,9	4,7	6,3	6,0
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	72,1	66,2	65,4	74,9	75,0
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	5,8	4,8	5,9	8,1	7,6
Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB)*	in %	2,5	1,9	4,1	1,9	1,9
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	0,7	-4,6	-2,2	-2,3	-1,8
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse (BV)** an allen svB im Bestand***	in %	6,6	6,4	6,5	6,0	6,2
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	15,2	11,7	11,8	10,9	11,8
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	5,5	0,3	3,0	-0,1	0,6
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	14,5	14,2	11,8	14,4	12,2
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II						
SGB II-Quote	in %	10,5	7,3	8,7	11,3	11,2
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	18,9	12,4	15,1	20,1	18,7
Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG	in %	47,6	48,2	45,0	51,1	51,4
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	7,1	5,5	6,0	5,4	5,7
Anteil alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) an allen eLb	in %	12,6	15,7	15,6	13,1	13,4
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	26,5	26,1	28,0	26,4	26,3
Anteil eLb mit svB an allen eLb*****	in %	8,1	10,7	9,7	9,6	9,7
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb*****	in %	12,5	10,4	12,8	11,4	11,0
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	27,2	28,1	30,9	27,2	27,7
Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen		2,2	2,1	2,0	2,0	1,7
Anteil eLb über 55 Jahre an allen eLb	in %	13,3	14,9	15,5	14,9	15,2
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	19,3	13,4	14,6	26,1	26,0
Anteil Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen eLb	in %	67,0	62,9	64,2	68,5	68,4
Anteil erwerbstätige LZB an allen LZB	in %	27,7	27,0	29,8	27,6	27,5
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	30,9 ¹⁾	68,9	67,9	71,2	59,7
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	8,1 ¹⁾	91,5	92,0	91,1	74,7

* 31.03.2012 ggü. 31.03.2011; ** 1. Quartal 2012; *** 31.03.2012; **** 30.06.2011; ***** März 2012

¹⁾ Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichen Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zkt von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Januar 2012 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

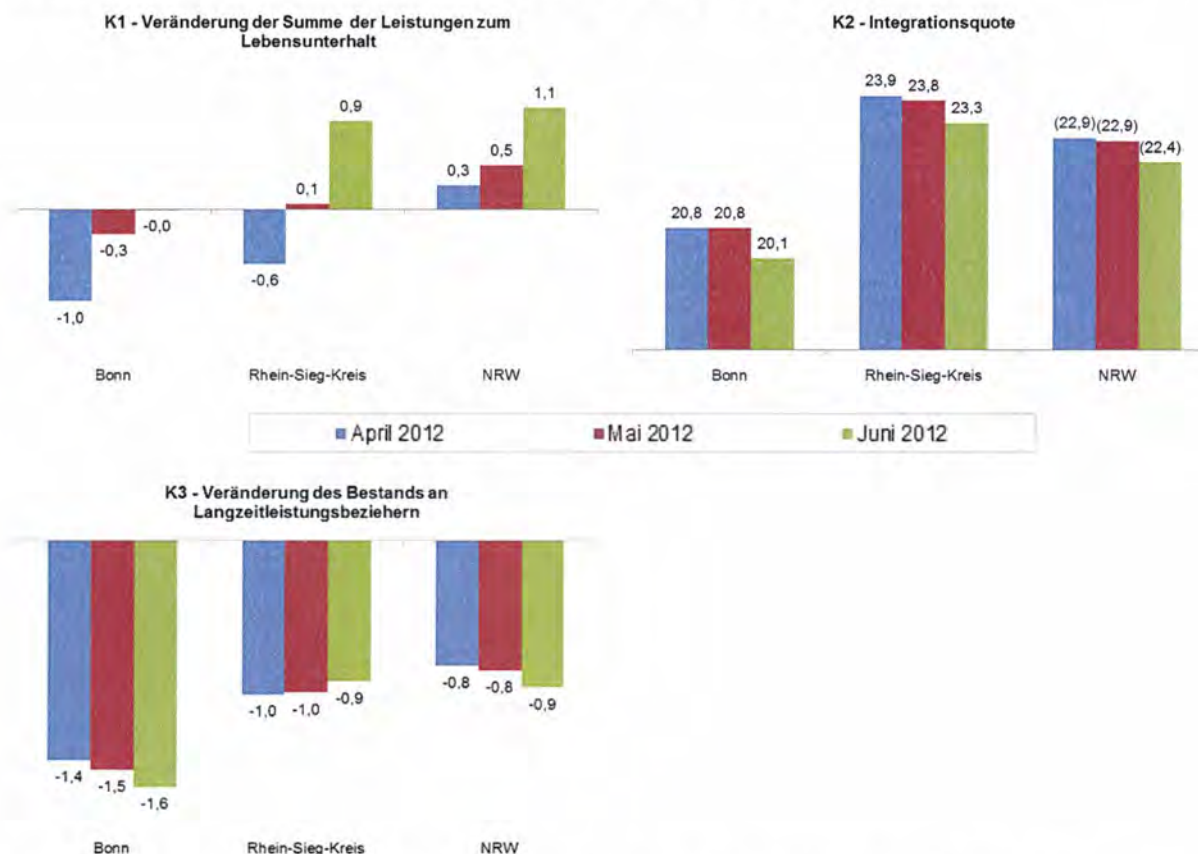
Bonn/Rhein-Sieg

Tabelle 25: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Juni 2012

Jobcenter		Bonn	Rhein-Sieg-Kreis	NRW
		1	8	
Typ		gE	gE	
Form				
K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	-0,0	0,9	1,1
K1E1 - Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	in %	0,2	0,5	-0,1
K1E2 - Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)	in %	-2,4	-1,7	-1,8
K1E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	2,8	3,5	(3,2)
K1E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	3,2	3,7	(3,5)
K2 - Integrationsquote	in %	20,1	23,3	(22,4)
K2E1 - Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	10,1	9,7	(10,2)
K2E2 - Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	7,6	5,1	(7,2)
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen, März 2012	in %	62,7	63,4	62,7
K2E4 - Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	16,8	18,9	(17,0)
K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern	in %	-1,6	-0,9	-0,9
K3E1 - Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	16,0	17,2	(16,0)
K3E2 - Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	6,4	8,3	7,2
K3E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	1,9	2,2	(2,0)
K3E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	2,3	2,5	(2,3)

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 19: K1, K2 und K3 für die Jobcenter der Region, April bis Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Tabelle 26: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Juni 2012

		Bonn	Rhein-Sieg-Kreis	NRW
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren				
Arbeitslosenquote SGB II	in %	5,0	3,7	6,0
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	74,0	67,7	75,0
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	6,4	4,9	7,6
Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB)*	in %	0,6	2,3	1,9
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	0,3	0,5	-1,8
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse (BV)** an allen svB im Bestand***	in %	5,6	6,6	6,2
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	11,0	12,9	11,8
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	-1,9	0,2	0,6
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	10,2	11,9	12,2
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II				
SGB II-Quote	in %	9,8	7,5	11,2
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	19,0	12,4	18,7
Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG	in %	48,7	48,1	51,4
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	8,2	5,8	5,7
Anteil alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) an allen eLb	in %	12,9	14,3	13,4
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	27,5	27,5	26,3
Anteil eLb mit svB an allen eLb*****	in %	11,1	11,5	9,7
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb*****	in %	9,9	9,6	11,0
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	26,6	29,5	27,7
Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen		1,6	1,8	1,7
Anteil eLb über 55 Jahre an allen eLb	in %	14,3	14,7	15,2
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	32,3	25,2	26,0
Anteil Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen eLb	in %	69,6	65,2	68,4
Anteil erwerbstätige LZB an allen LZB	in %	29,6	28,9	27,5
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	67,6	65,6	59,7
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	89,0	88,2	74,7

* 31.03.2012 ggü. 31.03.2011; ** 1. Quartal 2012; *** 31.03.2012; **** 30.06.2011; ***** März 2012

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Juni 2012 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

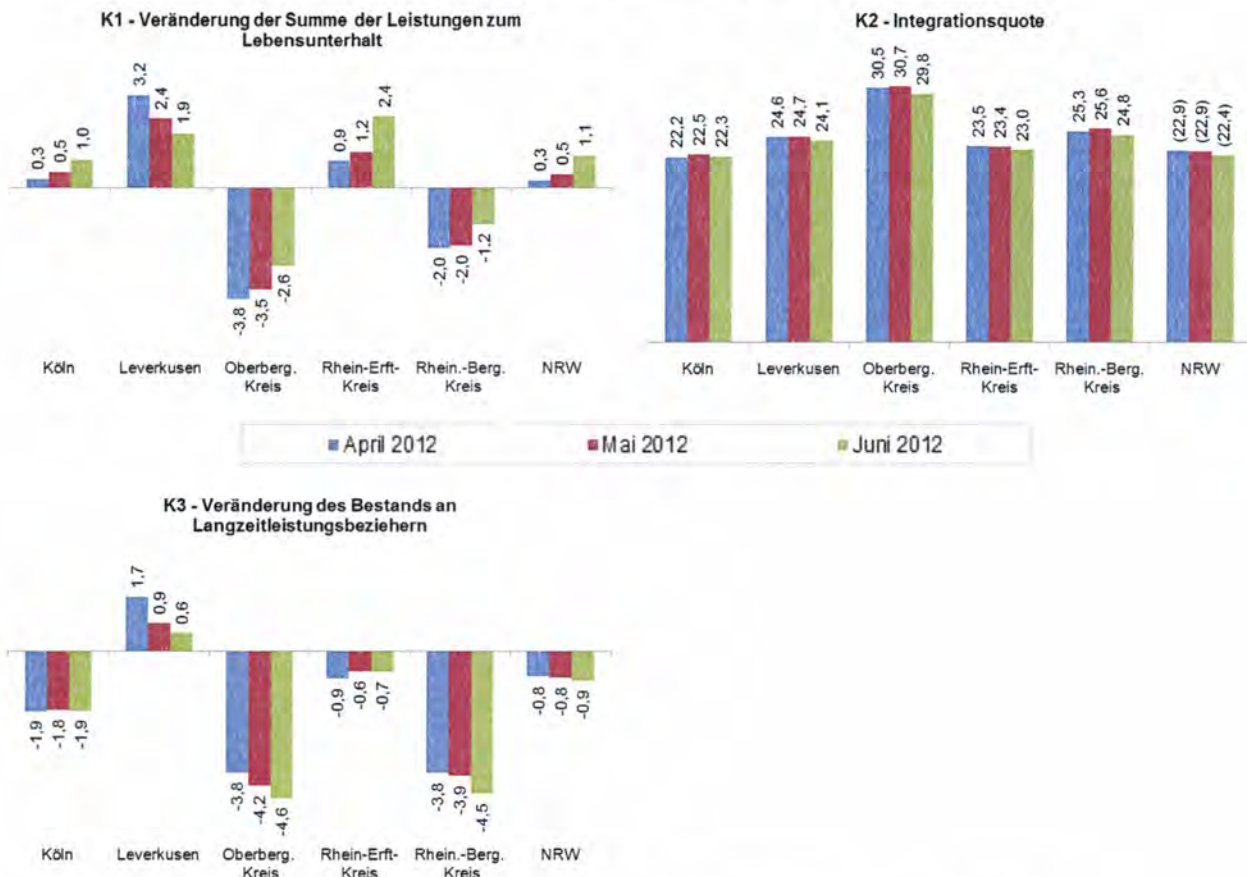
Region Köln

Tabelle 27: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Juni 2012

	Jobcenter	Typ	Jobcenter					NRW
			Köln	Leverkusen	Oberberg. Kreis	Rhein-Erft-Kreis	Rheinisch-Berg. Kreis	
			1	1	8	6	8	
	Form	gE	gE	gE	gE	gE		
K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt		in %	1,0	1,9	-2,6	2,4	-1,2	1,1
K1E1 - Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung		in %	-0,9	4,2	-3,6	2,0	-2,6	-0,1
K1E2 - Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)		in %	-2,3	-0,6	-4,4	-0,1	-3,6	-1,8
K1E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der eLb		in %	2,7	3,5	4,2	3,4	3,7	(3,2)
K1E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der eLb		in %	3,0	3,7	4,7	3,6	4,2	(3,5)
K2 - Integrationsquote		in %	22,3	24,1	29,8	23,0	24,8	(22,4)
K2E1 - Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung		in %	9,8	11,4	12,6	10,9	11,8	(10,2)
K2E2 - Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung		in %	6,6	3,6	4,7	4,6	5,6	(7,2)
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen, März 2012		in %	61,7	63,3	69,3	64,8	66,5	62,7
K2E4 - Integrationsquote der Alleinerziehenden		in %	17,4	19,0	23,3	18,0	20,6	(17,0)
K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern		in %	-1,9	0,6	-4,6	-0,7	-4,5	-0,9
K3E1 - Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher		in %	16,1	16,7	20,9	15,7	18,4	(16,0)
K3E2 - Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher		in %	6,7	6,9	4,3	5,3	4,3	7,2
K3E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbezieher		in %	1,8	2,2	2,4	2,0	2,0	(2,0)
K3E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbezieher		in %	2,1	2,4	2,9	2,3	2,6	(2,3)

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 20: K1, K2 und K3 für die Jobcenter der Region, April bis Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Tabelle 28: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Juni 2012

		Köln	Leverkusen	Oberbergischer Kreis	Rhein-Erft-Kreis	Rheinisch-Berg. Kreis	NRW
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren							
Arbeitslosenquote SGB II	in %	7,6	5,8	3,8	5,1	4,1	6,0
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	78,1	73,6	65,3	69,4	67,3	75,0
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	9,8	7,6	4,6	6,3	5,1	7,6
Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB)*	in %	2,1	0,4	3,2	3,5	1,9	1,9
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-2,8	-1,6	-3,8	-0,3	-2,2	-1,8
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse (BV)** an allen svB im Bestand***	in %	7,1	4,8	5,9	7,0	6,1	6,2
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	12,2	9,8	14,2	13,5	9,6	11,8
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	-0,3	-1,5	5,2	4,4	-5,0	0,6
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	11,0	10,4	14,8	14,9	10,3	12,2
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II							
SGB II-Quote	in %	13,6	12,1	6,9	9,5	7,4	11,2
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	23,5	20,0	10,8	16,1	10,8	18,7
Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG	in %	53,6	49,0	49,8	47,5	51,5	51,4
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	5,0	5,7	5,3	6,1	4,8	5,7
Anteil alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) an allen eLb	in %	12,3	14,0	14,4	13,7	13,4	13,4
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	25,4	30,4	26,5	27,5	31,3	26,3
Anteil eLb mit svB an allen eLb*****	in %	10,0	12,2	8,9	10,2	12,3	9,7
Anteil eLb mit aussch. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb*****	in %	9,7	12,4	12,7	11,9	13,1	11,0
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	25,5	31,8	29,1	29,2	33,7	27,7
Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen		1,3	1,6	1,7	1,6	1,5	1,7
Anteil eLb über 55 Jahre an allen eLb	in %	15,8	13,4	16,7	14,8	16,8	15,2
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	37,6	32,6	19,8	27,4	25,5	26,0
Anteil Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen eLb	in %	70,6	65,9	62,2	67,1	65,5	68,4
Anteil erwerbstätige LZB an allen LZB	in %	26,6	31,7	28,4	28,5	33,7	27,5
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	70,3	66,1	66,5	69,7	63,1	59,7
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	91,7	88,2	87,8	91,1	87,4	74,7

* 31.03.2012 ggü. 31.03.2011; ** 1. Quartal 2012; *** 31.03.2012; **** 30.06.2011; ***** März 2012

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Juni 2012 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

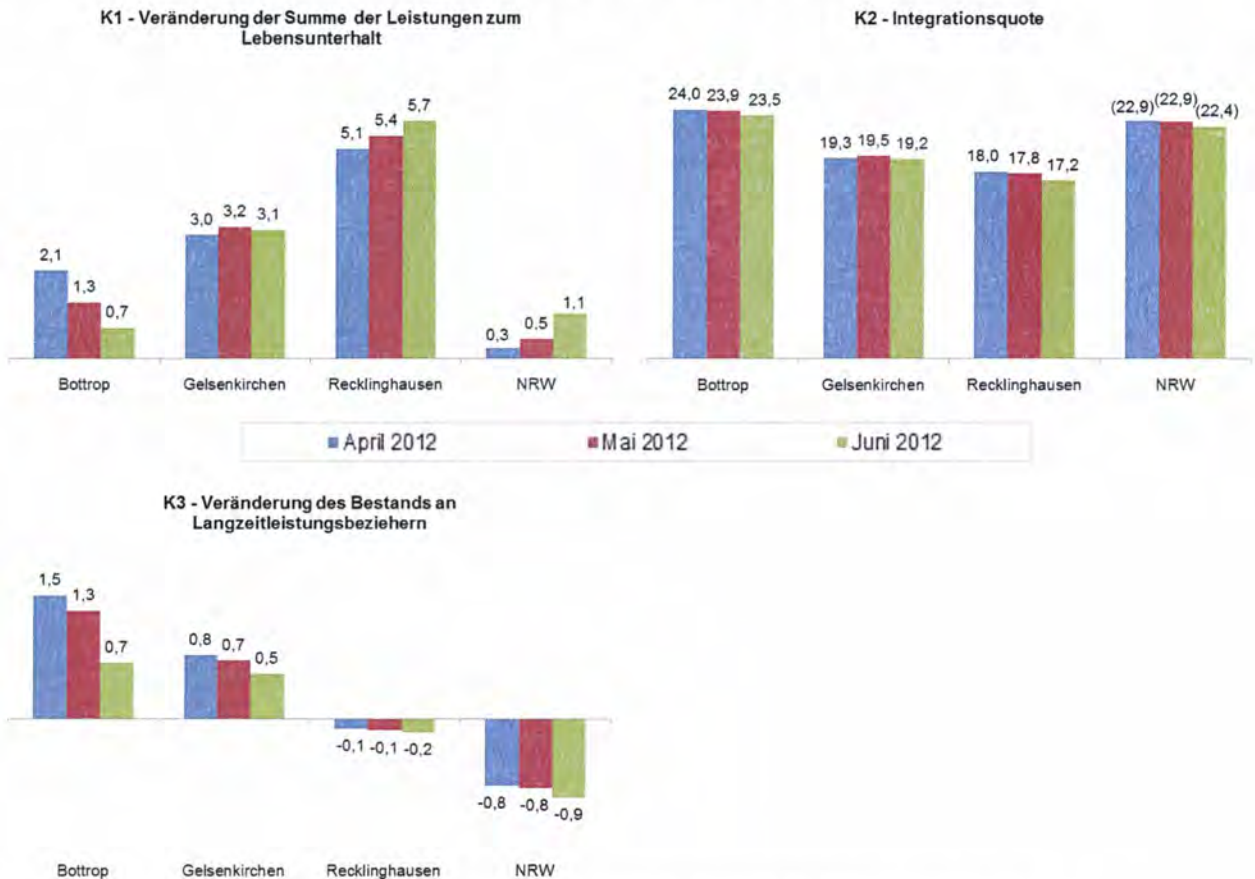
Emscher-Lippe-Region

Tabelle 29: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Juni 2012

Jobcenter	Typ Form	Botrop	Gelsen- kirchen	Reckling- hausen	NRW
		6	3	6	
K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	0,7	3,1	5,7	1,1
K1E1 - Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	in %	-1,1	2,8	1,2	-0,1
K1E2 - Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)	in %	-2,0	0,5	-0,0	-1,8
K1E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	3,0	2,8	3,1	(3,2)
K1E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	3,3	2,9	3,2	(3,5)
K2 - Integrationsquote	in %	23,5	19,2	17,2	(22,4)
K2E1 - Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	10,9	7,8	7,6	(10,2)
K2E2 - Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	6,5	10,7	(7,9)	(7,2)
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen, März 2012	in %	55,8	56,9	62,4	62,7
K2E4 - Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	16,8	14,4	12,6	(17,0)
K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern	in %	0,7	0,5	-0,2	-0,9
K3E1 - Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	17,1	13,6	12,0	(16,0)
K3E2 - Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher	in %	9,1	8,5	4,2	7,2
K3E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	2,1	1,7	1,9	(2,0)
K3E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbezieher	in %	2,2	1,9	2,1	(2,3)

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 21: K1, K2 und K3 für die Jobcenter der Region, April bis Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Tabelle 30: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Juni 2012

		Botrop	Gelsenkirchen	Recklinghausen	NRW
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren					
Arbeitslosenquote SGB II	in %	6,5	12,3	8,3	6,0
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	75,6	85,5	78,9	75,0
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	8,5	15,9	8,8	7,6
Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB)*	in %	0,2	1,2	1,3	1,9
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	1,3	-2,1	-1,3	-1,8
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse (BV)** an allen svB im Bestand***	in %	6,9	6,1	6,2	6,2
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	13,6	12,0	12,4	11,8
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	-0,3	-6,2	1,9	0,6
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	15,9	9,8	10,3	12,2
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II					
SGB II-Quote	in %	12,7	21,8	14,3	11,2
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	22,8	36,6	24,6	18,7
Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG	in %	51,6	51,0	51,6	51,4
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	5,7	6,4	5,6	5,7
Anteil alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) an allen eLb	in %	13,0	11,4	12,2	13,4
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	24,5	20,3	24,6	26,3
Anteil eLb mit svB an allen eLb*****	in %	9,1	7,0	8,4	9,7
Anteil eLb mit aussch. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb*****	in %	10,2	8,8	11,2	11,0
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	26,6	20,6	26,9	27,7
Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen		1,6	2,2	1,6	1,7
Anteil eLb über 55 Jahre an allen eLb	in %	14,6	13,8	14,3	15,2
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	23,1	26,6	20,7	26,0
Anteil Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen eLb	in %	70,2	71,6	70,2	68,4
Anteil erwerbstätige LZB an allen LZB	in %	25,0	20,6	25,5	27,5
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	68,9	69,7	x	59,7
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	87,5	88,0	x	74,7

* 31.03.2012 ggü. 31.03.2011; ** 1. Quartal 2012; *** 31.03.2012; **** 30.06.2011; ***** März 2012

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Juni 2012 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

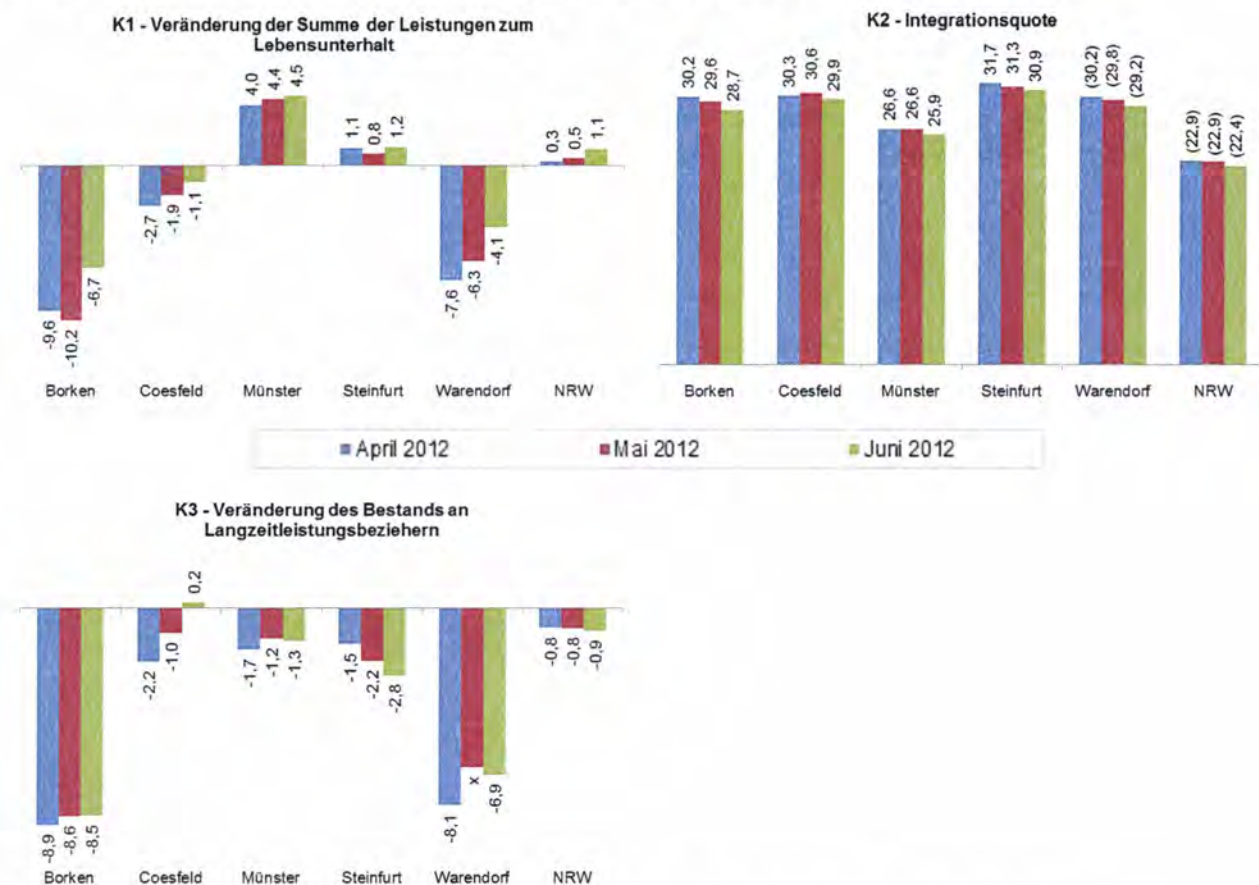
Münsterland

Tabelle 31: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Juni 2012

	Jobcenter	Typ	Form	Borken	Coesfeld	Münster	Steinfurt	Warendorf	NRW
				8	8	4	8	8	
				zkT	zkT	zkT	zkT	zkT	
K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt		in %		-6,7	-1,1	4,5	1,2	-4,1	1,1
K1E1 - Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung		in %		-6,3	0,3	4,4	-0,9	-5,4	-0,1
K1E2 - Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)		in %		-9,7	-1,6	0,3	-2,0	-8,7	-1,8
K1E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der eLb		in %		3,7	4,9	4,3	4,3	(4,9)	(3,2)
K1E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der eLb		in %		4,6	5,1	4,3	4,6	(5,4)	(3,5)
K2 - Integrationsquote		in %		28,7	29,9	25,9	30,9	(29,2)	(22,4)
K2E1 - Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung		in %		16,4	12,4	11,8	14,1	(11,6)	(10,2)
K2E2 - Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung		in %		5,4	6,4	6,5	11,0	(2,8)	(7,2)
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen, März 2012		in %		63,7	61,8	62,8	64,3	68,0	62,7
K2E4 - Integrationsquote der Alleinerziehenden		in %		19,5	22,2	18,6	22,3	(20,5)	(17,0)
K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern		in %		-8,5	0,2	-1,3	-2,8	-6,9	-0,9
K3E1 - Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher		in %		19,7	19,5	17,2	21,0	(19,8)	(16,0)
K3E2 - Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher		in %		7,6	18,5	6,5	15,9	5,2	7,2
K3E3 - Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbezieher		in %		2,1	2,6	2,0	2,4	(3,5)	(2,0)
K3E4 - Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbezieher		in %		3,0	2,8	2,3	2,9	(3,7)	(2,3)

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 22: K1, K2 und K3 für die Jobcenter der Region, April bis Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Tabelle 32: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Juni 2012

		Borken	Coesfeld	Münster	Steinfurt	Warendorf	NRW
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren							
Arbeitslosenquote SGB II	in %	2,5	1,5	4,3	2,7	3,7	6,0
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	62,2	49,6	73,3	63,7	69,7	75,0
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	2,9	2,4	4,8	3,8	4,0	7,6
Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB)*	in %	3,4	3,0	2,0	2,3	2,7	1,9
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-0,1	-2,1	-1,0	-1,6	-1,3	-1,8
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse (BV)** an allen svB im Bestand***	in %	5,6	6,0	6,2	6,2	6,1	6,2
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	10,8	10,2	11,9	11,4	12,1	11,8
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	2,4	-0,3	2,0	-0,6	4,7	0,6
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	10,4	8,3	10,0	11,0	11,9	12,2
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II							
SGB II-Quote	in %	5,4	4,6	8,5	6,3	6,8	11,2
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	9,1	7,5	17,8	10,7	11,8	18,7
Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG	in %	46,6	50,6	53,2	47,5	50,2	51,4
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	6,5	5,0	5,4	6,8	7,3	5,7
Anteil alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) an allen eLb	in %	16,7	17,6	15,2	17,8	15,1	13,4
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	33,4	34,9	31,3	31,5	30,6	26,3
Anteil eLb mit svB an allen eLb*****	in %	11,1	13,9	14,0	11,8	10,3	9,7
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb*****	in %	15,5	14,3	10,6	13,6	12,3	11,0
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	35,9	40,0	32,3	34,5	32,7	27,7
Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen		1,8	1,9	1,0	2,8	0,9	1,7
Anteil eLb über 55 Jahre an allen eLb	in %	15,8	16,6	14,1	13,3	15,6	15,2
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	15,8	12,9	21,5	21,0	23,4	26,0
Anteil Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen eLb	in %	66,1	60,1	64,6	60,5	65,4	68,4
Anteil erwerbstätige LZB an allen LZB	in %	35,6	37,7	33,0	33,6	32,2	27,5
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	41,0 ¹⁾	42,6 ¹⁾	47,1 ¹⁾	55,6 ¹⁾	56,3 ¹⁾	59,7
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	53,2 ¹⁾	39,0 ¹⁾	48,0 ¹⁾	81,2 ¹⁾	64,2 ¹⁾	74,7

* 31.03.2012 ggü. 31.03.2011; ** 1. Quartal 2012; *** 31.03.2012; **** 30.06.2011; ***** März 2012

¹⁾ Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichen Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zkt von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Juni 2012 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

5. Ergebnisse der Jobcenter in Nordrhein-Westfalen nach den SGB II-Vergleichstypen

In diesem Kapitel werden die Kennzahlenergebnisse zu den Kennzahlen K1 (Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt), K2 (Integrationsquote) und K3 (Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern) nach den SGB II-Vergleichstypen dargestellt.

Ranking

Zunächst werden die Ergebnisse der nordrhein-westfälischen Jobcenter denen der übrigen Jobcenter in den jeweiligen Vergleichstypen gegenübergestellt. Hierbei sollte aus einem vorderen oder hinteren Rankingplatz nicht ausschließlich auf die Performance des Jobcenters geschlossen werden, da die Vergleichstypisierung nur Jobcenter gleicher Arbeitsmarktlage, nicht aber gleicher Arbeitsmarktlagen im SGB II-spezifischen Arbeitsmarktsegment zusammenfasst.

In Form von Balkendiagrammen erfolgt anschließend ein Ranking der 53 nordrhein-westfälischen Jobcenter untereinander. Als Interpretationshilfe der Ergebnisse werden die Balken der Jobcenter nach Vergleichstypen eingefärbt.

Beobachtung der Entwicklung im Zeitverlauf

Anschließend wird die Entwicklung der Kennzahlen im Jahresverlauf auf der Ebene der 53 nordrhein-westfälischen Jobcenter tabellarisch dargestellt.

Zusätzlich werden der Median im Vergleichstyp sowie die Werte für Nordrhein-Westfalen, Bund, Ost- und Westdeutschland ausgewiesen, sodass eine grobe Einordnung der Ergebnisse der Jobcenter im bundesweiten Vergleich möglich ist.

Der **Median** einer Verteilung ist der Wert, der, in einer nach Größe sortierten Liste von Werten, an der mittleren Stelle steht. Somit teilt er die Verteilung in zwei gleich große Hälften, eine liegt über dem Median, eine darunter, d.h. 50 % der Jobcenter haben einen höheren Wert, 50 % einen geringeren.

Abbildung 23: Zuordnung der nordrhein-westfälischen Jobcenter zu den Vergleichstypen

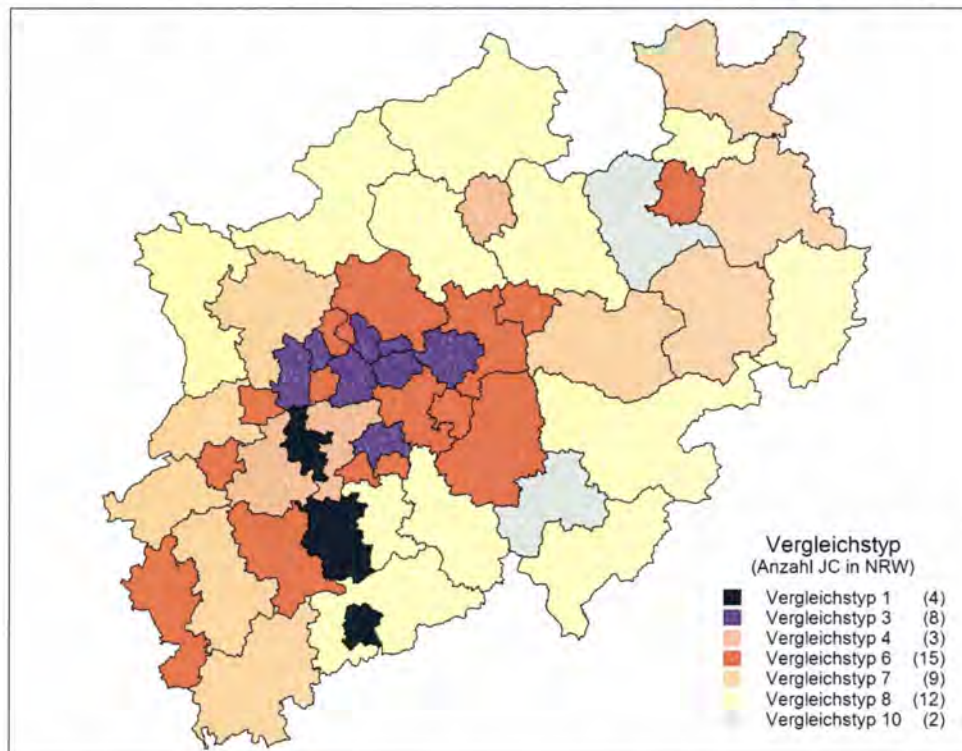


Tabelle 33: Zuordnung der nordrhein-westfälischen Jobcenter zu den Vergleichstypen

Vergleichstyp (Anzahl der Träger bundesweit)		Jobcenter	Trägerform
SGB II-Typ 1 (12)	Städte in Westdeutschland mit durchschnittlicher Arbeitsmarktlage, hohem BIP pro Kopf und überdurchschnittlich hohem Anteil an Langzeitarbeitslosen und ausländischen eLb	Bonn	gE
		Düsseldorf	gE
		Köln	gE
		Leverkusen	gE
SGB II-Typ 3 (10)	Berlin und Städte in Westdeutschland mit unterdurchschnittlicher Arbeitsmarktlage, sehr hohem Anteil an Langzeitarbeitslosen und geringer Saisondynamik	Bochum	gE
		Dortmund	gE
		Duisburg	gE
		Essen	zkT ab 2012
		Gelsenkirchen	gE
		Herne	gE
		Oberhausen	gE
		Wuppertal	zkT ab 2012
SGB II-Typ 4 (22)	Vorwiegend Städte in Westdeutschland mit durchschnittlicher Arbeitsmarktlage	Mettmann	gE
		Münster	zkT ab 2012
		Rhein-Kreis-Neuss	gE
SGB II-Typ 6 (28)	Vorwiegend städtisch geprägte Gebiete in Westdeutschland mit unterdurchschnittlicher Arbeitsmarktlage und hohem Anteil an Langzeitarbeitslosen	Bielefeld	gE
		Bottrop	gE
		Ennepe-Ruhr-Kreis	zkT
		Hagen	gE
		Hamm	zkT
		Krefeld	gE
		Märkischer Kreis	gE
		Mönchengladbach	gE
		Mülheim	zkT
		Recklinghausen	zkT ab 2012
		Remscheid	gE
		Rhein-Erft-Kreis	gE
		Solingen	zkT ab 2012
StädteRegion Aachen	gE		
Unna	gE		
SGB II-Typ 7 (56)	Vorwiegend ländliche Gebiete in West- und Ostdeutschland mit leicht unterdurchschnittlicher Arbeitsmarktlage	Düren	zkT
		Euskirchen	gE
		Heinsberg	gE
		Lippe	zkT ab 2012
		Minden-Lübbecke	zkT
		Paderborn	gE
		Soest	gE
		Viersen	gE
		Wesel	gE
		SGB II-Typ 8 (64)	Ländliche Gebiete in Westdeutschland mit durchschnittlichen Rahmenbedingungen
Coesfeld	zkT		
Herford	gE		
Hochsauerlandkreis	zkT		
Höxter	gE		
Kleve	zkT		
Oberbergischer Kreis	gE		
Rheinisch-Berg. Kreis	gE		
Rhein-Sieg-Kreis	gE		
Siegen-Wittgenstein	gE		
Steinfurt	zkT		
Warendorf	zkT ab 2012		
SGB II-Typ 10 (55)	Ländliche Gebiete in Westdeutschland mit überdurchschnittlicher Arbeitsmarktlage und vorwiegend niedrigem Anteil an Langzeitarbeitslosen	Gütersloh	zkT ab 2012
		Olpe	gE

Quelle: Blien et al. 2011, Typisierung von SGB-II-Trägern – Vorgehensweise und Ergebnisse der Aktualisierung 2011, IAB Stellungnahme, Seite 9; Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg, doku.iab.de/stellungnahme/2011/sn0811.pdf

Abbildung 24: Kennzahl K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt gegenüber dem Vorjahresmonat (in %) für Jobcenter in den Vergleichstypen 1 und 3, Juni 2012

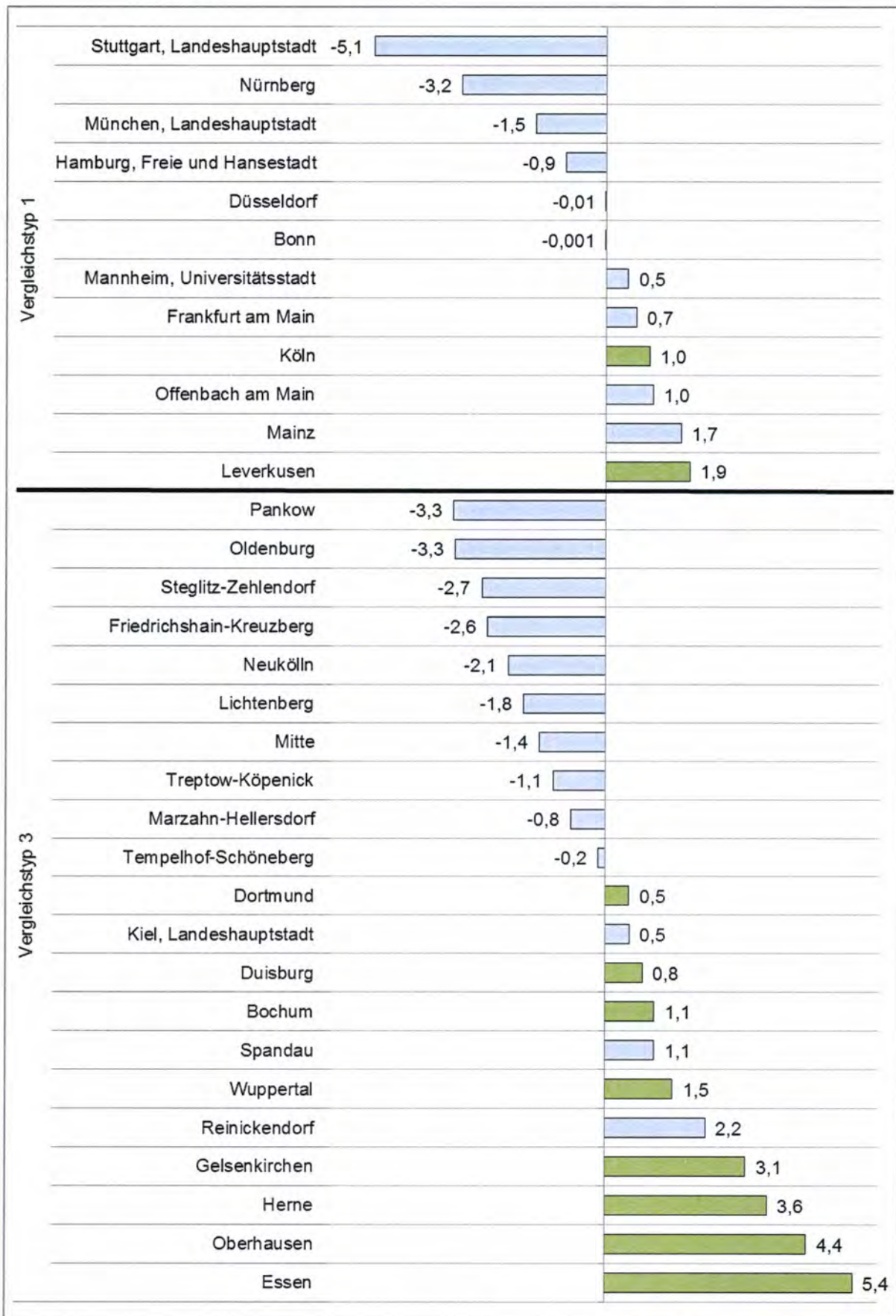


Abbildung 25: Kennzahl K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt gegenüber dem Vorjahresmonat (in %) für Jobcenter in den Vergleichstypen 4 und 6, Juni 2012

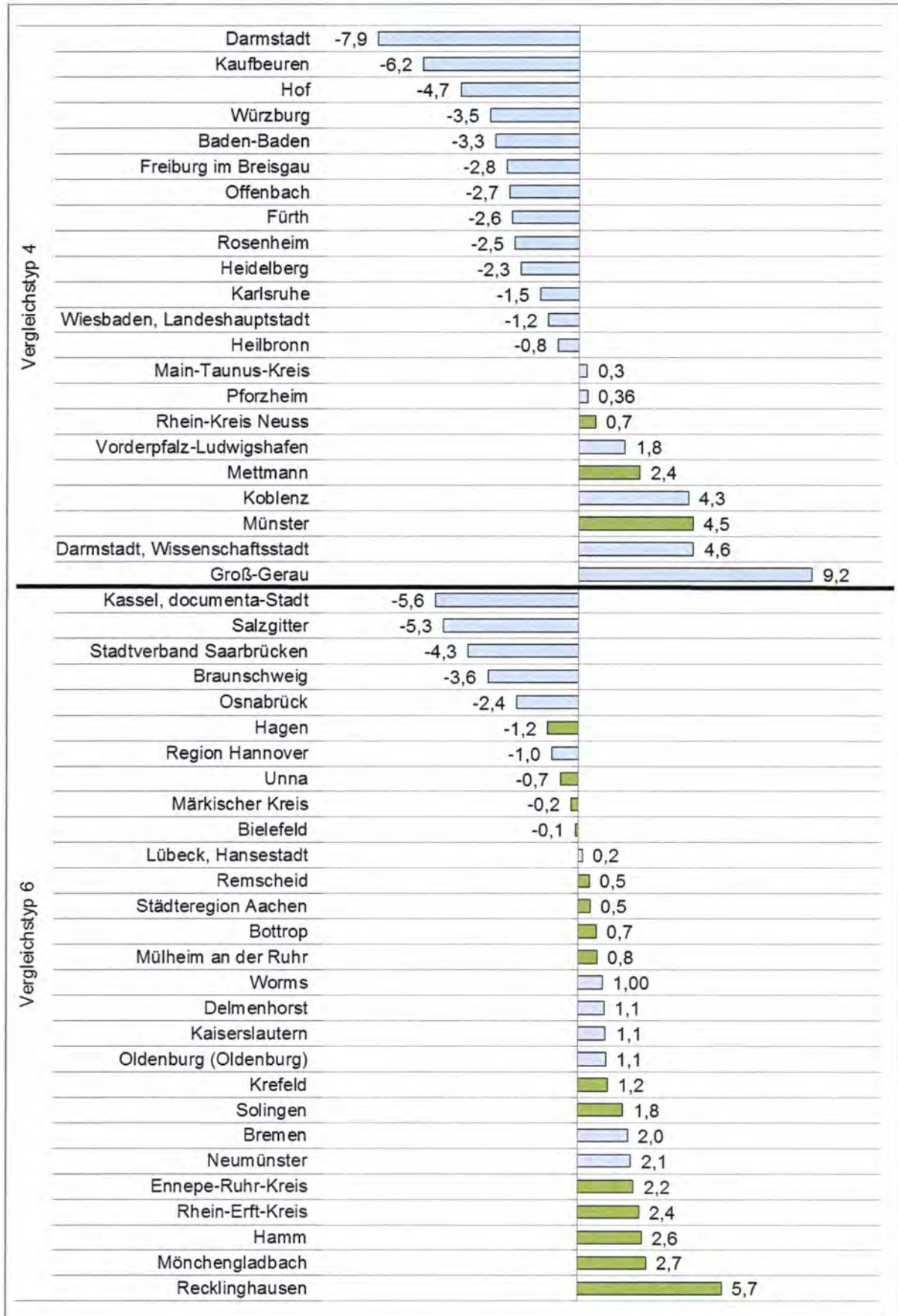
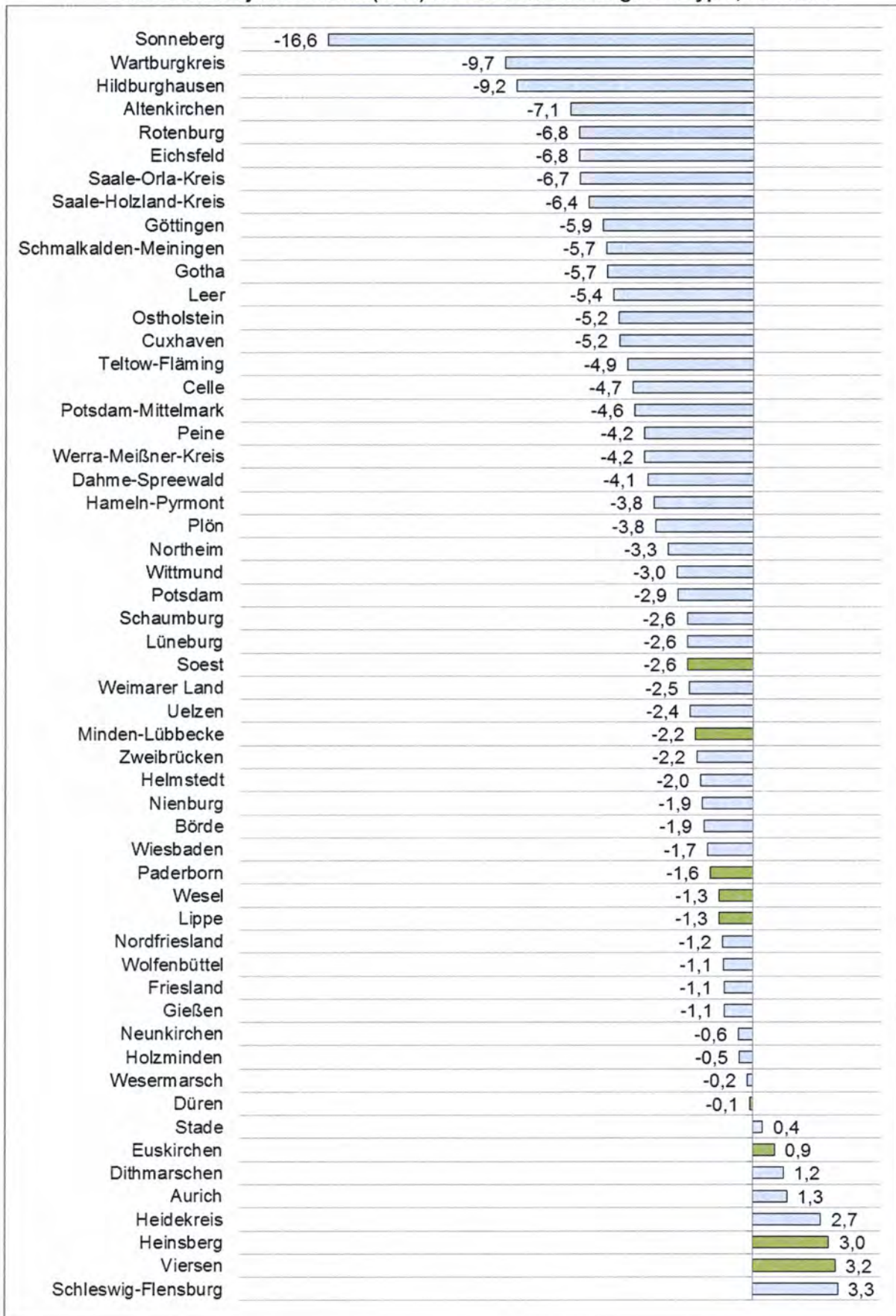


Abbildung 26: Kennzahl K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt gegenüber dem Vorjahresmonat (in %) für Jobcenter in Vergleichstyp 7, Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 27: Kennzahl K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt gegenüber dem Vorjahresmonat (in %) für Jobcenter in Vergleichstyp 8, Juni 2012

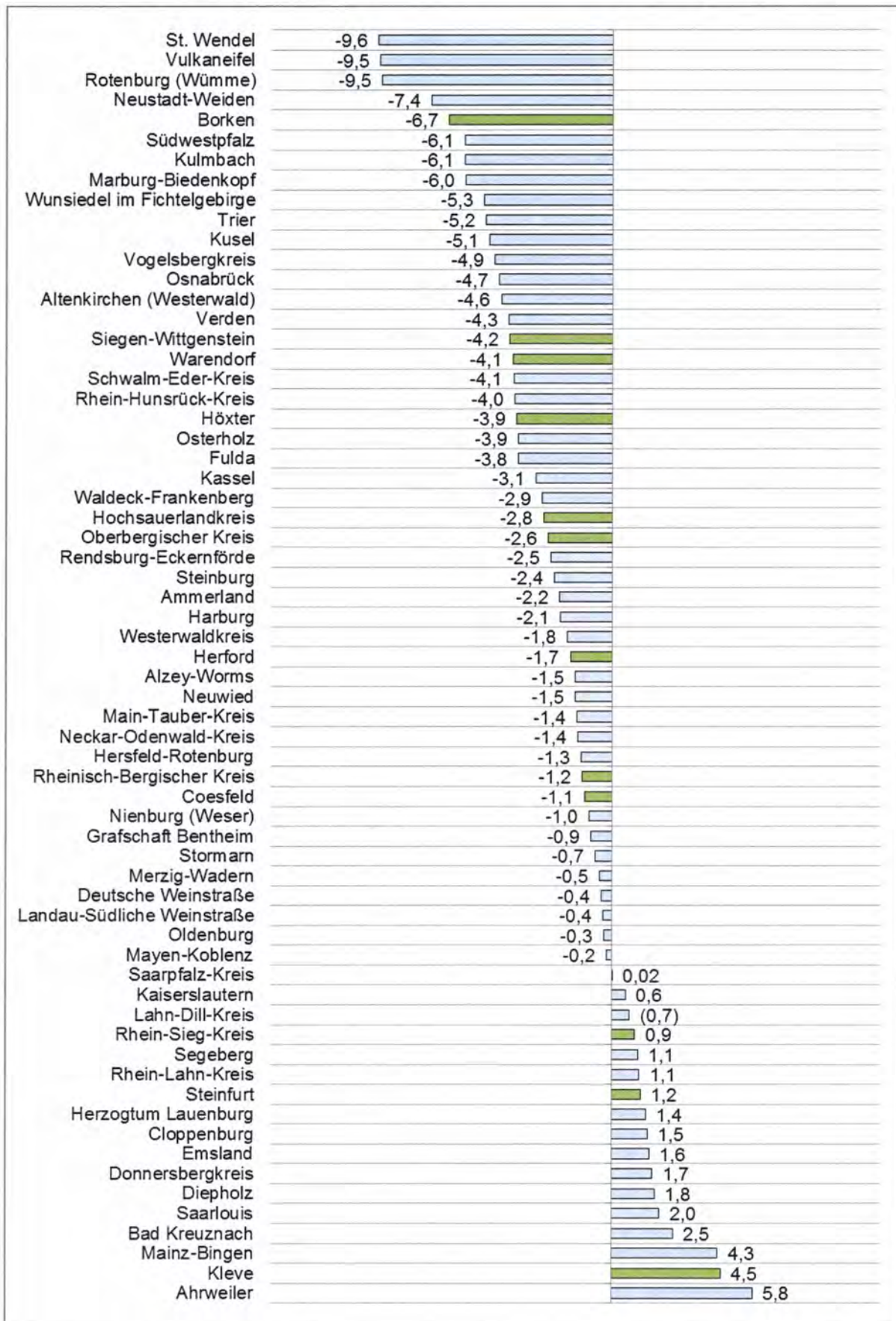


Abbildung 28: Kennzahl K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt gegenüber dem Vorjahresmonat (in %) für Jobcenter in Vergleichstyp 10, Juni 2012

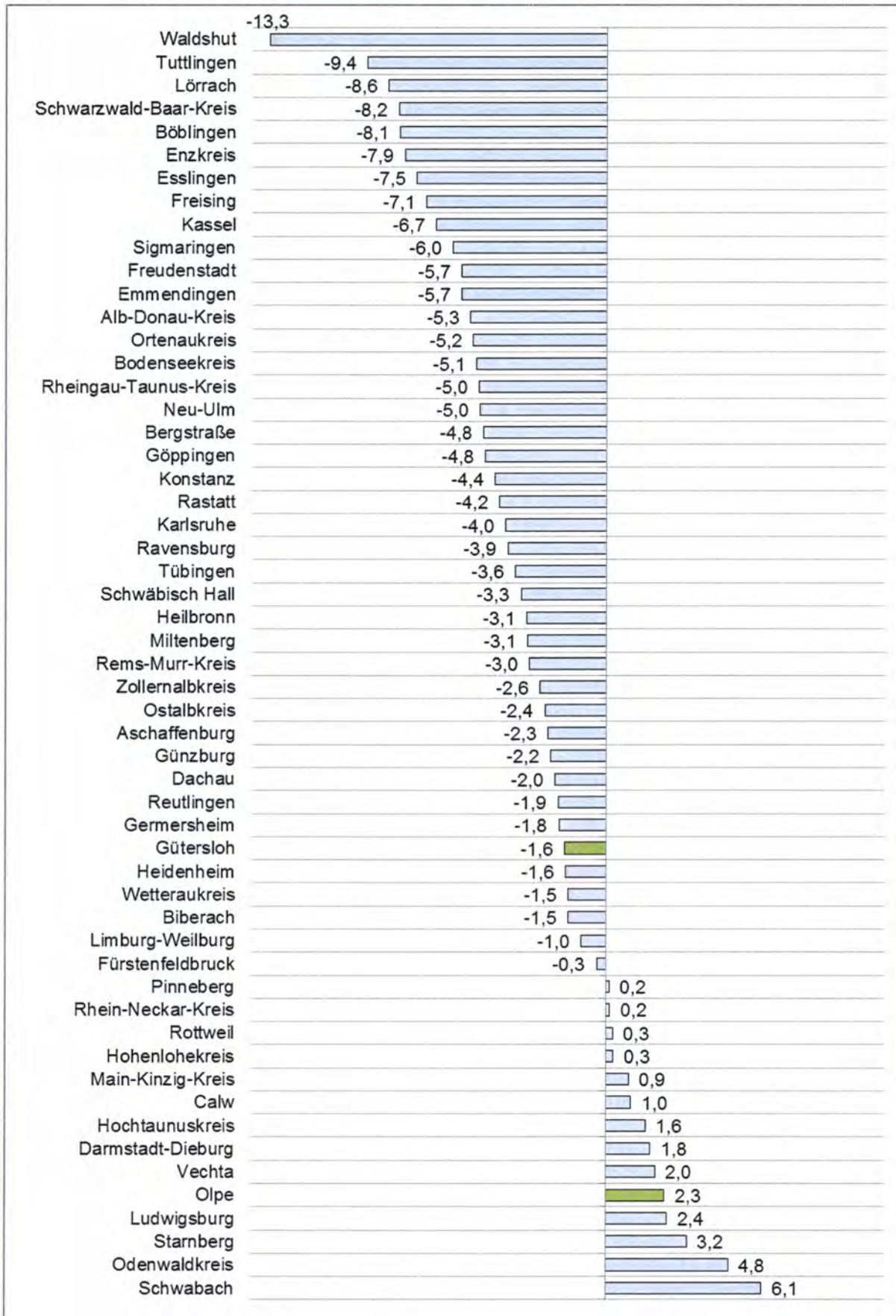


Abbildung 29: Kennzahl K2 – Integrationsquote für Jobcenter in den Vergleichstypen 1 und 3 (in %), Juni 2012

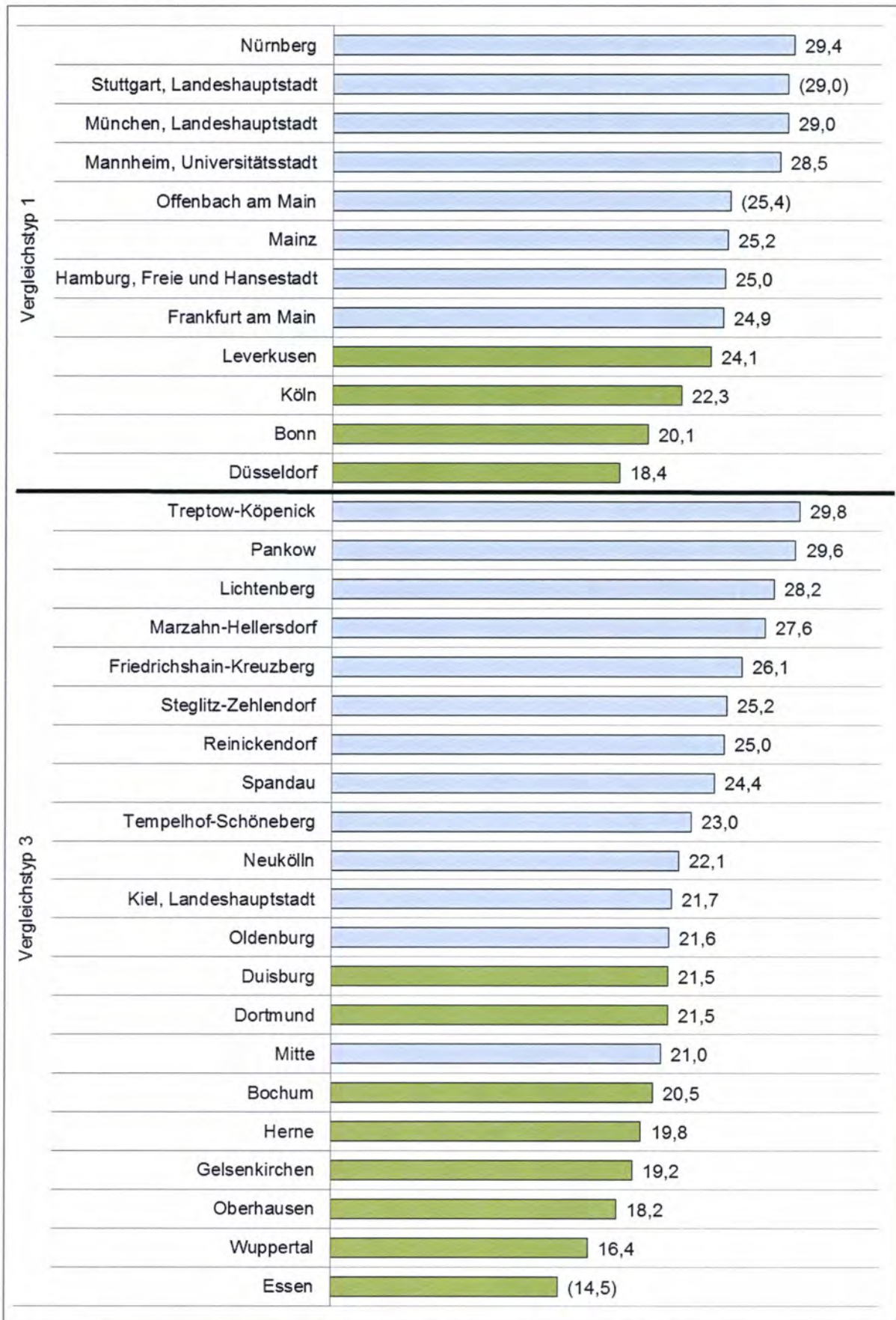
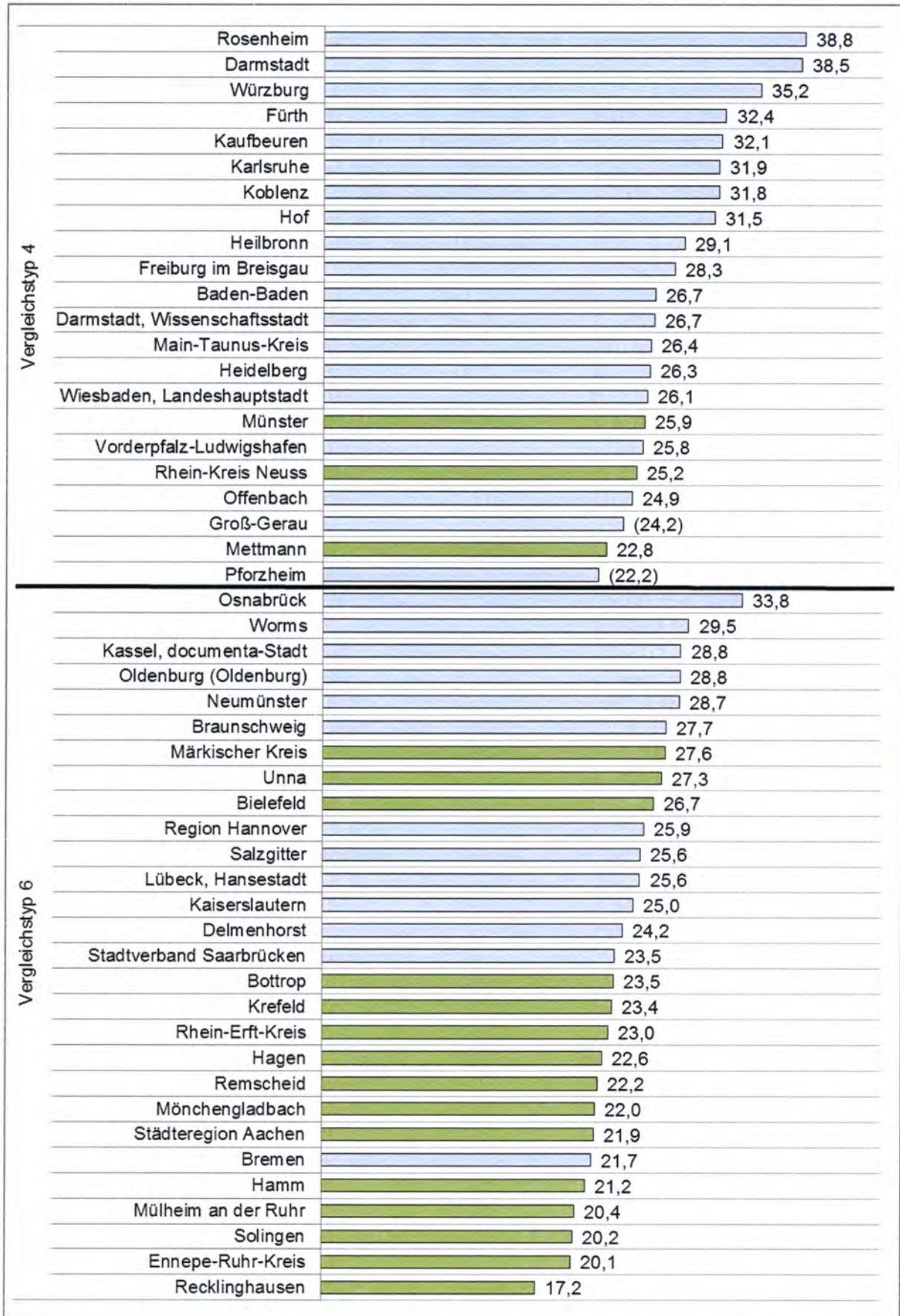
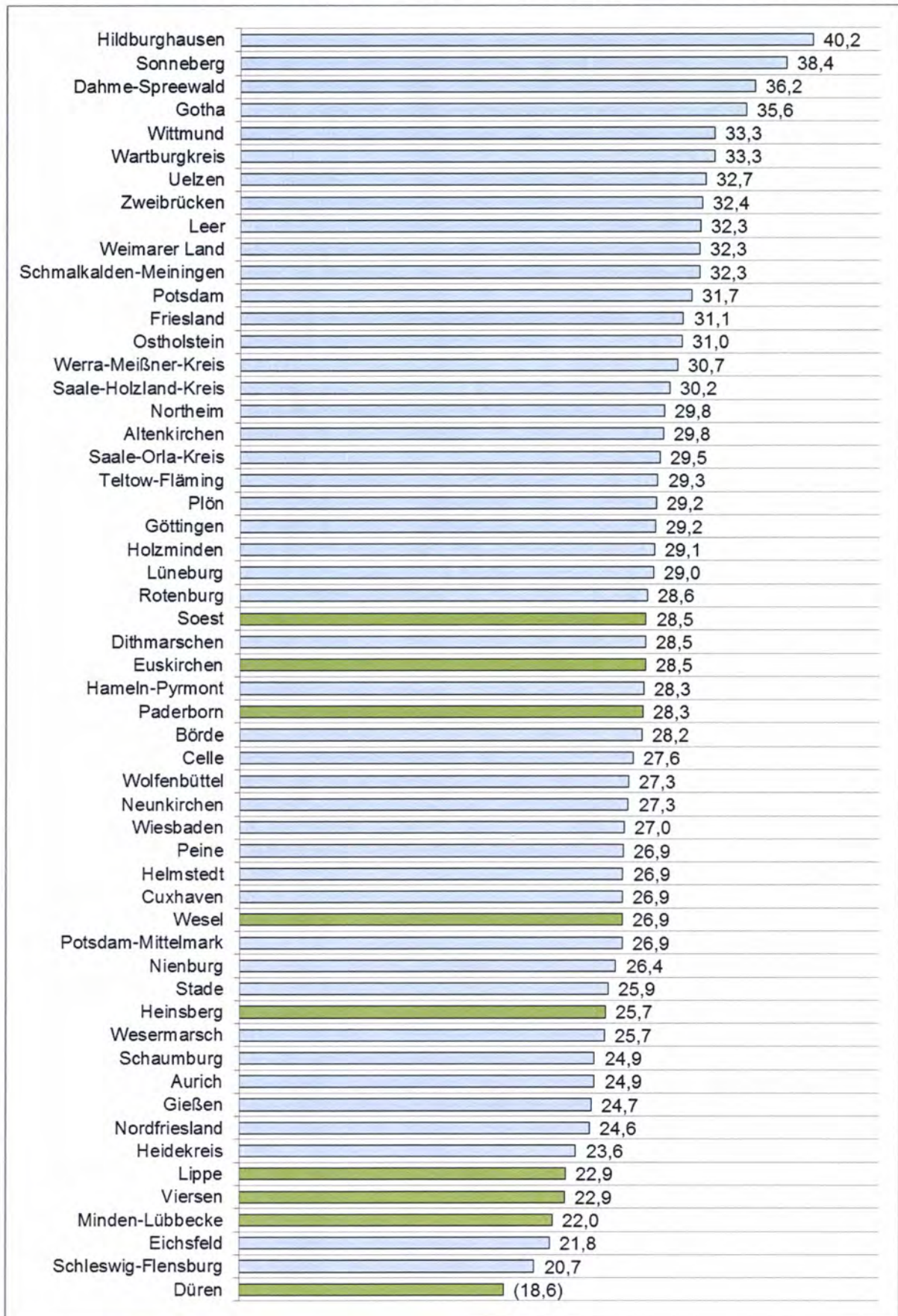


Abbildung 30: Kennzahl K2 – Integrationsquote für Jobcenter in den Vergleichstypen 4 und 6 (in %), Juni 2012



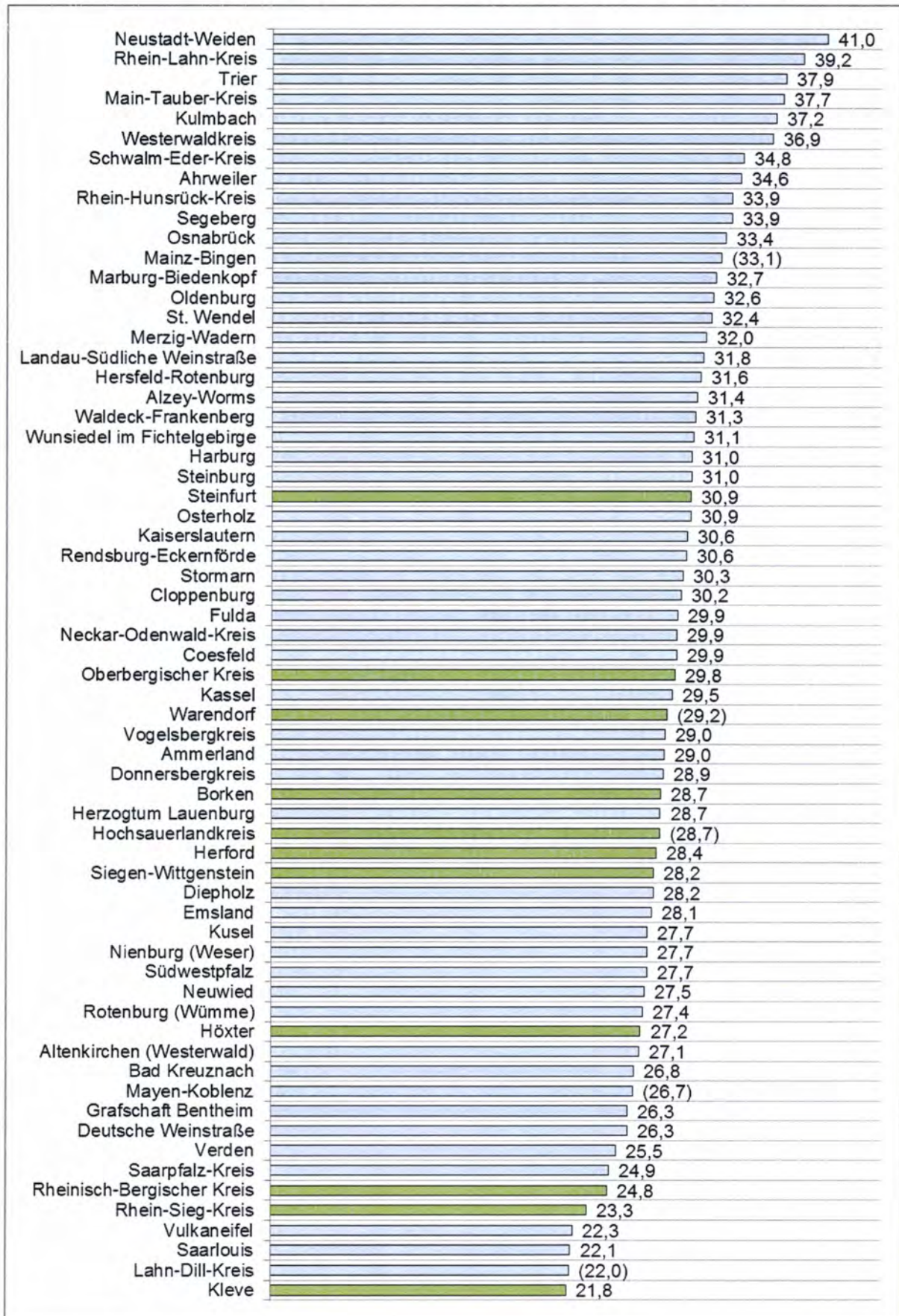
Quelle: SGB II-Informationenplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 31: Kennzahl K2 – Integrationsquote für Jobcenter in Vergleichstyp 7 (in %), Juni 2012



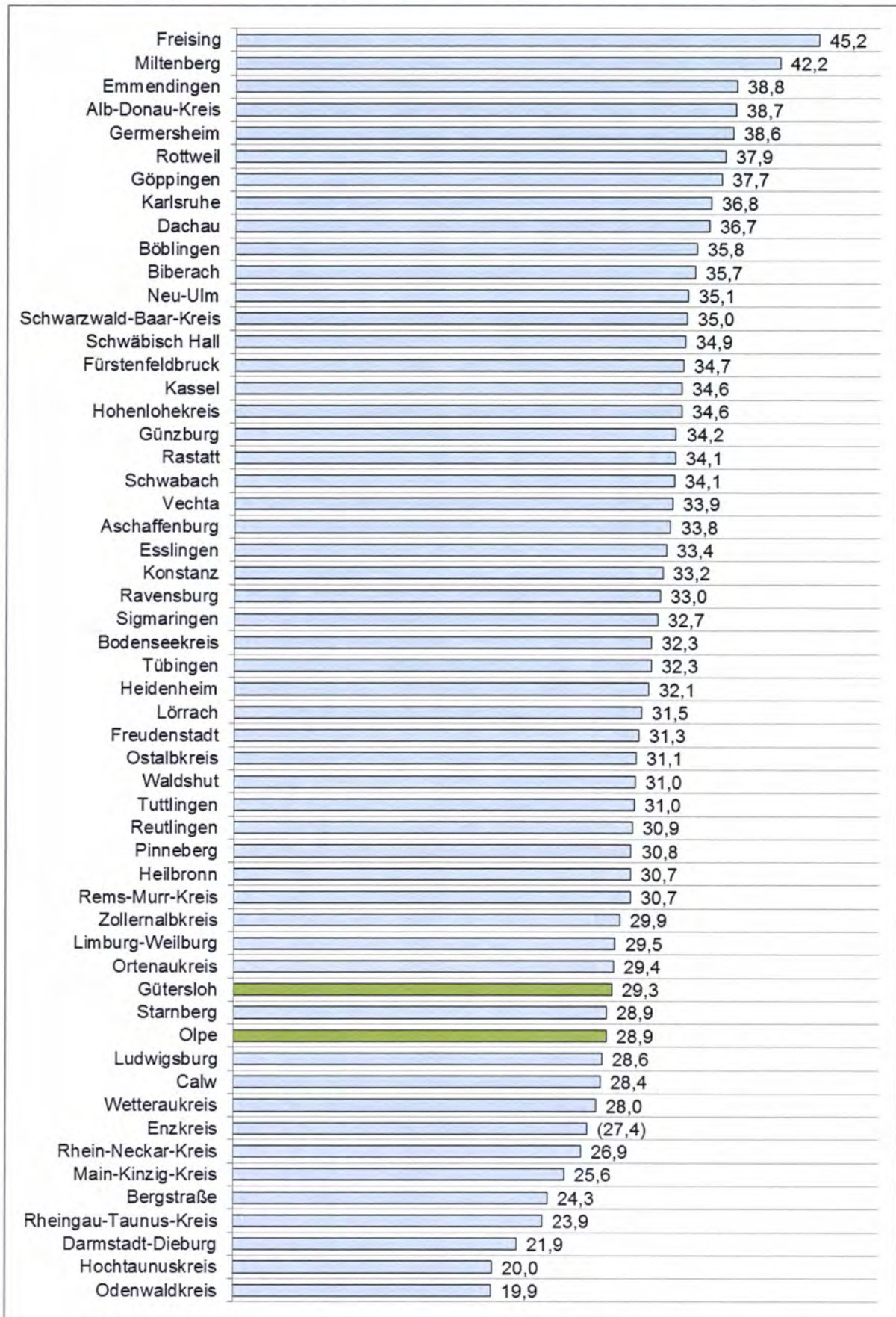
Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 32: Kennzahl K2 – Integrationsquote für Jobcenter in Vergleichstyp 8 (in %), Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 33: Kennzahl K2 – Integrationsquote für Jobcenter in Vergleichstyp 10 (in %), Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 34: Kennzahl K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern gegenüber dem Vorjahresmonat für Jobcenter in den Vergleichstypen 1 und 3 (in %), Juni 2012

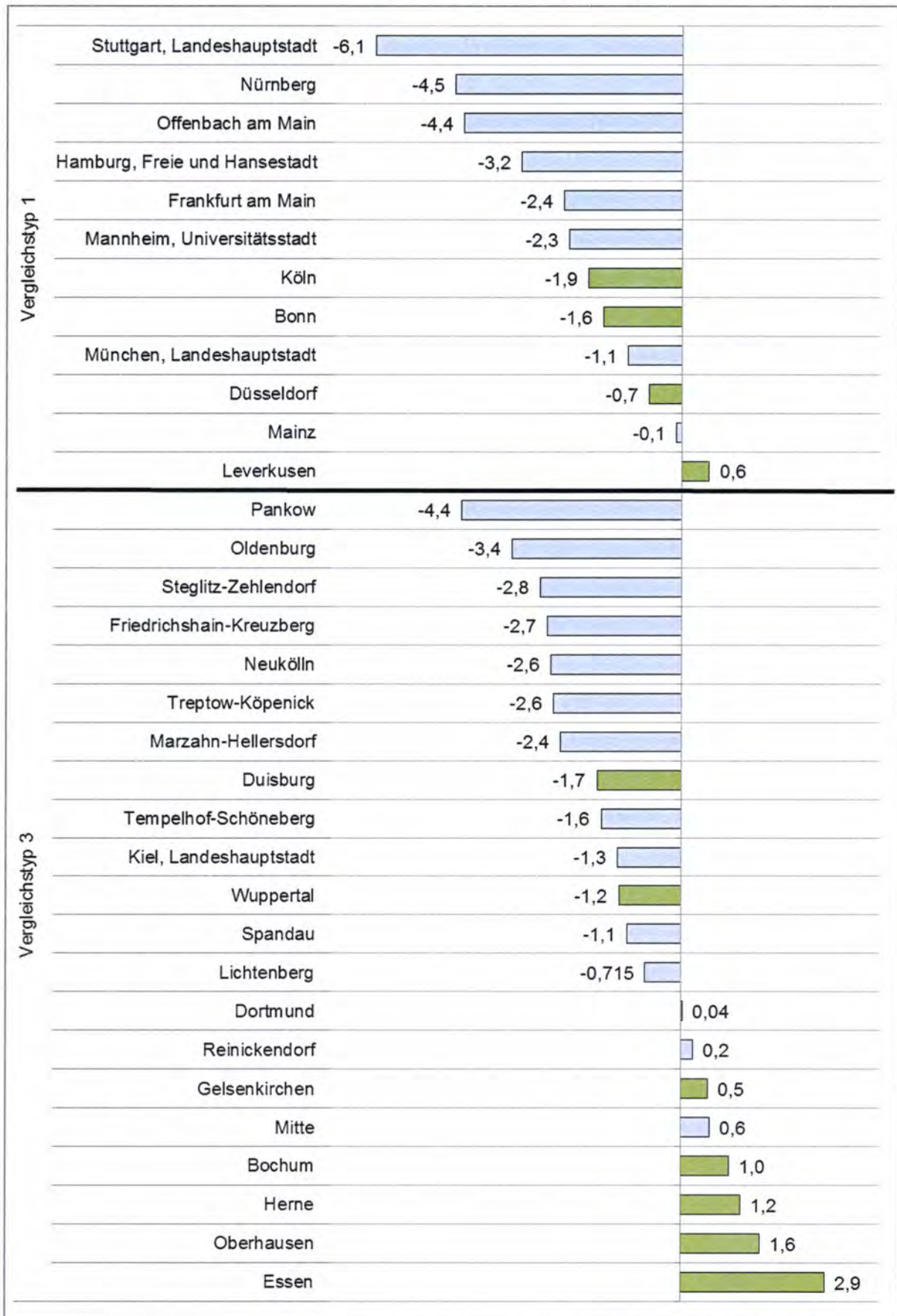
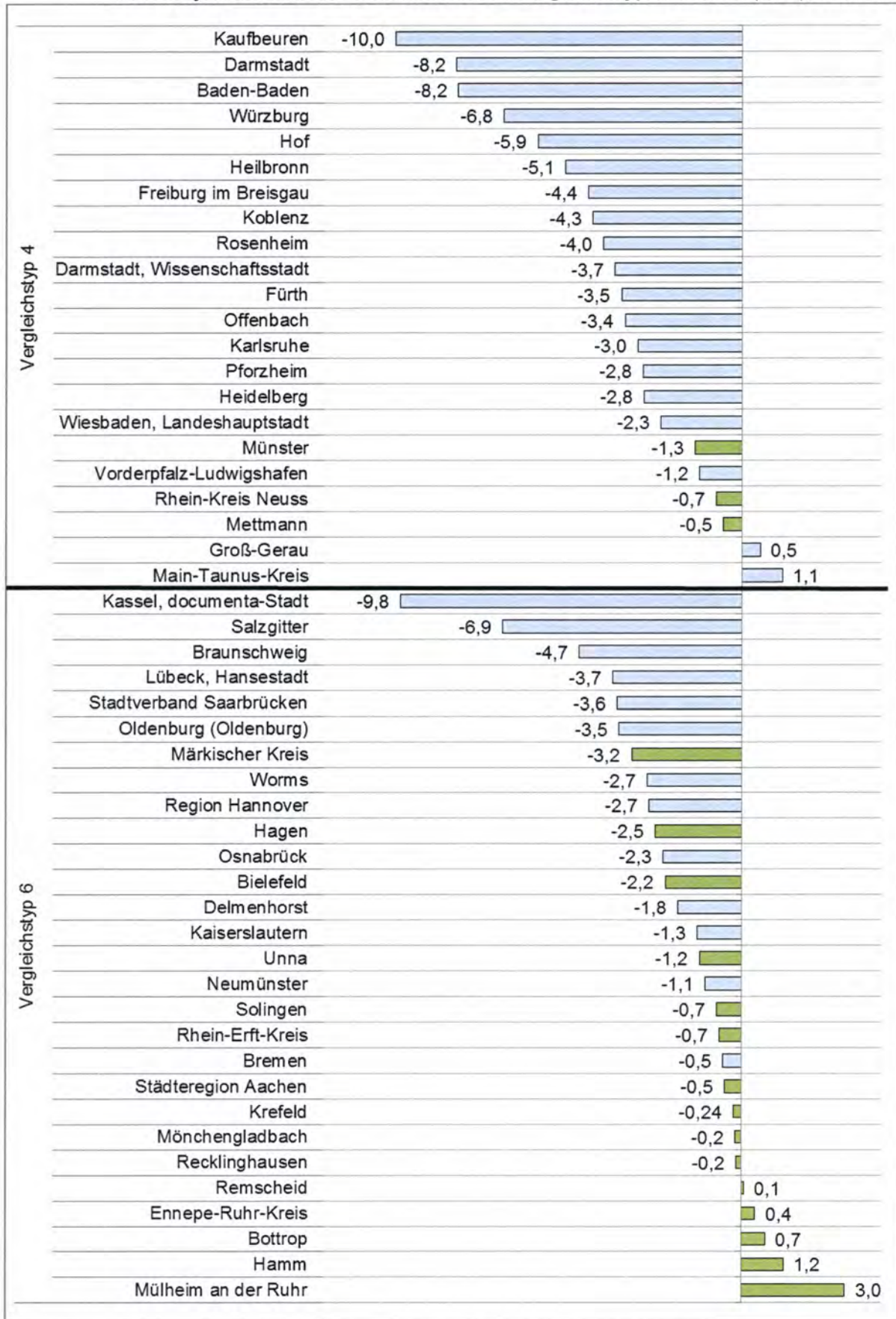
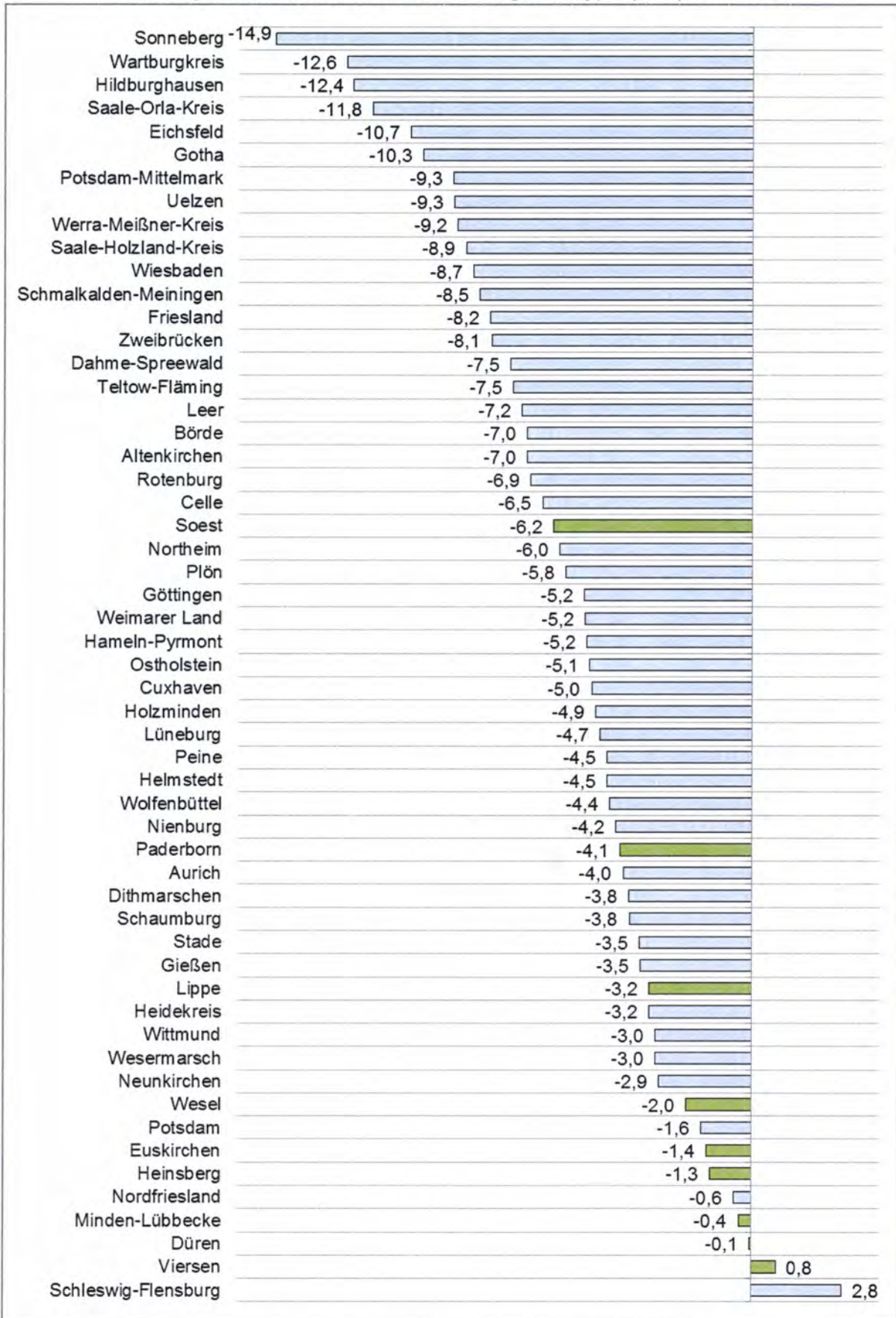


Abbildung 35: Kennzahl K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern gegenüber dem Vorjahresmonat für Jobcenter in den Vergleichstypen 4 und 6 (in %), Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 36: Kennzahl K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern gegenüber dem Vorjahresmonat für Jobcenter in Vergleichstyp 7 (in %), Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 37: Kennzahl K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern gegenüber dem Vorjahresmonat für Jobcenter in Vergleichstyp 8 (in %), Juni 2012

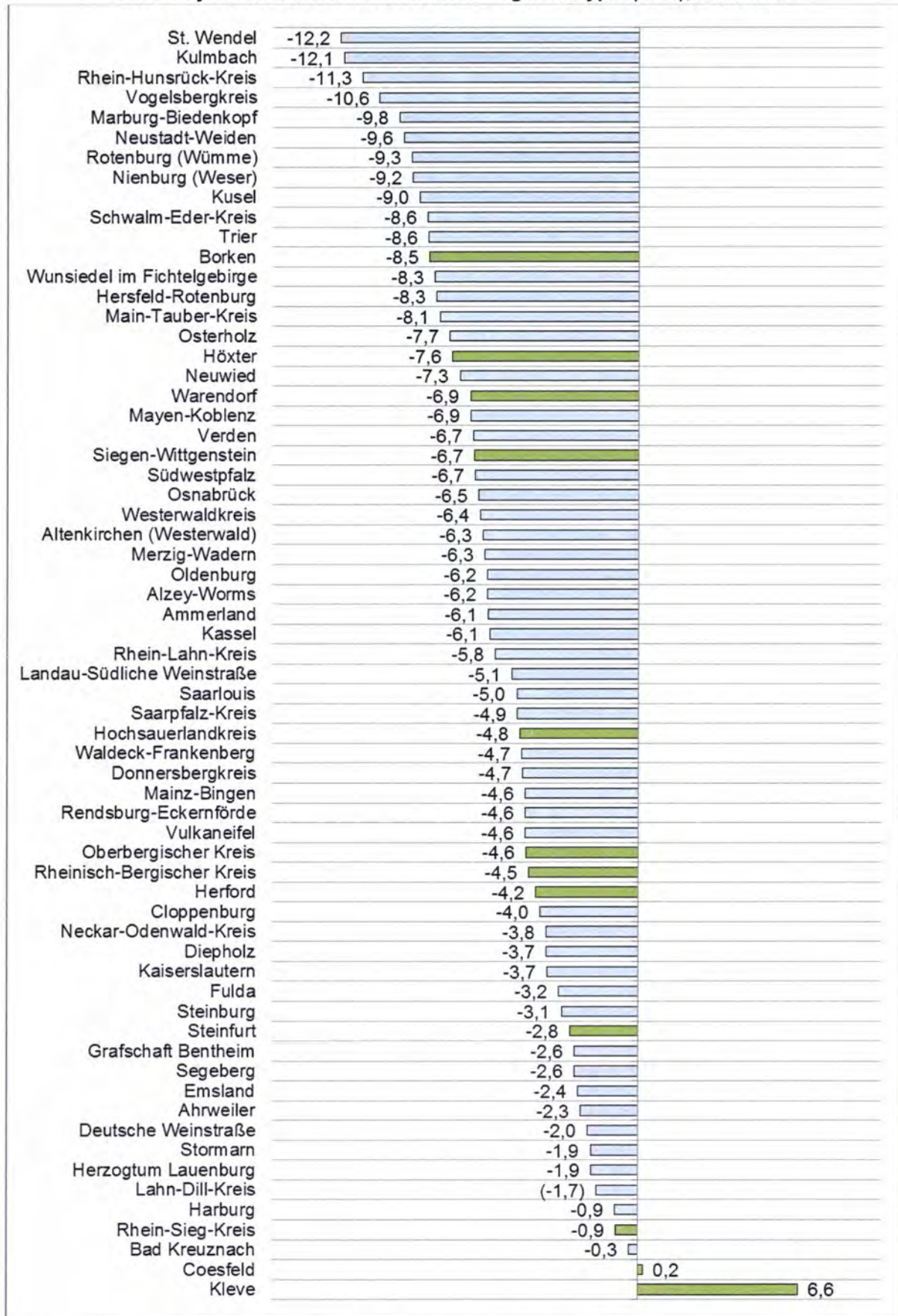


Abbildung 38: Kennzahl K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern gegenüber dem Vorjahresmonat für Jobcenter in Vergleichstyp 10 (in %), Juni 2012

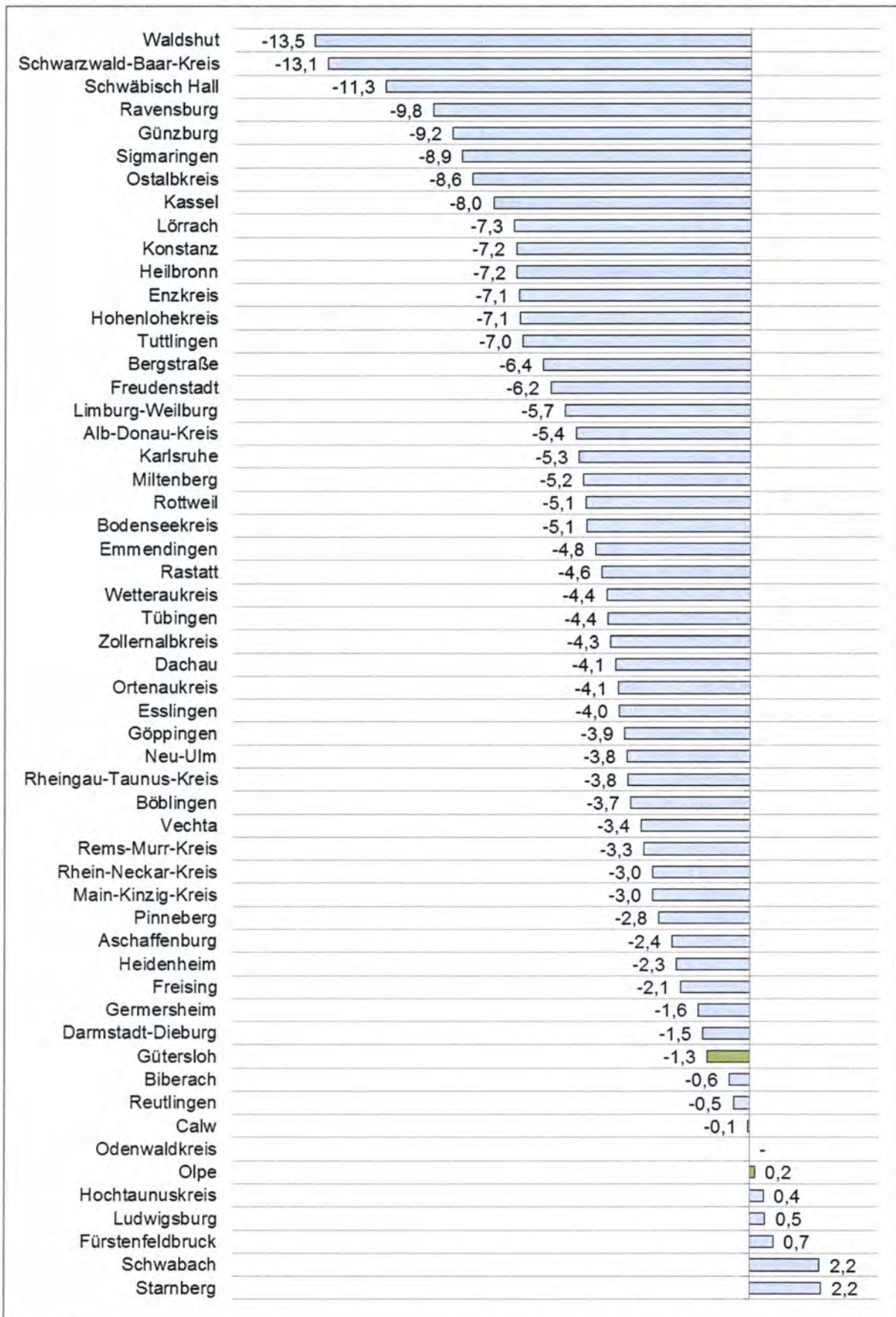
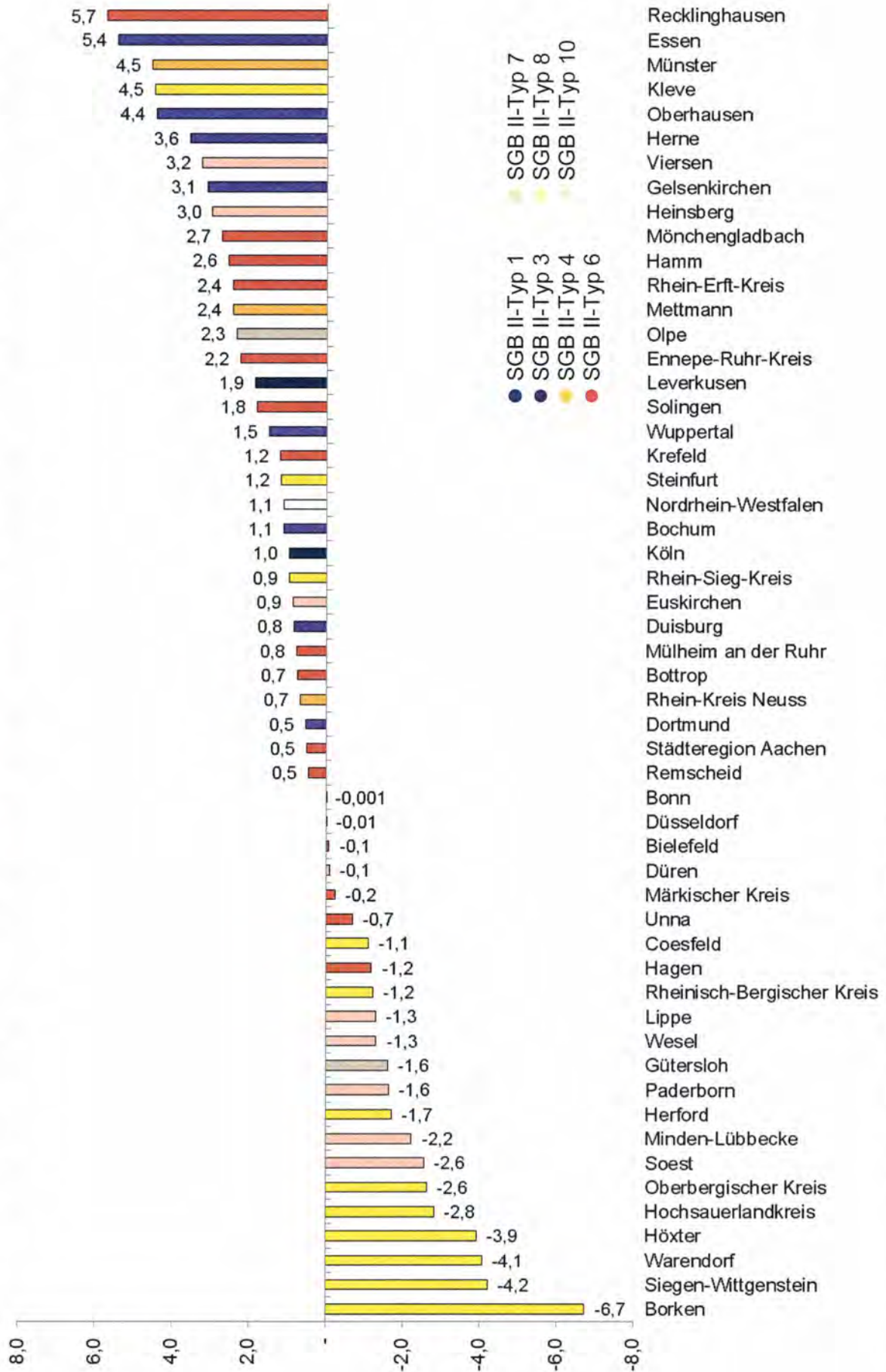


Abbildung 39: Kennzahl K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (in %) für Jobcenter in Nordrhein-Westfalen, Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform. www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Abbildung 40: Kennzahl K2 – Integrationsquote (in %) für Jobcenter in Nordrhein-Westfalen, Juni 2012

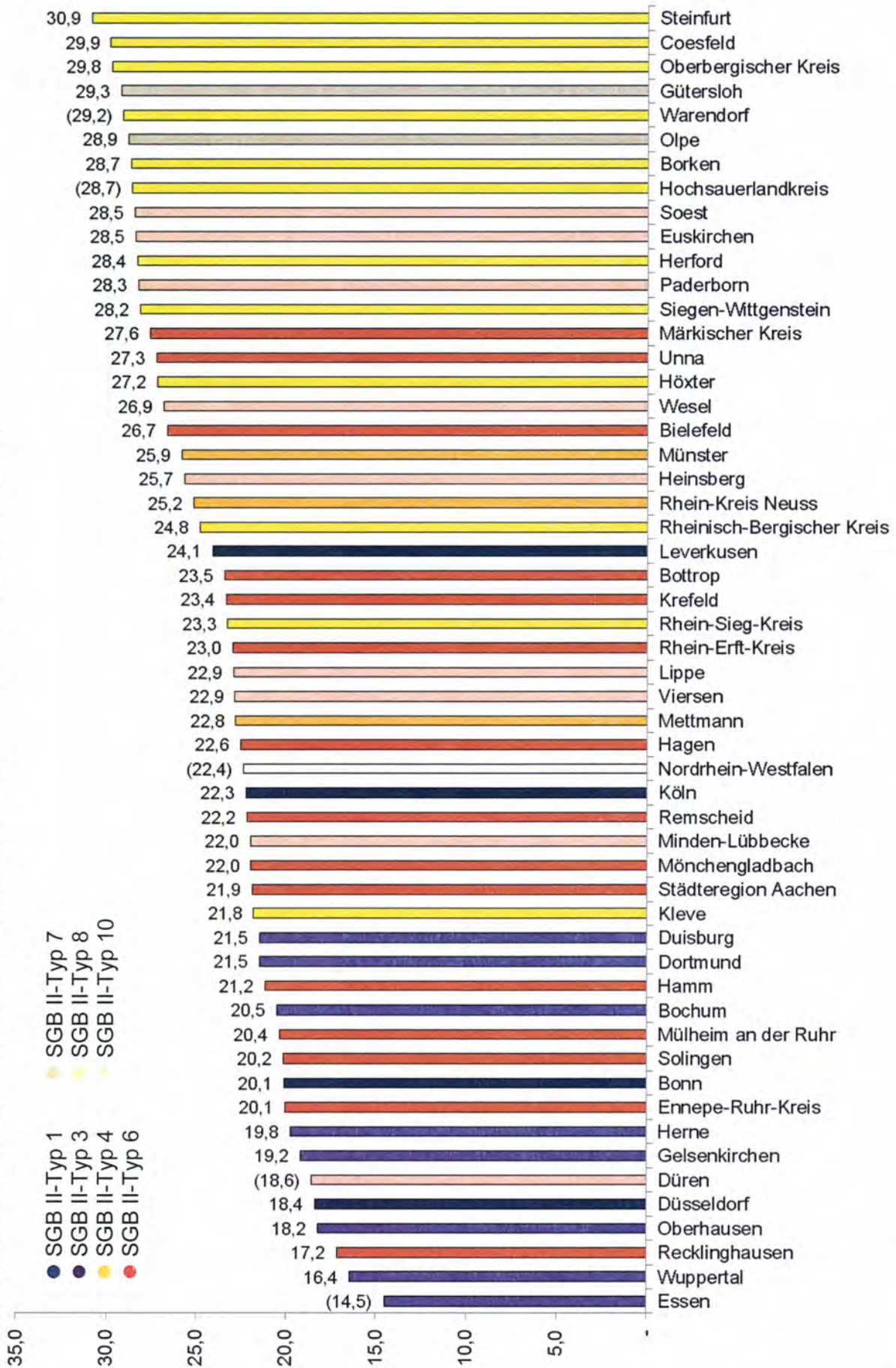
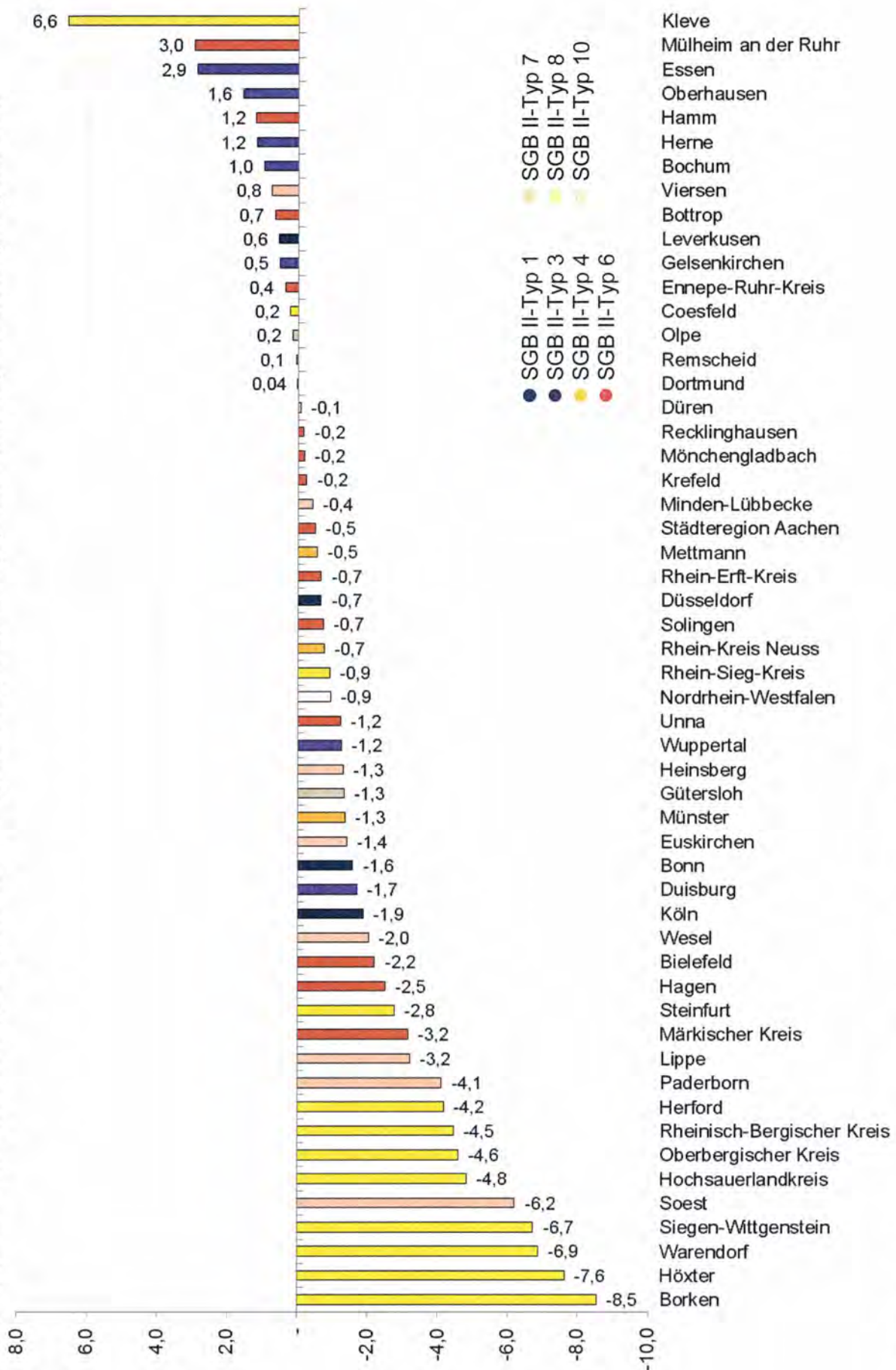


Abbildung 41: Kennzahl K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern gegenüber dem Vorjahresmonat (in %), Juni 2012



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Tabelle 34: Kennzahl K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt gegenüber dem Vorjahresmonat (in %) für Jobcenter in Nordrhein-Westfalen, Juli 2011 bis Juni 2012*

Region	Typ	Form	Juli 2011	August 2011	September 2011	Oktober 2011	November 2011	Dezember 2011	Januar 2012	Februar 2012	März 2012	April 2012	Mai 2012	Juni 2012
Bonn	1	gE	-2,7	-2,7	-3,3	-3,2	-3,4	-3,7	0,1	-0,2	-0,4	-1,0	-0,3	-0,0
Düsseldorf	1	gE	-0,9	-0,8	-0,3	-0,8	-1,2	-1,6	1,1	0,7	0,5	0,5	0,1	-0,0
Köln	1	gE	-3,1	-2,1	-2,0	-2,0	-2,4	-2,2	0,7	0,2	0,3	0,3	0,5	1,0
Leverkusen	1	gE	0,4	1,8	1,2	1,0	0,5	-0,0	2,1	2,6	3,9	3,2	2,4	1,9
Median Vergleichstyp 1			-4,0	-3,7	-3,9	-3,6	-3,4	-4,1	(-0,6)	(-0,6)	(-0,4)	-0,8	-0,1	(0,2)
Bochum	3	gE	-1,0	-0,3	-0,9	-0,9	-1,0	-1,5	1,2	1,0	0,9	0,7	0,8	1,1
Dortmund	3	gE	-2,1	-1,5	-2,6	-3,4	-3,6	-4,0	-0,8	-0,8	-0,8	-0,2	-0,1	0,5
Duisburg	3	gE	-3,4	-2,2	-3,2	-3,1	-2,6	-2,5	0,7	0,7	0,7	0,3	0,4	0,8
Essen	3	zkT	-0,8	-0,4	-0,5	-0,4	-0,1	-1,0	(2,8)	1,5	2,3	3,2	3,6	5,4
Gelsenkirchen	3	gE	-0,5	0,7	0,5	1,2	1,6	1,5	4,4	4,2	2,5	3,0	3,2	3,1
Herne	3	gE	0,4	1,1	0,2	-0,3	0,1	-0,6	2,9	2,8	2,7	2,4	2,9	3,6
Oberhausen	3	gE	0,8	2,2	2,2	2,8	3,1	2,8	6,0	4,3	3,7	3,7	3,5	4,4
Wuppertal	3	zkT	-4,3	-3,2	-3,9	-4,2	-3,9	-4,9	-1,6	-1,3	-0,9	0,5	1,0	1,5
Median Vergleichstyp 3			-0,7	-0,4	-0,4	-0,6	-0,7	-1,5	(1,5)	1,0	0,7	0,3	0,2	0,5
Mettmann	4	gE	-4,1	-2,8	-3,5	-3,9	-3,4	-3,0	0,2	0,5	1,0	1,4	2,0	2,4
Münster	4	zkT	-3,1	-2,4	-2,0	-1,1	-2,2	-3,1	2,4	3,8	3,6	4,0	4,4	4,5
Rhein-Kreis Neuss	4	gE	-0,1	0,2	-0,3	-1,5	-2,7	-3,0	0,4	1,1	0,9	0,5	0,5	0,7
Median Vergleichstyp 4			-5,9	-5,5	-5,3	-5,6	-5,0	-5,4	(-1,7)	(-1,8)	(-2,1)	-2,0	-1,9	-1,4
Bielefeld	6	gE	-6,3	-5,9	-7,0	-6,3	-5,5	-5,5	-1,8	-1,7	-1,8	-1,0	-1,1	-0,1
Bottrop	6	gE	-0,5	-1,0	-1,1	-0,4	0,1	-1,0	3,5	3,7	2,9	2,1	1,3	0,7
Ennepe-Ruhr-Kreis	6	zkT	-2,8	(-3,2)	-3,3	-3,1	-2,6	-2,1	-0,1	-0,7	0,0	0,1	-0,1	2,2
Hagen	6	gE	-4,8	-4,2	-4,5	-3,8	-3,1	-3,8	-0,9	-0,5	-0,9	0,1	-0,1	-1,2
Hamm	6	zkT	-0,7	(-3,0)	-0,4	-1,7	-1,6	-2,3	2,0	1,3	1,4	1,4	2,1	2,6
Krefeld	6	gE	-1,5	-0,1	-1,0	-0,9	-0,7	-1,3	0,7	1,1	1,5	0,7	0,6	1,2
Märkischer Kreis	6	gE	-9,2	-8,5	-8,5	-7,7	-6,8	-6,6	-3,1	-3,1	-3,2	-1,8	-1,3	-0,2
Mönchengladbach	6	gE	-1,9	-2,4	-1,7	-1,4	-0,9	-1,0	2,6	2,1	2,5	2,2	2,5	2,7
Mülheim an der Ruhr	6	zkT	0,1	(0,0)	-0,3	-1,0	-1,2	-1,1	1,0	-0,0	-0,7	-0,1	-0,2	0,8
Recklinghausen	6	zkT	-1,8	-0,9	-1,5	-1,0	-0,8	-1,7	2,7	5,2	4,7	5,1	5,4	5,7
Remscheid	6	gE	-4,0	-1,1	-2,9	-3,4	-4,3	-4,9	-1,4	-2,4	-2,0	-2,2	-1,4	0,5

Region	Typ	Form	Juli 2011	August 2011	September 2011	Oktober 2011	November 2011	Dezember 2011	Januar 2012	Februar 2012	März 2012	April 2012	Mai 2012	Juni 2012
Rhein-Erft-Kreis	6	gE	-2,1	-1,4	-1,3	-2,1	-2,1	-2,3	1,6	0,2	1,3	0,9	1,2	2,4
Solingen	6	zkT	-4,1	-2,7	-4,0	-3,7	-3,8	-3,7	-0,4	-0,7	0,3	0,2	1,0	1,8
Städteregion Aachen	6	gE	-2,0	-1,0	-1,8	-2,6	-2,5	-2,5	1,4	0,6	0,2	-0,1	0,5	0,5
Unna	6	gE	-1,2	-0,9	-1,7	-2,4	-3,6	-6,1	-2,5	-1,8	-1,7	-1,7	-2,0	-0,7
Median Vergleichstyp 6			-2,8	(-3,0)	-2,9	-3,1	-3,3	-3,7	-0,3	-0,6	-0,4	0,0	0,1	0,8
Düren	7	zkT	1,1	2,3	2,2	0,7	-0,3	-0,4	(-1,2)	1,5	-0,6	-0,9	(-1,2)	-0,1
Euskirchen	7	gE	-1,6	-0,3	0,9	0,3	0,3	-0,2	2,1	1,8	2,6	2,0	0,6	0,9
Heinsberg	7	gE	-3,9	-3,7	-2,7	-2,1	-2,2	-2,4	1,6	1,7	1,5	1,5	2,4	3,0
Lippe	7	zkT	-8,7	-7,9	-7,9	-6,6	-6,2	-6,9	-4,6	-5,2	-4,8	-3,1	-2,8	-1,3
Minden-Lübbecke	7	zkT	-4,0	(-2,7)	-4,6	-5,1	-4,5	-4,7	-1,8	-1,6	-2,0	-2,1	-1,7	-2,2
Paderborn	7	gE	-8,2	-6,6	-7,3	-7,0	-6,2	-6,9	-3,2	-2,5	-3,3	-2,5	-1,6	-1,6
Soest	7	gE	-8,3	-7,3	-7,1	-6,9	-6,5	-7,4	-4,2	-3,8	-3,8	-3,7	-3,3	-2,6
Viersen	7	gE	-0,9	-0,1	-0,6	-0,1	-0,0	-0,2	2,5	2,3	1,7	3,3	3,2	3,2
Wesel	7	gE	-0,3	0,8	-0,3	-0,9	-1,2	-4,3	-3,5	-1,5	-0,9	-1,4	-1,3	-1,3
Median Vergleichstyp 7			-6,4	(-6,5)	-6,5	-6,6	-6,3	-6,9	(-3,5)	(-4,4)	-4,0	-3,6	(-3,3)	-2,6
Borken	8	zkT	-11,3	-10,9	-12,0	-12,0	-12,2	-11,7	-11,1	-9,9	-9,8	-9,6	-10,2	-6,7
Coesfeld	8	zkT	-6,6	(-6,6)	-6,4	-9,3	-7,8	-5,5	0,9	-0,7	-2,9	-2,7	-1,9	-1,1
Herford	8	gE	-7,0	-5,8	-6,0	-4,3	-4,0	-4,4	-0,4	-1,0	-1,8	-1,6	-1,9	-1,7
Hochsauerlandkreis	8	zkT	-7,5	(-7,3)	-8,6	-7,8	-7,6	(-7,5)	-5,0	-5,6	-4,8	-3,3	-3,0	-2,8
Höxter	8	gE	-10,7	-8,4	-9,2	-6,8	-6,1	-7,5	-3,7	-3,8	-5,3	-3,8	-3,4	-3,9
Kleve	8	zkT	0,1	(-0,4)	1,7	2,2	2,4	1,9	4,0	3,4	3,0	2,2	2,1	4,5
Oberbergischer Kreis	8	gE	-7,1	-7,1	-7,9	-7,9	-8,0	-7,4	-4,0	-4,2	-4,1	-3,8	-3,5	-2,6
Rheinisch-Bergischer Kreis	8	gE	-4,6	-4,2	-5,0	-5,6	-6,0	-5,5	-2,5	-1,9	-2,0	-2,0	-2,0	-1,2
Rhein-Sieg-Kreis	8	gE	-6,6	-5,8	-6,2	-5,8	-5,7	-5,5	-1,0	-0,7	-0,3	-0,6	0,1	0,9
Siegen-Wittgenstein	8	gE	-11,5	-11,2	-10,6	-9,5	-10,0	-9,9	-6,8	-6,9	-6,8	-6,5	-5,4	-4,2
Steinfurt	8	zkT	-4,5	-3,9	-3,5	-2,9	-0,8	0,7	4,9	(5,4)	-0,1	1,1	0,8	1,2
Warendorf	8	zkT	-8,3	-7,3	-6,8	-6,7	-8,4	-9,4	-5,4	(-5,3)	-11,0	-7,6	-6,3	-4,1
Median Vergleichstyp 8			-8,4	(-8,0)	-8,0	-7,8	-7,2	(-6,5)	(-3,9)	(-3,7)	-3,7	-2,9	-2,2	(-1,6)
Gütersloh	10	zkT	-6,9	-6,4	-8,1	-7,5	-7,6	-7,8	-3,4	-3,9	-3,4	-2,3	-1,1	-1,6
Olpe	10	gE	-12,3	-12,8	-9,2	-7,6	-5,7	-4,4	-1,5	-0,3	0,2	-0,6	0,6	2,3
Median Vergleichstyp 10			-10,0	-10,1	-9,9	(-9,3)	-9,3	-9,7	(-6,0)	(-5,8)	(-4,8)	(-4,4)	(-4,1)	-3,0

Region	Typ Form	Juli 2011	August 2011	September 2011	Oktober 2011	November 2011	Dezember 2011	Januar 2012	Februar 2012	März 2012	April 2012	Mai 2012	Juni 2012
Deutschland		-5,2	(-4,9)	-5,0	(-5,0)	(-4,8)	(-5,1)	(-1,9)	(-2,1)	(-2,3)	(-2,2)	(-2,0)	(-1,5)
Ostdeutschland		-4,8	(-4,4)	-4,5	-4,8	(-4,8)	-5,0	(-1,9)	(-2,5)	(-3,2)	-3,3	(-3,2)	-3,0
Westdeutschland		-5,5	(-5,1)	-5,2	(-5,1)	-4,9	(-5,2)	(-1,8)	(-1,9)	(-1,9)	(-1,7)	(-1,4)	(-0,8)
Nordrhein-Westfalen		-3,2	(-2,5)	-2,8	-2,8	-2,7	(-3,1)	(0,1)	(0,1)	0,0	0,3	(0,5)	1,1

* Mit der Veröffentlichung der Daten zum Juni 2012 im Oktober 2012 werden erstmals unplausible bzw. fehlende Daten imputiert (geschätzt). Aktuell sind Imputationen nur für einen Teil der Grunddaten – darunter auch die Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt – möglich, für die übrigen Daten werden derzeit noch Verfahren entwickelt. Durch die Imputationen kommt es teilweise zu geringfügigen Änderungen der Kennzahlenergebnisse der vergangenen Monate (vgl. Kennzahlen nach § 48a SGB II, Logbuch, 15. Oktober 2012).

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Tabelle 35: Kennzahl K2 – Integrationsquote (in %) für Jobcenter in Nordrhein-Westfalen, Juli 2011 bis Juni 2012*

Region	Typ	Form	Juli 2011	August 2011	September 2011	Oktober 2011	November 2011	Dezember 2011	Januar 2012	Februar 2012	März 2012	April 2012	Mai 2012	Juni 2012
Bonn	1	gE	18,1	19,5	21,0	20,9	20,9	20,3	20,6	20,7	20,8	20,8	20,8	20,1
Düsseldorf	1	gE	14,9	15,7	17,0	17,1	17,2	17,1	17,5	17,7	18,1	18,3	18,5	18,4
Köln	1	gE	18,4	19,6	21,1	21,3	21,4	21,2	21,4	21,5	21,8	22,2	22,5	22,3
Leverkusen	1	gE	21,8	23,6	24,7	24,6	24,7	24,1	24,8	24,7	24,3	24,6	24,7	24,1
Median Vergleichstyp 1			23,9	26,2	27,0	26,6	26,6	26,0	26,1	(26,0)	(25,9)	(25,6)	(25,5)	(25,1)
Bochum	3	gE	18,5	19,7	21,2	21,1	21,2	20,7	20,8	20,5	20,5	20,6	20,8	20,5
Dortmund	3	gE	18,9	20,4	21,9	22,1	22,2	22,0	22,1	21,8	21,8	21,8	21,8	21,5
Duisburg	3	gE	19,9	21,4	22,6	22,6	22,5	22,3	22,3	22,0	21,8	21,9	21,8	21,5
Essen	3	zkT	14,8	15,9	17,1	17,1	16,9	16,5	16,4	(16,1)	(15,8)	(15,3)	(15,0)	(14,5)
Gelsenkirchen	3	gE	17,4	18,5	19,8	19,5	19,3	19,1	19,2	19,3	19,4	19,3	19,5	19,2
Herne	3	gE	18,1	20,1	20,8	20,6	20,4	20,1	20,0	19,8	20,1	20,1	20,0	19,8
Oberhausen	3	gE	17,1	18,7	19,9	19,8	19,9	19,3	19,2	19,0	18,8	18,9	18,6	18,2
Wuppertal	3	zkT	19,4	20,5	21,5	21,0	20,7	20,1	19,8	19,1	18,4	17,8	17,3	16,4
Median Vergleichstyp 3			19,4	20,7	21,9	22,1	22,2	22,0	22,1	(21,8)	(21,8)	(21,9)	(22,1)	(21,7)
Mettmann	4	gE	20,0	21,2	23,1	22,8	22,9	22,5	23,1	23,2	23,3	23,2	23,4	22,8
Münster	4	zkT	26,4	28,0	28,9	28,8	29,0	28,2	28,1	27,9	27,2	26,6	26,6	25,9
Rhein-Kreis Neuss	4	gE	23,6	25,2	26,8	26,6	26,4	25,9	26,0	26,0	25,6	25,6	25,7	25,2
Median Vergleichstyp 4			26,3	28,5	29,0	29,3	29,7	28,9	(28,6)	(28,2)	(27,7)	(27,6)	(27,5)	(26,7)
Bielefeld	6	gE	24,9	26,7	27,9	27,8	27,5	26,8	26,9	26,5	26,5	26,7	26,9	26,7
Bottrop	6	gE	21,7	23,5	25,2	25,1	24,7	23,8	23,9	23,4	24,2	24,0	23,9	23,5
Ennepe-Ruhr-Kreis	6	zkT	20,7	22,4	23,9	23,6	23,3	22,5	22,3	21,8	21,4	20,9	20,7	20,1
Hagen	6	gE	22,7	24,3	25,8	25,3	24,9	24,2	24,1	23,8	23,5	23,1	23,2	22,6
Hamm	6	zkT	19,1	21,5	21,9	21,9	22,1	22,0	22,1	22,2	22,4	21,9	21,7	21,2
Krefeld	6	gE	20,7	22,1	23,3	23,1	23,0	22,5	23,0	23,0	23,3	23,6	23,7	23,4
Märkischer Kreis	6	gE	30,1	31,8	33,0	32,4	31,7	30,7	30,5	30,0	29,5	28,9	28,6	27,6
Mönchengladbach	6	gE	22,5	24,0	24,8	24,4	24,1	23,5	23,4	23,0	23,1	22,7	22,6	22,0
Mülheim an der Ruhr	6	zkT	17,9	20,2	21,6	21,4	21,2	20,6	20,5	20,5	20,6	20,7	20,7	20,4
Recklinghausen	6	zkT	16,9	18,7	19,9	19,9	19,6	19,1	18,9	18,7	18,5	18,0	17,8	17,2
Remscheid	6	gE	23,6	24,1	25,8	25,6	25,1	24,4	23,9	23,8	23,7	23,4	22,8	22,2
Rhein-Erft-Kreis	6	gE	21,0	22,6	24,1	24,1	24,2	23,8	23,8	23,6	23,4	23,5	23,4	23,0

Region	Typ	Form	Juli 2011	August 2011	September 2011	Oktober 2011	November 2011	Dezember 2011	Januar 2012	Februar 2012	März 2012	April 2012	Mai 2012	Juni 2012
Solingen	6	zkT	21,4	22,8	25,0	24,9	24,6	23,9	23,6	22,7	22,0	21,2	20,8	20,2
Städteregion Aachen	6	gE	19,5	21,6	22,9	23,0	22,9	22,3	22,6	22,5	22,5	22,5	22,5	21,9
Unna	6	gE	22,4	25,1	26,5	27,3	28,2	28,1	28,4	28,2	28,1	28,0	28,0	27,3
Median Vergleichstyp 6			22,9	25,1	25,9	25,7	25,5	25,1	24,9	24,7	24,6	24,5	24,3	23,9
Düren	7	zkT	14,1	15,8	17,3	17,8	18,0	17,7	17,9	18,1	18,4	18,6	18,7	(18,6)
Euskirchen	7	gE	24,3	26,9	28,2	28,5	28,5	28,0	28,4	28,6	28,7	28,7	29,0	28,5
Heinsberg	7	gE	23,8	25,8	26,6	26,7	26,7	26,1	26,5	26,2	26,0	25,8	25,8	25,7
Lippe	7	zkT	25,7	28,1	29,4	28,9	28,4	27,2	26,9	26,1	25,1	24,6	24,0	22,9
Minden-Lübbecke	7	zkT	21,1	23,1	24,0	23,9	23,8	23,3	23,2	22,8	22,4	22,2	22,4	22,0
Paderborn	7	gE	26,3	28,7	29,9	29,7	29,5	28,9	29,0	28,8	28,8	28,7	28,8	28,3
Soest	7	gE	28,3	30,4	31,7	31,4	31,2	30,2	30,4	30,2	29,7	29,5	29,1	28,5
Viersen	7	gE	23,6	25,2	26,3	25,8	25,5	24,9	24,7	24,4	24,1	23,9	23,6	22,9
Wesel	7	gE	20,5	22,3	23,7	24,3	24,9	26,0	27,0	27,0	27,0	27,1	27,1	26,9
Median Vergleichstyp 7			(27,4)	(30,2)	(30,8)	(30,3)	(30,1)	(29,4)	(29,5)	29,3	29,2	29,0	29,0	(28,5)
Borken	8	zkT	27,3	30,6	32,2	31,8	31,4	30,4	30,7	30,7	30,6	30,2	29,6	28,7
Coesfeld	8	zkT	28,8	32,5	33,1	32,6	32,3	31,1	30,8	30,6	30,2	30,3	30,6	29,9
Herford	8	gE	27,3	29,2	30,3	29,9	30,0	29,4	28,9	28,7	28,7	28,8	28,6	28,4
Hochsauerlandkreis	8	zkT	29,0	31,8	32,6	32,4	31,6	30,9	(31,0)	(30,8)	(30,3)	(29,8)	(29,7)	(28,7)
Höxter	8	gE	29,0	30,9	31,4	31,1	30,5	29,6	29,4	29,2	28,5	28,2	27,8	27,2
Kleve	8	zkT	20,8	22,6	23,5	23,1	23,0	22,5	22,4	22,2	22,4	22,1	22,1	21,8
Oberbergischer Kreis	8	gE	28,7	30,2	31,8	31,6	31,4	30,7	30,6	30,5	30,6	30,5	30,7	29,8
Rheinisch-Bergischer Kreis	8	gE	22,4	24,1	25,7	25,8	25,7	25,1	25,3	25,0	25,1	25,3	25,6	24,8
Rhein-Sieg-Kreis	8	gE	22,6	24,2	25,6	25,5	25,4	24,6	24,6	24,4	24,3	23,9	23,8	23,3
Siegen-Wittgenstein	8	gE	30,3	31,9	32,7	32,1	31,8	31,0	31,2	30,7	30,2	29,7	29,1	28,2
Steinfurt	8	zkT	29,9	32,7	33,9	33,4	33,1	32,0	32,2	32,1	31,4	31,7	31,3	30,9
Warendorf	8	zkT	30,1	32,0	32,7	32,7	32,7	31,9	31,7	31,0	(30,9)	(30,2)	(29,8)	(29,2)
Median Vergleichstyp 8			29,0	31,9	32,9	32,6	32,2	31,0	(31,1)	(30,7)	(30,6)	(30,4)	(30,4)	(29,8)
Gütersloh	10	zkT	31,0	34,0	35,5	35,3	35,3	34,4	34,2	33,6	32,8	31,9	30,8	29,3
Olpe	10	gE	33,0	34,4	35,0	34,6	34,4	33,2	32,9	31,5	31,1	30,5	29,4	28,9
Median Vergleichstyp 10			(32,5)	(33,2)	(35,6)	(35,0)	(35,0)	(34,4)	(34,5)	(34,1)	(34,0)	(33,6)	(33,4)	(32,3)

Region	Typ Form	Juli 2011	August 2011	September 2011	Oktober 2011	November 2011	Dezember 2011	Januar 2012	Februar 2012	März 2012	April 2012	Mai 2012	Juni 2012
Deutschland		(25,2)	(26,9)	(28,3)	(28,1)	(28,0)	(27,4)	(27,5)	(27,3)	(27,2)	(27,1)	(27,1)	(26,5)
Ostdeutschland		(24,4)	(25,8)	(27,4)	(27,2)	(27,1)	(26,6)	(26,7)	(26,7)	(26,7)	(26,7)	(26,8)	(26,3)
Westdeutschland		(25,6)	(27,5)	(28,8)	(28,6)	(28,5)	(27,8)	(27,8)	(27,6)	(27,4)	(27,3)	(27,2)	(26,5)
Nordrhein-Westfalen		21,0	22,7	24,0	23,9	23,8	23,3	(23,4)	(23,2)	(23,1)	(22,9)	(22,9)	(22,4)

* Mit der Veröffentlichung der Daten zum Juni 2012 im Oktober 2012 werden erstmals unplausible bzw. fehlende Daten imputiert (geschätzt). Aktuell sind Imputationen nur für einen Teil der Grunddaten – darunter auch die Integrationen von erwerbsfähigen Leistungsbeziehern – möglich, für die übrigen Daten werden derzeit noch Verfahren entwickelt. Durch die Imputationen kommt es teilweise zu geringfügigen Änderungen der Kennzahlenergebnisse der vergangenen Monate (vgl. Kennzahlen nach § 48a SGB II, Logbuch, 15. Oktober 2012).

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

Tabelle 36: Kennzahl K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern gegenüber dem Vorjahresmonat (in %) für Jobcenter in Nordrhein-Westfalen, Juli 2011 bis Juni 2012*

Region	Typ	Form	Juli 2011	August 2011	September 2011	Oktober 2011	November 2011	Dezember 2011	Januar 2012	Februar 2012	März 2012	April 2012	Mai 2012	Juni 2012
Bonn	1	gE	-0,2	0,3	-0,4	-0,6	-1,1	-0,5	-0,3	-0,4	-0,8	-1,4	-1,5	-1,6
Düsseldorf	1	gE	2,5	2,4	2,2	2,0	1,9	1,7	1,4	1,4	0,9	0,4	0,0	-0,7
Köln	1	gE	-0,9	0,0	-0,6	-1,0	-1,3	-1,4	-1,6	-1,9	-1,9	-1,9	-1,8	-1,9
Leverkusen	1	gE	2,3	3,6	3,0	3,0	3,0	1,8	1,7	1,2	0,9	1,7	0,9	0,6
Median Vergleichstyp 1			-0,4	-0,1	-0,5	-0,8	-1,2	-1,6	(-1,6)	(-2,0)	(-2,2)	-2,2	-2,0	-2,1
Bochum	3	gE	2,6	3,1	2,4	2,3	2,3	1,9	2,0	2,2	2,1	1,8	1,7	1,0
Dortmund	3	gE	2,8	3,3	2,3	2,0	1,7	1,2	0,5	0,6	0,4	0,2	0,1	0,0
Duisburg	3	gE	-1,4	0,0	-1,1	-1,4	-1,3	-1,3	-1,3	-1,3	-1,4	-1,2	-1,2	-1,7
Essen	3	zkT	1,7	2,1	1,6	1,2	1,2	0,8	(0,9)	1,3	1,3	1,5	1,4	2,9
Gelsenkirchen	3	gE	1,1	1,9	1,3	1,4	1,3	1,3	1,0	0,8	0,8	0,8	0,7	0,5
Herne	3	gE	2,3	2,9	1,9	2,1	2,2	1,9	1,8	1,9	1,6	1,8	2,0	1,2
Oberhausen	3	gE	3,3	3,8	3,2	4,0	3,9	3,1	3,0	2,6	1,9	1,4	1,6	1,6
Wuppertal	3	zkT	1,2	1,4	0,4	0,2	-0,2	-1,2	-0,7	-1,1	-1,2	-0,9	-1,2	-1,2
Median Vergleichstyp 3			0,1	0,0	-0,3	-0,2	-0,2	-0,5	(-0,3)	-0,1	-0,6	-0,6	-1,0	-1,2
Mettmann	4	gE	1,0	1,7	0,6	-0,2	-0,0	-0,4	-0,7	-0,7	-0,5	-0,4	-0,4	-0,5
Münster	4	zkT	0,3	0,4	-0,5	-1,1	-1,4	-2,1	-1,8	-2,1	-2,5	-1,7	-1,2	-1,3
Rhein-Kreis Neuss	4	gE	2,3	2,7	2,0	1,6	1,1	0,7	0,4	0,3	0,2	-0,2	-0,5	-0,7
Median Vergleichstyp 4			(0,3)	(-0,4)	(-0,5)	-1,4	-1,2	-2,0	(-2,0)	-2,7	-2,8	-2,6	-3,5	-3,4
Bielefeld	6	gE	1,8	2,7	1,3	0,5	0,3	-0,2	-0,9	-0,9	-1,0	-1,3	-1,7	-2,2
Bottrop	6	gE	2,6	2,2	2,3	2,2	2,3	1,9	2,1	1,6	1,7	1,5	1,3	0,7
Ennepe-Ruhr-Kreis	6	zkT	3,4	2,4	2,1	1,7	1,7	1,2	1,4	1,8	0,9	0,5	0,1	0,4
Hagen	6	gE	0,2	1,7	0,2	0,2	-0,4	-0,7	-1,2	-1,8	-2,1	-1,9	-2,0	-2,5
Hamm	6	zkT	5,2	4,3	3,4	2,2	2,4	1,6	2,5	2,2	1,8	1,1	1,6	1,2
Krefeld	6	gE	1,6	2,2	0,9	0,8	1,6	0,9	0,5	0,0	-0,2	-0,1	0,2	-0,2
Märkischer Kreis	6	gE	0,4	0,1	-1,0	-1,3	-2,3	-2,5	-2,9	-3,1	-3,3	-3,3	-3,5	-3,2
Mönchengladbach	6	gE	1,3	1,0	0,5	0,3	0,3	0,3	0,6	0,7	0,6	0,3	0,6	-0,2
Mülheim an der Ruhr	6	zkT	3,0	2,8	3,0	3,1	3,3	3,5	3,7	3,5	3,0	2,9	3,2	3,0
Recklinghausen	6	zkT	0,4	0,9	0,2	0,1	0,0	-0,4	0,5	0,6	-0,1	-0,1	-0,1	-0,2
Remscheid	6	gE	2,2	3,7	2,1	2,6	2,2	1,4	0,8	1,0	0,4	-0,7	-0,7	0,1

Region	Typ	Form	Juli 2011	August 2011	September 2011	Oktober 2011	November 2011	Dezember 2011	Januar 2012	Februar 2012	März 2012	April 2012	Mai 2012	Juni 2012
Rhein-Erft-Kreis	6	gE	-0,9	-0,3	-0,1	-0,9	-0,7	-1,2	-1,1	-1,2	-1,2	-0,9	-0,6	-0,7
Solingen	6	zkT	0,2	0,1	-1,4	-1,1	-0,6	-1,0	-0,8	-0,9	-0,7	-0,3	-1,2	-0,7
Städteregion Aachen	6	gE	2,6	3,1	2,0	1,6	1,2	0,7	0,5	0,5	0,5	-0,3	-0,5	-0,5
Unna	6	gE	3,0	3,7	2,6	2,0	1,6	0,4	0,3	-0,4	-0,9	-1,1	-1,4	-1,2
Median Vergleichstyp 6			1,4	1,3	0,4	0,2	-0,1	-0,7	-0,7	-0,9	-1,0	-1,0	-1,3	-1,2
Düren	7	zkT	4,8	4,2	4,7	4,9	3,6	3,5	1,1	1,6	0,0	-0,2	(-0,3)	-0,1
Euskirchen	7	gE	1,5	1,2	1,5	0,9	1,6	1,7	0,5	0,1	-0,6	-1,1	-1,0	-1,4
Heinsberg	7	gE	0,8	1,4	1,4	1,0	1,2	0,9	0,3	0,2	-0,1	-1,0	-1,1	-1,3
Lippe	7	zkT	-0,7	0,2	-1,2	-1,7	-1,7	-2,0	-2,1	-3,2	-3,5	-3,0	-3,3	-3,2
Minden-Lübbecke	7	zkT	2,5	2,3	0,9	0,8	0,9	0,1	0,2	0,1	-0,2	-1,2	-0,2	-0,4
Paderborn	7	gE	-1,7	-1,0	-2,3	-2,5	-2,8	-3,7	-3,5	-3,6	-3,2	-3,2	-3,8	-4,1
Soest	7	gE	-2,6	-2,6	-2,6	-3,2	-2,8	-4,0	-4,2	-4,2	-4,5	-6,2	-6,7	-6,2
Viersen	7	gE	0,7	1,3	1,0	0,9	1,3	1,3	1,2	1,4	1,7	1,8	1,5	0,8
Wesel	7	gE	1,2	2,2	1,4	0,9	0,9	-0,7	-1,6	-0,6	-0,7	-1,1	-1,2	-2,0
Median Vergleichstyp 7			-3,4	-3,8	-3,7	-4,4	-4,2	-4,5	(-4,2)	-4,8	-4,6	-4,9	(-4,9)	-5,1
Borken	8	zkT	-2,4	-3,0	-4,8	-4,8	-5,0	-4,9	-7,6	-8,2	-8,4	-8,9	-8,6	-8,5
Coesfeld	8	zkT	-1,9	-2,2	-1,6	-3,2	-1,8	-0,9	0,3	-1,3	-1,1	-2,2	-1,0	0,2
Herford	8	gE	-1,3	-1,1	-2,0	-2,3	-2,3	-2,7	-2,2	-2,1	-2,2	-2,9	-3,6	-4,2
Hochsauerlandkreis	8	zkT	-0,3	-0,6	-1,8	-1,8	-0,9	(-1,5)	-2,8	-3,6	-4,0	-4,8	-4,2	-4,8
Höxter	8	gE	-4,5	-4,3	-6,1	-6,4	-6,1	-6,7	-7,3	-7,0	-6,6	-7,2	-6,7	-7,6
Kleve	8	zkT	7,2	6,8	6,3	7,0	6,5	5,6	6,0	5,2	5,5	4,7	6,7	6,6
Oberbergischer Kreis	8	gE	2,7	2,7	1,9	0,6	0,3	-1,1	-2,0	-2,7	-3,7	-3,8	-4,2	-4,6
Rheinisch-Bergischer Kreis	8	gE	-1,7	-1,5	-1,9	-1,8	-2,5	-3,5	-3,0	-3,1	-3,6	-3,8	-3,9	-4,5
Rhein-Sieg-Kreis	8	gE	-1,0	-0,2	-0,8	-0,9	-1,0	-1,2	-1,1	-0,8	-0,7	-1,0	-1,0	-0,9
Siegen-Wittgenstein	8	gE	-3,0	-3,1	-3,8	-4,2	-4,2	-4,6	-5,3	-5,9	-5,9	-6,7	-6,7	-6,7
Steinfurt	8	zkT	-0,6	-0,8	-0,8	-0,8	-0,2	-0,5	-0,5	-0,4	-1,0	-1,5	-2,2	-2,8
Warendorf	8	zkT	0,4	0,6	-0,7	-1,0	-0,6	-0,7	0,9	(0,4)	-8,4	-8,1	-6,6	-6,9
Median Vergleichstyp 8			-3,6	-3,4	-4,0	-4,4	-4,3	(-4,4)	(-4,5)	(-5,0)	-5,4	-5,1	-5,1	(-5,5)
Gütersloh	10	zkT	0,1	0,4	-0,5	-1,2	-0,5	-1,3	-0,9	-0,7	-0,9	-1,4	-1,1	-1,3
Olpe	10	gE	1,7	2,7	0,1	1,1	1,4	0,2	-0,5	-0,4	0,5	-0,1	-0,8	0,2
Median Vergleichstyp 10			-0,7	-0,7	-1,7	(-2,0)	-2,5	-2,8	(-2,9)	-3,4	-3,8	-4,3	-4,4	-4,1

Region	Typ Form	Juli 2011	August 2011	September 2011	Oktober 2011	November 2011	Dezember 2011	Januar 2012	Februar 2012	März 2012	April 2012	Mai 2012	Juni 2012
Deutschland		(-1,8)	(-1,7)	(-2,2)	(-2,4)	(-2,5)	(-2,9)	(-2,9)	(-3,1)	(-3,3)	(-3,4)	(-3,5)	(-3,6)
Ostdeutschland		(-3,7)	(-3,6)	(-3,8)	(-3,9)	(-4,0)	(-4,2)	(-4,2)	(-4,4)	(-4,4)	(-4,6)	(-4,6)	(-4,7)
Westdeutschland		(-0,8)	(-0,7)	(-1,3)	(-1,6)	-1,7	(-2,1)	(-2,2)	(-2,4)	(-2,7)	-2,8	(-2,9)	(-3,0)
Nordrhein-Westfalen		1,0	1,4	0,7	0,4	0,3	(-0,1)	(-0,2)	(-0,3)	-0,6	-0,8	(-0,8)	-0,9

* Mit der Veröffentlichung der Daten zum Juni 2012 im Oktober 2012 werden erstmals unplausible bzw. fehlende Daten imputiert (geschätzt). Aktuell sind Imputationen nur für einen Teil der Grunddaten – darunter auch der Bestand an Langzeitleistungsbeziehern (ohne Langzeitlücken) – möglich, für die übrigen Daten werden derzeit noch Verfahren entwickelt. Durch die Imputationen kommt es teilweise zu geringfügigen Änderungen der Kennzahlenergebnisse der vergangenen Monate (vgl. Kennzahlen nach § 48a SGB II, Logbuch, 15. Oktober 2012).

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik, Stand 15.10.2012; eigene Darstellung

6. Glossar

Kennzahlen nach § 48a SGB II⁷

K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt in % (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung vor Sanktionen)

Relation = $(\text{Zähler}/\text{Nenner} - 1) \cdot 100$

Zähler: Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt im Bezugsmonat

Nenner: Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt im Bezugsmonat des Vorjahres

K1E1 – Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung (in %)

Relation = $(\text{Zähler}/\text{Nenner} - 1) \cdot 100$

Zähler: Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung im Bezugsmonat

Nenner: Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung im Bezugsmonat des Vorjahres

K1E2 – Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) in %

Relation = $(\text{Zähler}/\text{Nenner} - 1) \cdot 100$

Zähler: Zahl der eLb im Bezugsmonat

Nenner: Zahl der eLb im Bezugsmonat des Vorjahres

K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) in %

Relation = $\text{Zähler}/\text{Nenner} \cdot 100$

Zähler: Durchschnittliche Zahl der Zugänge an eLb in den letzten 12 Bezugsmonaten

Nenner: Durchschnittliche Zahl der eLb in den letzten 12 Bezugsmonaten

K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) in %

Relation = $\text{Zähler}/\text{Nenner} \cdot 100$

Zähler: Durchschnittliche Zahl der Abgänge an eLb in den letzten 12 Bezugsmonaten

Nenner: Durchschnittliche Zahl der eLb im Vormonat und den elf davorliegenden Monaten

K2 – Integrationsquote (in %)

Quote = $\text{Zähler}/\text{Nenner} \cdot 100$

Zähler: Summe der Integrationen⁸ in den vergangenen 12 Monaten

Nenner: Durchschnittliche Zahl der eLb im Vormonat und den elf davorliegenden Monaten

K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung (in %)

Quote = $\text{Zähler}/\text{Nenner} \cdot 100$

Zähler: Summe der Eintritte in geringfügige Beschäftigung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) in den letzten 12 Monaten

Nenner: Durchschnittliche Zahl der eLb im Vormonat und den elf davorliegenden Monaten

K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung⁹ (in %)

Quote = $\text{Zähler}/\text{Nenner} \cdot 100$

Zähler: Summe der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) in den letzten 12 Monaten

Nenner: Durchschnittliche Zahl der eLb im Vormonat und den elf davorliegenden Monaten

⁷ Die vorliegenden Definitionen der Kennzahlen entsprechen der Darstellung im SGB II-Kennzahlentool und weichen geringfügig von der Rechtsverordnung zu § 48a SGB II ab. Weitere Informationen in den Steckbriefen, Metadaten und Detailbeschreibungen unter: www.sgb2.info/kennzahlen/hilfe.

⁸ Als Integrationen gelten alle Aufnahmen von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen, voll qualifizierende berufliche Ausbildungen oder selbstständigen Erwerbstätigkeiten von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) – unabhängig davon, ob die Hilfebedürftigkeit durch die Erwerbstätigkeit beendet wird oder ob sich der Arbeitslosigkeitsstatus (arbeitslos, nicht arbeitslos arbeitssuchend, nicht arbeitsuchend) durch die Erwerbstätigkeit ändert. Pro Monat wird für jeden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten maximal eine Integration erfasst. Damit können bis zu zwölf Integrationen eines eLb pro Jahr gezählt werden (vgl. Steckbriefe unter www.sgb2.info/kennzahlen/hilfe).

⁹ „Eine öffentlich geförderte Beschäftigung ist eine Maßnahme nach den §§ 16d SGB II (Arbeitsgelegenheiten) oder 16e SGB II (Förderung von Arbeitsverhältnissen) sowie nach dem Modellprojekt „Bürgerarbeit“. Darüber hinaus werden noch Altfälle für Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante und für den Beschäftigungszuschuss gezählt.“ (Steckbriefe unter www.sgb2.info/kennzahlen/hilfe).

K2E3 – Nachhaltigkeit¹⁰ der Integrationen (in %)

Relation = Zähler/Nenner*100

Zähler: Summe der nachhaltigen Integrationen in den vergangenen 12 Monaten

Nenner: Summe der Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in den vergangenen zwölf Monaten des Vorjahreszeitraumes

K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden (in %)

Quote = Zähler/Nenner*100

Zähler: Summe der Integrationen (vgl. Fußnote 8) Alleinerziehender in den vergangenen 12 Monaten

Nenner: Durchschnittliche Zahl der eLb im Vormonat und den elf davorliegenden Monaten

K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern¹¹ (LZB) in %

Relation = (Zähler/Nenner – 1)*100

Zähler: Zahl der LZB im Bezugsmonat

Nenner: Zahl der LZB im Bezugsmonat des Vorjahres

K3E1 – Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher (LZB) in %

Quote = Zähler/Nenner*100

Zähler: Summe der Integrationen (vgl. Fußnote 8) von LZB in den vergangenen 12 Monaten

Nenner: Durchschnittliche Zahl der eLb im Vormonat und den elf davorliegenden Monaten

K3E2 – Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbezieher (LZB) in %

Quote = Zähler/Nenner*100

Zähler: Zahl der LZB in einer Maßnahme der aktiven Arbeitsförderung im Bezugsmonat

Nenner: Zahl der LZB im Bezugsmonat

K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbezieher (LZB) in %

Relation = Zähler/Nenner*100

Zähler: Durchschnittliche Zahl der Zugänge an LZB in den letzten 12 Monaten

Nenner: Durchschnittlicher Bestand der LZB in den letzten 12 Bezugsmonaten

K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbezieher (LZB) in %

Relation = Zähler/Nenner*100

Zähler: Durchschnittliche Zahl der Abgänge an LZB in den letzten 12 Monaten

Nenner: Durchschnittlicher Bestand der LZB im Vormonat und den elf davor liegenden Monaten

Indikatoren zu den Rahmenbedingungen der Jobcenter im SGB II

Arbeitslosenquote SGB II (in %)

Zähler: Arbeitslose im SGB II im Berichtsmonat

Nenner: alle zivilen Erwerbspersonen (wird i.d.R. im Mai überwiegend auf Basis von Daten aus dem Juni des Vorjahres neu berechnet und für 12 Monate genutzt)

Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen (in %)

Zähler: Arbeitslose im SGB II im Berichtsmonat

Nenner: Arbeitslose insgesamt (im Rechtskreis SGB II und SGB III) im Berichtsmonat

¹⁰ „Erstmals werden nachhaltige Integrationen im Juli 2012 für die im Januar 2011 ermittelten Integrationen gemessen. Für die Ergänzungsgröße wird die Summe der nachhaltigen Integrationen der vergangenen zwölf Monate gebildet. Die vollständige Abbildung eines Zwölfmonatszeitraums wird erstmalig für den Berichtsmonat Dezember 2012 (mit Datenstand Juni 2013) möglich sein.“ (Kennzahlen nach § 48a SGB II – Detailbeschreibungen, Seite 8). Solange die Daten noch nicht für einen vollständigen 12-Monatszeitraum vorhanden sind, wird die Ergänzungsgröße auf der Basis der verfügbaren Monate berechnet. Die Daten zur Nachhaltigkeit werden erst nach einer Wartezeit von 6 Monaten veröffentlicht (vgl. SGB II-Kennzahlentool, Datenexport zur Ergänzungsgröße K2E3). Weitere Informationen finden sich im Methodenbericht der Bundesagentur für Arbeit (Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nachhaltigkeit der Integrationen – Methodik und ausgewählte empirische Ergebnisse, Nürnberg, September 2012).

¹¹ Langzeitleistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte ab dem 17. Lebensjahr, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate hilfebedürftig waren (vgl. Steckbriefe unter www.sgb2.info/kennzahlen/hilfe).

Unterbeschäftigungsquote SGB II (in %)

Zähler: Personen in Unterbeschäftigung¹² im Berichtsmonat

Nenner: alle zivilen Erwerbspersonen plus Teilnehmer an entlastenden Maßnahmen, die keine Erwerbstätigkeit fördern, also ohne geförderte Selbständigkeit, Kurzarbeit, Beschäftigungschaffende Maßnahmen und Altersteilzeit (wird i. d. R. im Mai überwiegend auf Basis von Daten aus dem Juni des Vorjahres neu berechnet und für 12 Monate genutzt)

Hinweis: Die Unterbeschäftigungsquoten der zugelassenen kommunalen Träger sind aktuell, aufgrund eines eingeschränkten Messkonzepts leicht unterzeichnet.

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (in %)

Zähler: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (31.03.2012)

Nenner: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (31.03.2011)

Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten¹³ (in %)

Zähler: ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort (31.03.2012)

Nenner: ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort (31.03.2011)

Anteil neu begonnener sozialversicherungspflichtiger (sv) Beschäftigungsverhältnisse (BV) an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bestand (in %)

Zähler: begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse (1. Quartal 2012, Datenstand September 2012)

Nenner: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (31.03.2012, Datenstand September 2012)

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB) in SGB II-typischen Branchen¹⁴ an allen svB (in %)

Zähler: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (svB) am Arbeitsort (AO) in den sechs SGB II-typischen Branchen¹⁴ in Nordrhein-Westfalen zum 31.03.2012

Nenner: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort zum 31.03.2012

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in SGB II-typischen Branchen¹⁴ (in %)

Zähler: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (svB) am Arbeitsort (AO) in den sechs SGB II-typischen Branchen in Nordrhein-Westfalen zum 31.03.2012

Nenner: svB am AO in den sechs SGB II-typischen Branchen zum 31.03.2011

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB) ohne Berufsausbildung an allen svB (in %)

Zähler: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Auszubildende) am Arbeitsort ohne Berufsausbildung (30.06.2011, Datenstand Mai 2012)

Nenner: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Auszubildende) am Arbeitsort (30.06.2011, Datenstand Mai 2012)

SGB II-Quote (in %)

Zähler: hilfebedürftige Personen (erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte) nach dem SGB II im Berichtsmonat

Nenner: Bevölkerung bis unter 65 Jahre (Stand 31.12.2011)

SGB II-Quote der unter 15-Jährigen (in %)

Zähler: nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (nEf) unter 15 Jahren

Nenner: Bevölkerung unter 15 Jahren (Stand 31.12.2011)

¹² Die Unterbeschäftigung setzt sich zusammen aus drei Personengruppen: (1) den Arbeitslosen nach § 16 SGB III, (2) Teilnehmern an bestimmten Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik und (3) Personen in bestimmten Sonderstatus (vgl. Umfassende Arbeitsmarktstatistik: Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg/Mai 2009).

¹³ Personen mit einer geringfügigen Beschäftigung im Nebenjob sind nicht enthalten.

¹⁴ Die SGB-II-typischen Branchen sind hier definiert als die 6 Branchen in NRW, in denen die meisten erwerbstätigen Leistungsberechtigten am 30.09.2011 beschäftigt waren. Die Branchen werden jährlich überprüft. Aktuell sind dies:

- Befristete Überlassung von Arbeitskräften
- Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln
- Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.
- Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)
- Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)
- Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen

Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften an allen Bedarfsgemeinschaften (in %)

Zähler: Single-Bedarfsgemeinschaften im Berichtsmonat

Nenner: Bedarfsgemeinschaften insgesamt im Berichtsmonat

Anteil Bedarfsgemeinschaften mit 5 und mehr Personen an allen Bedarfsgemeinschaften (in %)

Zähler: Bedarfsgemeinschaften mit 5 und mehr Personen im Berichtsmonat

Nenner: Bedarfsgemeinschaften insgesamt im Berichtsmonat

Anteil alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) an allen eLb (in %)

Zähler: alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Berichtsmonat

Nenner: erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt im Berichtsmonat

Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb (in %)

Zähler: erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Berichtsmonat

Nenner: erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt im Berichtsmonat

Anteil erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (eLb) mit svB an allen eLb (in %, Dezember 2011)

Zähler: erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung

Nenner: erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt

Anteil erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (eLb) mit ausschließlich geringfügiger Beschäftigung an allen eLb (in %, März 2012)

Zähler: erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit ausschließlich geringfügiger Beschäftigung

Nenner: erwerbsfähiger Leistungsberechtigte insgesamt

Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an weiblichen eLb (in %)

Zähler: erwerbstätige, weibliche erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Berichtsmonat

Nenner: erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt im Berichtsmonat

Relation 15–16-Jähriger eLb zu den 63–65-Jährigen

Zähler: Summe der 15–16-jährigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Berichtsmonat

Nenner: Summe der 63–65-jährigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Berichtsmonat

Anteil eLb über 55 Jahre an allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) in %

Zähler: erwerbsfähige Leistungsberechtigte über 55 Jahre im Berichtsmonat

Nenner: erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt im Berichtsmonat

Anteil ausländischer erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (eLb) an allen eLb (in %)

Zähler: ausländische erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Berichtsmonat

Nenner: erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt im Berichtsmonat

Anteil Langzeitleistungsbezieher an allen eLb (in %)

Zähler: Langzeitleistungsbezieher im Berichtsmonat

Nenner: erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Berichtsmonat

Anteil erwerbstätige Langzeitleistungsbezieher (LZB) an allen LZB (in %)

Zähler: erwerbstätige Langzeitleistungsbezieher im Berichtsmonat

Nenner: Langzeitleistungsbezieher insgesamt im Berichtsmonat

Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen (in %)

Zähler: Arbeitslose im SGB II ohne abgeschlossene Berufsausbildung im Berichtsmonat

Nenner: Arbeitslose im SGB II insgesamt im Berichtsmonat

Anteil Arbeitslose unter 25 Jahren im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren (in %)

Zähler: Arbeitslose im SGB II ohne abgeschlossene Berufsausbildung im Berichtsmonat

Nenner: Arbeitslose im SGB II insgesamt im Berichtsmonat

W1 – Beschäftigungsquote (insgesamt)

Zähler: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte von 15 bis unter 65 Jahren nach dem Wohnortprinzip (30.06.2011)
 Nenner: Bevölkerung von 15 bis unter 65 Jahren (31.12.2010)

W2 – Beschäftigungsquote der Älteren (50-64 Jahre)

Zähler: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 50 bis unter 65 Jahren nach dem Wohnortprinzip (30.06.2011)
 Nenner: Bevölkerung von 50 bis unter 65 Jahren (31.12.2010)

W3 – Anteil älterer Beschäftigter (50-64 Jahre) zum 30.06.2011

Zähler: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte von 50 bis unter 65 Jahren nach dem Wohnortprinzip
 Nenner: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte von 15 bis unter 65 Jahren nach dem Wohnortprinzip

W4 – Beschäftigungsquote der Frauen

Zähler: Weibliche sozialversicherungspflichtig Beschäftigte von 15 bis unter 65 Jahren nach dem Wohnortprinzip (30.06.2011)
 Nenner: Weibliche Bevölkerung von 15 bis unter 65 Jahren (31.12.2010)

W5 – Entwicklung der Beschäftigung

Zähler: Differenz von Endbestand und Anfangsbestand der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 15 bis unter 65 Jahren nach dem Wohnortprinzip
 Nenner: Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 15 bis unter 65 Jahren am Anfang des Betrachtungszeitraums nach dem Wohnortprinzip
 Ausgangszeitpunkt = 30.06.2000; Endzeitpunkt = 30.06.2011

W6 – Arbeitslosenquote

Zähler: Arbeitslose (Jahresdurchschnitt 2011)
 Nenner: alle zivilen Erwerbspersonen (wird i. d. R. im Mai überwiegend auf Basis von Daten aus dem Juni des Vorjahres neu berechnet und für 12 Monate genutzt)

W7 – Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeitergeld)

Zähler: Personen in Unterbeschäftigung (vgl. Fußnote 12, Seite 82) ohne Kurzarbeit (Jahresdurchschnitt 2011)
 Nenner: alle zivilen Erwerbspersonen plus Teilnehmer an entlastenden Fördermaßnahmen, die keine Erwerbstätigkeit fördern (geförderte Selbständigkeit und Beschäftigungsschaffende Maßnahmen); wird i. d. R. im Mai überwiegend auf Basis von Daten aus dem Juni des Vorjahres neu berechnet und für 12 Monate genutzt

W8 – Unterbeschäftigungsquote U25 (ohne Kurzarbeitergeld)

Zähler: Personen von 15 bis unter 25 Jahre in Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit (Jahresdurchschnitt 2011)
 Nenner: alle zivilen Erwerbspersonen plus Teilnehmer an entlastenden Fördermaßnahmen, die keine Erwerbstätigkeit fördern (geförderte Selbständigkeit und Beschäftigungsschaffende Maßnahmen) unter 25 Jahren (wird i. d. R. im Mai überwiegend auf Basis von Daten aus dem Juni des Vorjahres neu berechnet und für 12 Monate genutzt)

¹⁵ Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zahlen, Daten, Fakten: Strukturdaten und -indikatoren; Deutschland, Regionaldirektionen und Bundesländer, Hannover, Mai 2012

W9 – Tertiarisierungsgrad zum 30.06.2011

Zähler: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach dem Arbeitsortprinzip im Tertiären Sektor¹⁶
 Nenner: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach dem Arbeitsortprinzip

W10 – Teilzeitquote zum 30.06.2011

Zähler: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Teilzeit nach dem Arbeitsortprinzip
 Nenner: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt nach dem Arbeitsortprinzip

W11 – Einpendlerquote zum 30.06.2011

Zähler: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ohne diejenigen mit Arbeitsort = Wohnort
 Nenner: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt nach dem Arbeitsortprinzip

W12 – Auspendlerquote zum 30.06.2011

Zähler: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort ohne diejenigen mit Arbeitsort = Wohnort
 Nenner: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt nach dem Wohnortprinzip

D1 – Bevölkerungsentwicklung

Zähler: Differenz von Endbestand und Anfangsbestand der Bevölkerung
 Nenner: Bevölkerung im Ausgangsjahr
 Ausgangszeitpunkt = 31.12.2000; Endzeitpunkt = 31.12.2010

D2 – Anteil der Bevölkerung unter 25 Jahren zum 31.12.2010

Zähler: Bevölkerung unter 25 Jahren
 Nenner: Bevölkerung insgesamt

D3 – Anteil der Bevölkerung ab 50 Jahren zum 31.12.2010

Zähler: Bevölkerung 50 Jahre und älter
 Nenner: Bevölkerung insgesamt

D4 – Jugend-Alter-Relation in der Bevölkerung zum 31.12.2010

Zähler: Bevölkerung unter 25 Jahren
 Nenner: Bevölkerung 50 Jahre und älter

D5 – Ausländeranteil in der Bevölkerung zum 31.12.2010

Zähler: Ausländische Bevölkerung
 Nenner: Bevölkerung 50 Jahre und älter

S1 – SGB II-Quote (insgesamt)

Zähler: hilfebedürftige Personen (erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte) nach dem SGB II (Jahresdurchschnitt 2011)
 Nenner: Bevölkerung bis unter 65 Jahre (31.12.2010)

S2 – SGB II-Quote der unter 15-Jährigen

Zähler: hilfebedürftige Personen unter 15 Jahren (nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte) nach dem SGB II (Jahresdurchschnitt 2011)
 Nenner: Bevölkerung bis unter 15 Jahre (31.12.2010)

B1 – Anteil der höher Qualifizierten an den Beschäftigten zum 30.06.2011

Zähler: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Hochschul- und Fachhochschulabschluss nach dem Wohnortprinzip
 Nenner: alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Wohnortprinzip

¹⁶ Wirtschaftsabschnitte: G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; H Verkehr und Lagerei; I Gastgewerbe; J Information und Kommunikation; K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; L Grundstücks- und Wohnungswesen; M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen; N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; P Erziehung und Unterricht; Q Gesundheits- und Sozialwesen; R Kunst, Unterhaltung und Erholung; S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen; T Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt; U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

B2 – Anteil der Schulentlassenen ohne Hauptschulabschluss (Abgangsjahr 2010)

Zähler: Schulentlassene aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen ohne Hauptschulabschluss

Nenner: Schulentlassene aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen insgesamt

B3 – Relativer Wanderungssaldo der 18-24-Jährigen

Zähler: Saldo aus Zu- und Fortzügen der 18 bis unter 25-Jährigen (Kalenderjahr 2010)

Nenner: Bevölkerung von 18 bis unter 25 Jahren (31.12.2010)

B4 – Ausbildungsquote zum 31.12.2010

Zähler: Auszubildende insgesamt nach dem Arbeitsortprinzip

Nenner: alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Arbeitsortprinzip

Herausgeber
Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des
Landes Nordrhein-Westfalen
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf
Fax 0211 855-3211
info@mais.nrw.de

www.mais.nrw.de

Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen
der Bundesagentur für Arbeit
Josef-Gockeln-Straße 7
40474 Düsseldorf
Fax 0211 4306377
Nordrhein-Westfalen@arbeitsagentur.de

www.arbeitsagentur.de

Auswertung und Text
G.I.B. – Gesellschaft für innovative Beschäfti-
gungsförderung mbH, Bottrop
Verena Philipps
Dr. Maria Icking
Telefon 02041/767-119
Telefax 02041/767-299
v.philipps@gib.nrw.de

Druck: Hausdruck

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Ur-
heberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vor-
herigen Zustimmung des Herausgebers.

Düsseldorf, November 2012

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffent-
lichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-
Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von
Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhel-
fern während eines Wahlkampfes zum Zwecke
der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für
Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen
sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Euro-
päischen Parlaments.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung
auf Wahlveranstaltungen, an Informationsstän-
den der Parteien sowie das Einlegen, Aufdruc-
ken oder Aufkleben parteipolitischer Informati-
onen oder Werbemitteln. Untersagt ist gleichfalls
die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahl-
werbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift
durch Parteien oder sie unterstützende Organi-
sationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer
eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und
in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin
oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie
auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorste-
henden Wahl nicht in einer Weise verwendet
werden, die als Parteinahme der Landesregie-
rung zugunsten einzelner Gruppen verstanden
werden könnte.



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf
Fax 0211 855-3211
info@mais.nrw.de

www.mais.nrw.de

Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen
der Bundesagentur für Arbeit
Josef-Gockeln-Straße 7
40474 Düsseldorf
Fax 0211 4306 377
nordrhein-westfalen@arbeitsagentur.de

www.arbeitsagentur.de

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen
und des Europäischen Sozialfonds